

Jahrestag einer spektakulären Flucht im März

Drei Fluchttunnel wurden von Glienicke aus in den Westen gebaut – einer von ihnen war der Aagaard-Tunnel

Heute ist sie kaum noch zu sehen – die Grenze zwischen Ost und West, die Teilung der Stadt, das Symbol des Kalten Krieges. Vor allem junge Menschen können sich die Situation in der geteilten Stadt nicht mehr vorstellen. Wo vorher noch eine Straße verlief, gab es nun Stacheldraht, Mauer, Wachtürme, Soldaten und Todesstreifen. Doch auch die Geschichte der Kritik und des Widerstands und der zahlreichen geglückten und missglückten Fluchtversuche gerät in Vergessenheit oder wurde teilweise nie wirklich aufgedeckt.

In der Zeit nach dem Mauerbau am 13. August 1961 bis ins Jahr 1982 wurden in Berlin 72 Tunnel gegraben, drei von ihnen in Glienicke. Einer dieser Tunnel ist der Aagaard-Tunnel, den Carl Nils-Martin Aagaard von 1962 bis 1963 gegraben hat. „Mein Vater hat damals in der Ottostraße 7 in Glienicke gewohnt, und die Mauer wurde 1961 direkt daneben aufgebaut“, erinnert sich Heidemarie Aagaard, „so verlief die Grenze direkt am Gartenzaun zur Hermsdorfer Veltheimstraße.“

Als die Familie Aagaard 1961 aus den Sommerferien aus der Tschechoslowakei zurückkam, war die Mauer errichtet worden, direkt hinter dem



Foto: Privatbesitz D. Aagaard

Haus, und der Grenzbereich stand fortan unter besonders scharfer Beobachtung. Wenn sie vor die Tür traten, mussten sie ihre Ausweise zeigen, ob sie zur Arbeit, zu Freunden oder nur spazieren gingen. Schnell wurden erste Wachsperrn errichtet, direkt neben

dem Haus Ottostraße 6. Heidemarie Aagaard selbst wohnte auf der anderen Seite – im Westen. Und selbst zu ihrer Hochzeit konnten ihre Eltern sie nicht besuchen kommen. Es gab Umsiedelungen im Grenzbereich und auch Zwangsräumungen. Der Druck war

groß, die Aagaards hatten Angst und schmiedeten einen Fluchtplan. In den Sommerferien auf einem Campingplatz auf Rügen 1962 fiel die Entscheidung, einen Tunnel zu graben, zusammen mit Hans Willner, einem Freund aus Dresden. **Fortsetzung auf Seite 2**

Fünf MUFs und ein Containerdorf in Reinickendorf

Die Senatsverwaltung für Finanzen veröffentlicht Liste mit neuen Standorten für Flüchtlingsunterkünfte



So könnten die Container zur Unterbringung von Flüchtlingen aussehen. Foto: pixabay

Am 23. Februar wurde von der Senatsverwaltung für Finanzen eine Liste veröffentlicht, in der Standorte für Flüchtlingsunterkünfte pro Bezirk aufgeführt wurden. In der Liste wurden 68 Unterkünfte ausgewiesen – 26 Containerstandorte, zwei davon als Doppelstandorte, und 42 Modularbauten, sogenannte MUFs (Modulare Unterkünfte für Flüchtlinge). Insgesamt sollen laut Haushaltsgesetz für die Jahre 2016 und 2017 bis zu 90 Unterkünfte – 60 Modularbauten und 30 Containerdörfer – für etwa 40.000 Flüchtlinge errichtet werden.

Dafür sind knapp 680 Millionen Euro eingeplant. Pro Bezirk werden mindestens fünf, maximal neun Grundstücke als Standorte für die Containerdörfer oder MUFs festgesetzt. Bezirke, die im Vergleich zu anderen Bezirken bisher weniger Unterbringungsverantwortung wahrgenommen haben, werden prioritär herangezogen. Die meisten Flüchtlinge leben derzeit in Lichtenberg, die wenigsten in Neukölln. Reinickendorf liegt mit knapp 3.000 Flüchtlingen im Mittelfeld. Die MUF-Standorte sind in der Regel im Eigentum von landeseigenen Unter-

nehmen, zwölf von ihnen von landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften. Insgesamt sollen dort rund 19.000 Menschen untergebracht werden.

Containerdörfer sollen beispielsweise im ehemaligen Familienbad im Olympiapark in Charlottenburg-Wilmersdorf, in der Cité Pasteur in Reinickendorf oder auf dem Gelände des Containerbahnhofs Frankfurter Allee entstehen und Unterkunft für ca. 15.000 Menschen bieten. Die kurzfristig aufstellbaren Containerdörfer sollen die Notunterkünfte in Turnhallen ersetzen. **Fortsetzung auf Seite 6**



Der **neue Inhaber und sein Team** freuen sich auf Sie!

... und Ihre bekannten Ansprechpartner stehen Ihnen weiter mit fachlichem Rat zur Seite

Wir bieten Ihnen:

- Traditionelles Handwerk verbunden mit High Tech Messgeräten
- Den DNEye Scanner von Rodenstock für ein schärferes und kontrastreicheres Sehen
- 3 Dimensionale Brillenzentrierung
- Neues Angebot von Brillenkollektionen und Designermarken
- Innovative Brillengläser für jeden Anspruch

OPTIK AN DER ZEILE · Senftenberger Ring 15 · 13439 Berlin · Telefon (030) 416 4001

Wie Sie sehen



KOMMENTAR

Erinnerung
wach halten

Flucht – dieses Wort ist derzeit häufig in den Medien zu hören. Im Zusammenhang mit dem Syrienkrieg beispielsweise. Doch auch bei uns, gleich um die Ecke, gab es eine solche Verzweigung, eine solche Ausweglosigkeit, eine solche Angst, dass Menschen ihr Leben riskierten, um an einem anderen Ort in Sicherheit und Freiheit zu leben. Die Flucht war der einzige Ausweg, die Angst vor dem Bleiben größer als die Angst vor der Flucht.

Es ist hier geschehen, hier in unserer Umgebung, auf den Tag vor genau 53 Jahren. Da wagte es Familie Aagaard, aus der DDR zu fliehen. Die Mauer war es, die die Heimat zum Gefängnis machte. Die das Zuhause zu einem Ort machte, an dem heimlich und ganz still Fluchtpläne geschmiedet wurden. Einen Tunnel selbst bauen. Wird er halten? Oder wird er zusammenbrechen und alle unter sich begraben? Ganz egal, alles ist besser als zu bleiben. Wenn die Wände Ohren haben und man niemandem mehr trauen kann. Wenn die Angst der ständige Begleiter ist. Wenn plötzlich alles anders ist. Misstrauen! Überwachung! Stacheldraht! Die Aagaards buddelten sich durch – bis nach Hermsdorf. Insgesamt 13 Menschen gelang die Flucht.

Heute tobt das normale Leben an der B96, erinnern nur noch Stelen an der Ottostraße 7 an den Tunnel und das Kreuz am Edelhofdamm an die misslungene Flucht von Michael Bittner. „Das Gedächtnis der Menschheit für erduldeten Leiden ist erstaunlich kurz. Ihre Vorstellungsgabe für kommende Leiden ist fast noch geringer“, schrieb Bertolt Brecht in seiner „Rede für den Frieden“ 1952.

Doch gerade jetzt, wo wieder Hunderttausende flüchten, müssen vor allem die Fluchtversuche direkt vor unserer Haustür in Erinnerung bleiben. Niemand kann sich sicher sein, dass alles so bleibt, wie es ist. Für unser schönes und friedliches Leben gibt es keine Garantie. Freiheit ist keine Selbstverständlichkeit, sondern ein hohes Gut. Jeder Einzelne ist gefordert, Frieden zu bewahren und Ungerechtigkeit im Keim zu ersticken. Die Erinnerung wach zu halten, gehört dazu. **kal**

Mit Händen und einer Bratpfanne

Carl Nils-Martin Aagaard grub einen 46 Meter langen Tunnel zur Flucht in den Westen

Fortsetzung von Seite 1

So könnten alle Familienmitglieder – einschließlich der 70-jährigen Großmutter und Schäferhund Ajax – fliehen. Die Distanz in den Westen konnte kaum kürzer sein, lediglich 40 Meter war der Grenzstreifen breit. Und auf der Westseite hinter der Mauer verlief ein kleiner Abhang, der ein Vorteil für die Flucht darstellte. „Ich erfuhr im August 1962 von meiner in Hamburg lebenden Schwester, die ja als Westdeutsche rüber durfte, dass Vater anfangen wird zu graben“, erinnert sie sich. Von da an war die Angst um ihre Familie im Osten ihr ständiger Begleiter: „Jedes Mal, wenn ich Schüsse hörte, zuckte ich zusammen“, erinnert sie sich.

Die Willners waren befreundet mit Dr. Walter Müller, einem Zahnarzt, ebenfalls aus Dresden, und seinem Sohn Hans-Georg. Er wurde als Verwandter vorgestellt, der regelmäßig als armer Student zum Essen kommen würde. Aber eigentlich kam er zum Graben. Um kein Aufsehen zu erregen, und um Platz zu gewinnen, baute Carl Nils-Martin zunächst eine Terrasse am Haus, die er mit Betonplatten fundamentierte. Das signalisierte einerseits, dass er zu bleiben vorhatte und sich scheinbar auf Dauer einrichtete. Andererseits wurde es dadurch einfacher, aus dem Haus heraus zu graben. Zudem konnte ein Teil des benötigten



In einer Tiefe zwischen 2,5 und 3,3 Metern befand sich der Tunnel. Foto: T. Dressler/ABD-Dressler

„Mein Vater war ein ganz taffer Mensch“, sagt Heidemarie Aagaard, „es ist schwer, einen Tunnel zu graben, mit einfachsten Mitteln, hauptsächlich mit den Händen oder einer Bratpfanne. Er war ein willensstarker Mensch: Alles, was er sich zum Ziel gesetzt hat, hat er erreicht“, sagt sie.

Ein ganz großes Problem waren die riesigen Mengen an ausgegrabenem Sand – insgesamt rund 25 Kubikmeter. Es gab keinen Keller, also wurden in den Wohnräumen Zwischenwände und -decken eingezogen, und der

querten den niedrigen Tunnel, die siebzehnjährige Großmutter Gertrud wurde auf einer Luftmatratze durch den Tunnel gezogen.

„Dann begann das Warten vor dem Ausstieg, denn mein Vater wollte unbedingt, dass entweder ein West-Polizist oder ein Soldat der westlichen Alliierten anwesend sei, wenn sie aus dem Tunnel herauskämen“, erinnert sich Heidemarie Aagaard. Schließlich wäre die Gefahr, dass die Grenzsoldaten schießen würden, dadurch geringer gewesen. Zwei Stunden harrten sie im Tunnel hintereinander aus, bis Martin Willner, der den Tunnel allein verlassen hatte, um Hilfe zu holen, mit Polizisten zurückkehrte.

Alle 13 erreichten unversehrt West-Berlin. **kal**

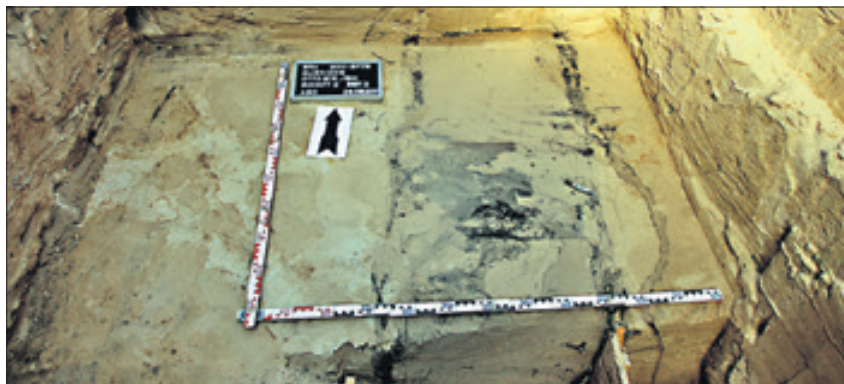


Bild von der Grabung an der Ottostraße in Glienicke. Foto: T. Dressler/ABD-Dressler

Holzes zur Stützung des Tunnels unauffällig besorgt werden. Der Tunnel begann direkt unter der Terrassentür – hinter einem Tritt versteckt – vom Wohnzimmer aus. In fünfeinhalb Monaten entstand in einer Tiefe zwischen 2,5 und 3,3 Metern ein 46 Meter langer, etwa 60 Zentimeter breiter und 80 Zentimeter hoher Tunnel, den die Tunnelbauer mit allem verfügbaren Holz wie alte Fensterrahmen oder Dielen versteiften und mit einer Weihnachtsbaumkette beleuchteten.

Zwischenraum wurde mit Sand gefüllt. Sand wurde auch in Schubladen, Dachrinnen, Fernsehgeräten und Badewannen, hinter Spiegeln, in Fahrradschläuchen und Kissen versteckt, jeder Hohlraum wurde ausgenutzt.

Am 5. Oktober 1962 war Grabungsbeginn. Tagsüber wurde gegraben, nachts wurde der Sand versteckt. Am 8. März 1963 war der Durchbruch zur Veltheimstraße geschafft. Die Flucht erfolgte in der Nacht auf den 10. März 1963: Insgesamt 13 Personen durch-

Film zu Tunnelflüchten

Zusammen mit dem Archäologen Torsten Dressler, der über das Thema Berliner Mauer und Fluchttunnel promoviert, hat sich ein Filmteam auf Spurensuche in Glienicke-Nordbahn und Umgebung begeben. Zudem wurden diverse Zeitzeugengespräche geführt sowie altes Film- und Archivmaterial gesichtet und umfassend ausgewertet. Das Ergebnis mehr als 25 Jahre nach dem Fall der Mauer im November 1989: Der ehemalige Grenzabschnitt in Glienicke/Nordbahn stellt eine exemplarische Geschichte des menschenverachtenden Grenzregimes und seiner Überwindung dar. Die RBB-Fernsehproduktion „Fluchtpunkt ‚Entenschnabel‘ – Die Tunnelbauer von Glienicke/Nordbahn“ wurde erstmals am 3. November im Fernsehen gezeigt.

WIR SUCHEN

m/w

- Sicherheitsmitarbeiter
- Doorman
- Detektive

BUNDESWEIT / ALLE BRANCHEN

... mit Sicherheit gut beraten

25 Jahre

Ihr zuverlässiger Partner in Reinickendorf und Berlin – in allen Fragen rund um die Sicherheit

- Wirtschaftsdetektei / Detektivdienste
- Objektschutz
- Alarmanlagen / intelligente Videoüberwachung

SÜSS SECURITY

SÜSS SECURITY GmbH
Auguste-Viktoria-Allee 4
13403 Berlin

Tel.: 030 / 417 13 508
Fax.: 030 / 417 13 511
info@detektei-berlin.de
www.detektei-berlin.de

Gleichstellungsbeauftragte im Interview

Brigitte Kowas im Gespräch zu den Themen Frauenquote, Gleichberechtigung und der heutigen Umsetzung

Brigitte Kowas ist Mutter und berufstätig. Was heute eigentlich kein Problem darstellen sollte, dafür haben viele Frauen lange gekämpft und kämpfen auch heute noch. Denn Familie und Beruf erfolgreich unter einen Hut zu bekommen ist auch heute nicht einfach. Und wohl niemand erlebt den „Kampf der Frauen“ so hautnah mit wie Brigitte Kowas. Sie ist seit 2004 Gleichstellungsbeauftragte im Bezirksamt Reinickendorf, noch dazu Sprecherin der Landesgleichstellungsbeauftragten und derzeit als Sprecherin und Interessenvertreterin der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten der Bundesarbeitsgemeinschaft tätig. Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung kam mit ihr ins Gespräch.

Frau Kowas, es gibt immer wieder Gespräche um Frauenquoten, Unternehmen wollen mehr Frauen in Führungsebenen, wir haben eine Bundeskanzlerin, und bereits Schülerinnen bekommen beim Girls' Day vermittelt, dass es keine Berufe gibt, in denen Frauen nicht arbeiten können. Ist eine Gleichstellungsbeauftragte im Hinblick auf Frauenrechte heute überhaupt noch notwendig?

Brigitte Kowas: Es würde mich sehr freuen, wenn wir 2016 sagen könnten, die Gleichstellung der Geschlechter sei erreicht! Der 1949 in die Verfassung Artikel 2 Abs. 3 aufgenommene Passus „Männer und Frauen sind gleichberechtigt“, ist bis heute nicht eingelöst. Es gibt sicher in den vergangenen Jahren gute Entwicklungen, wie z. B. das Gesetz zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen in Führungspositionen. In Deutschland arbeiten nur vier Prozent der Frauen in Führungspositionen bei börsenorientierten Unternehmen, da ist Deutschland ein Schlusslicht im Europäischen Vergleich. Es zeichnen sich positive Tendenzen bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie ab, die Angebote zur Kinderbetreuung wer-

den ausgeweitet, das Elterngeld und Elterngeld Plus wurde eingeführt, das Kindergeld wurde erhöht, alles Impulse, die in die richtige Richtung gehen. Wie aber ist die Realität? Mädchen und Frauen erzielen bessere Schulabschlüsse, sie sind bis zur Familienbildung auch im Beruf erfolgreich, dann jedoch trennen sich die Wege, Frauen kümmern sich um die Kinder, stecken bei der Karriere zurück. In Berlin sind mehr Frauen berufstätig, jedoch hauptsächlich in Minijobs oder Teilzeit.

Wie kann man das ändern?

Wir brauchen eine familienfreundliche Arbeitswelt, flexible Arbeitszeiten und ein Familienmodell, bei dem beide ihrem Beruf und auch der Verantwortung in der Kinderbetreuung nachgehen. Jede dritte Ehe wird geschieden, Frauen müssen ihren Lebensunterhalt selbst aufbringen, erst kümmern sie sich um die Kinder und dann um die pflegebedürftigen Eltern, und im Alter sind sie arm. Altersarmut betrifft vornehmlich Frauen! Die Lohnungleichheit in Deutschland liegt bei 22 Prozent zwischen Frauen und Männern, am 19. März findet der Equal Pay Day statt, an diesem Tag können Frauen in verschiedenen Geschäften in Berlin auf ausgewiesene Produkte 22 Prozent erhalten. Ich denke also, es gibt noch viel zu tun, bis wir von tatsächlicher Gleichberechtigung sprechen können.

Sie sind Gleichstellungsbeauftragte im Bezirksamt Reinickendorf, wie würden Sie Ihr Aufgabenspektrum beschreiben?

Mein Aufgabenfeld ist vielfältig, ich arbeite mit Verbänden und Institutionen im Bezirk als auch auf der Landes- und Bundesebene eng zusammen. Ich berate das Bezirksamt zu Fragen der Gleichstellung und bin gleichzeitig Beauftragte für das Fachgebiet Gender Mainstreaming. Ganz besonders engagiere ich mich beim Thema Gewaltschutz für Frauen. Jede vierte Frau er-

lebt in ihrem Leben körperliche und/oder psychische Gewalt und das im ganz nahen familiären Rahmen. Gewalt ist keine Privatsache, das gehört an die Öffentlichkeit. Die Vorkommnisse in Köln haben gezeigt, wo die Schutzlücken in der Gesetzgebung liegen.



Brigitte Kowas kümmert sich um die Belange von Frauen im Bezirk. Foto: privat

Seit wann gibt es hier im Bezirk eine Gleichstellungsbeauftragte? Warum wurde diese Position geschaffen?

Ich arbeite seit 2004 für den Bezirk Reinickendorf als Gleichstellungsbeauftragte. Die Grundlage meiner Arbeit ist das Grundgesetz, die Berliner Verfassung und das Landesgleichstellungsgesetz § 21 Abs. 1-5, das das Recht auf die Gleichstellung der Geschlechter beschreibt.

Welcher Fall ist Ihnen in Ihrer beruflichen Laufbahn im Gedächtnis geblieben?

Ich stehe im engen Austausch mit Frauen und erfahre in meinen Sprechstunden viel über die persönlichen Nöte und Sorgen, angefangen von häuslicher Gewalt, Zwangsverheiratung, dramatischen Trennungs- und Scheidungssituationen, Zugangsbarrieren von Frauen

zum Arbeitsmarkt. Hier ist mir ganz besonders eine junge alleinerziehende Mutter in Erinnerung, die nach der Elternzeit wieder in den Beruf einsteigen wollte. Sie war im Verkauf tätig, und der Arbeitgeber war nicht bereit, der Frau übergangsweise eine Arbeitszeit zu geben, die im Rahmen der Kitabetreuung gelegen hätte. In der Konsequenz musste sie kündigen, da es im Bezirk keine Kitabetreuung oder Tagespflege gab, die auch bis 22 Uhr das Kind betreut hätte. Aktuell beschäftigt mich die Situation von geflüchteten Frauen und deren Unterbringungssituation in den Unterkünften.

Glauben Sie, dass unsere Gesellschaft irgendwann so funktioniert, dass keine Gleichstellungsbeauftragten mehr benötigt werden? Dass Integration, Inklusion und Gleichberechtigung zur Selbstverständlichkeit werden?

Sie sehen, es gibt noch viel zu tun, und es müssen noch dicke Bretter gebohrt werden. Ich würde mich sehr freuen, wenn ich diesen gesellschaftlichen Gleichstand noch erlebe.

Am 8. März fand wieder der Internationale Frauentag statt. Was für eine Bedeutung hat dieser Tag für Sie?

Der Internationale Frauentag – auch Weltfrauentag genannt – wird inzwischen stets am 8. März gefeiert und ist für Frauen auf der ganzen Welt ein wichtiges Datum. Der Tag geht auf die Arbeiterinnenbewegung von Mitte des 19. bis zum 20. Jahrhundert zurück. Erste entscheidende Momente waren Demonstrationen und Streiks von Textilarbeiterinnen in den USA 1858. Wie Sie sehen, ist auch nach über einhundert Jahren die Frage von gleicher Bezahlung und Bewertung von gleichwertiger Arbeit in der heutigen Zeit noch nicht umgesetzt.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview Gabriele Schulte-Kemper

Wir prüfen und bewerten. Fast alles. Fast überall.



**Sachverständigen
Zentrum Berlin**

Dipl.-Ing. Christian Wolter



**Ihr Partner für HU/AU
und Unfallgutachten.
Ohne Termin.**



Tel. 030 / 455 09 00 ■ www.s-v-z.de

Der Geldwechsel-Trick

Wie Täter vorgehen und wie man sich vor Diebstahl schützen kann

Tegel – Der Reinickendorfer Rentner Wolfgang T. dachte sich nichts dabei, als er von einem etwa 50-jährigen freundlichen Herrn in der Buddestraße gefragt wurde, ob er ein 2-Euro-Stück für einen Einkaufswagen wechseln könne. Herr T bot ihm, sogar geschenkt, einen Chip an. Den lehnte der andere ab, also suchte Herr T weiter, bis er das gewünschte Kleingeld hatte. Während des Suchens war er so abgelenkt, dass er nicht merkte, dass ihm 50 Euro entwendet wurden. Er erstattete sofort Anzeige und meldete sich bei der RAZ, um auch andere Leser zu warnen. Auf Nachfrage bei der Reinickendorfer Polizei, Direktion 1, wurde bestätigt, dass sogenannte Trickdiebstähle häufiger gemeldet werden. Neben dem Geldwechsel-Trick sind auch der Beschmutzer- und der Rempeltrick sehr verbreitet. Opfer sind in vielen Fällen Senioren. Die Täter arbeiten meist im Team. Einer lenkt das Opfer ab, ein Zweiter nutzt die Unaufmerksamkeit aus und entwendet Geld, Handy oder Kreditkarten aus der Geldbörse und übergibt sie an einen Dritten, der sich dann vom eigentlichen Tatgeschehen entfernt.

Vorsicht ist also geboten, wenn man von Fremden um einen Geldwechsel gebeten wird: Halten Sie Abstand, damit der Bittsteller nicht in Ihrer Geldbörse „beim Suchen hilft“, verweisen Sie auf andere Möglichkeiten des Geldwechsels. Seien Sie misstrauisch, wenn immer wieder neue Wechselwünsche hervorgebracht werden. Grundsätzlich sollte man nur so viel Bargeld bei sich haben, wie man unbedingt braucht. Wird eine unbekannte Person aufdringlich, sollte man sie klar zurecht beziehungsweise zurückweisen und – wenn möglich – andere Passanten auf die Situation aufmerksam machen. Beim Verdacht, es könne sich um einen Trickbetrüger oder Dieb handeln, führt ein Hinweis an die Polizei (Notruf 110) möglicherweise zur Festnahme des Täters. **red**



Beim Geldwechseln beklaut. Foto: Daniel Isbrecht



**ARBEITSRECHT/VERKEHRSRECHT
ZIVILRECHT/SCHADENERSATZRECHT**

Werner Lutz
Rechtsanwalt

Schulstraße 4 • 13507 Berlin-Tegel • Telefon 030/43 65 86 88
www.rechtsanwalt-werner-lutz.de

„Jeder geht verändert bei mir heraus“

Bei nachbarschaftlichen Streitigkeiten bietet sich der Gang zu Schiedspersonen an



Petra Vogt bringt viele verstrittene Nachbarn wieder an einen Tisch.

Foto: ima

Reinickendorf – In Deutschland ist beim Privatklageweg das Schiedsgericht verpflichtend. Betroffene in Reinickendorf haben die Möglichkeit, sich je nach Schiedsgerichtsbezirk bei der jeweiligen Schiedsperson zu melden. Für den Schiedsgerichtsbezirk Reinickendorf 1 (PLZ 13465, 13467, 13469, 13503, 13505) ist seit 2012 Petra Vogt ehrenamtlich zuständig. Die RAZ traf sich mit der Schiedsfrau, um mit ihr über ihre Tätigkeit, häufige Konflikte im Bezirk und ihre bisherige Bilanz zu sprechen.

Warum haben Sie sich auf das Amt der Schiedsperson beworben?

Petra Vogt: Ich wollte schon lange ein Ehrenamt übernehmen. Da ich ein wenig von Recht und Gesetz verstehe und gut mit Menschen umgehen kann, hat das gut gepasst.

Sie arbeiten in Vollzeit. Wie vereinigen Sie Beruf und Ehrenamt?

Ich bearbeite die Fälle vor allem sonntags und führe die Verhandlungen überwiegend dienstags oder donnerstags um 18 Uhr.

Wie kommt es zu einem Schlichtungsverfahren?

Nach dem Anruf des Antragstellers sende ich dem Antraggegner eine Vorladung per Postzustellungsurkunde. Wenn möglich, rufe ich vorher an und bespreche einen Termin. Natürlich gibt es gute Gründe, wie ein Krankenhausaufenthalt, um nicht zu kommen. Wenn aber jemand unentschuldig fehlt, dann muss ich – auch wenn mir das keine Freude macht – ein Ordnungsgeld verhängen.

In welchen Räumlichkeiten finden die Verhandlung statt?

Die Besonderheit für die Bewerbung in Reinickendorf war, dass man die Schlichtungen bei sich zu Hause macht. Das hat einige Vorteile, da die Konfliktparteien zu Gast bei mir sind. Falls Leute mal lauter werden, kann ich sie viel besser ermahnen als in amtlichen Räumen. Es fällt mir auch leichter, eine lockere Atmosphäre herzustellen.

Haben Sie ein bestimmtes Handwerkszeug, um eine Schlichtung zu erzielen?

Ich versuche vor allem, beiden Parteien die Möglichkeit zu geben, sich in den jeweils anderen hineinzuversetzen. So ein Perspektivwechsel kann auch ganz konkret vor Ort geschehen. Zum Beispiel hatte ich den Fall, dass sich ein Antragsteller auf seiner Haustürtreppe von seinem Nachbarn beobachtet gefühlt hat. Wir sind dann auf das Grundstück des Nachbarn gegangen und haben bemerkt, dass der Blickwinkel eine Beobachtung überhaupt nicht zulässt. Meine Aufgabe ist nicht ein Urteil zu fällen, daher bin ich in einem besonderen Maße der Neutralität verpflichtet. Ein Vergleich ist zwar rechtlich bindend, aber kann nur im Einvernehmen beider Parteien beschlossen werden.

Sie sind seit 2012 Schiedsperson, wie ist Ihre Bilanz bis jetzt?
Begonnen habe ich mit dem Anspruch, 100 Prozent der Streitigkeiten erfolgreich zu schlichten und bin dann ziemlich schnell auf dem Boden der Realität gelandet und musste einsehen, dass auch mit gutem Willen nicht alles gelingt. Ich bin aber davon überzeugt, dass, selbst wenn ich keine Einigung erzielen kann, jeder verändert aus meiner Wohnung herausgeht.

Sie sind seit 2012 Schiedsperson, wie ist Ihre Bilanz bis jetzt?

Vielen Dank für das Gespräch.
Interview Immanuel Ayyx

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview Immanuel Ayyx

Kontakt: Tel. (030) 8092 3950 oder petra.vogt-schiedsamt@gmx.de

Als Schiedspersonen in Reinickendorf aktiv:



Fotos: privat

Hilmar Ruminski

Seit drei Jahren ist Hilmar Ruminski nun Schiedsmann in Reinickendorf. An diesem Ehrenamt hat ihm von Anfang an gefallen, dass es keinen Sieger und keinen Besiegten gibt. Der Schiedsspruch ist dementsprechend kein Urteil, sondern ein Vergleich. „Auch wenn nicht jedes Schiedsverfahren mit einem Vergleich endet, lohnt sich ein Versuch allemal“, berichtet der Schiedsmann. Herr Ruminski ist für den Schiedsgerichtsbezirk 2 (PLZ 13435, 13437, 13439, 13509) zuständig.

Kontakt: Tel. (030) 416 9023 oder hilmar.ruminski@gmx.de



Monika Raap

Die engagierte Rentnerin war lange Zeit in einer großen Anwaltskanzlei angestellt, daher lag das Ehrenamt der Schiedsperson nah. Nebenher ist sie zudem ehrenamtlich als Rechtsbetreuerin und als Vollzugsbetreuerin tätig und macht Besuchsdienst im Krankenhaus. Die Hälfte der Strafsachen sind ihr zufolge Beleidigungen. Besonders wichtig für die Tätigkeit als Schiedsperson ist für sie Zuhören. Monika Raap ist für den Schiedsgerichtsbezirk 3 (PLZ 13403, 13405, 13407, 13409, 13507, 13599, 13629) zuständig.

Kontakt: Tel. (030) 4174 5258 oder monika.raap@t-online.de

SECURITY



Ihr starker Partner für Sicherheit im Berliner Norden.
Bewachungen aller Art, Streifendienst, Observationen uvm.

HELIKUM-SECURITY

Objekt- und Veranstaltungsschutz

Düsterhauptstraße 40 · 13469 Berlin
Tel. 030/23 47 19 47 · www.helikum-security.de

Wir stellen ein.

Verlagssonderveröffentlichung

Teil 5

Positive Energie für den Bezirk

Aus der Imagekampagne „Reinickendorf. GANZ. SCHÖN. BEGEHRT.“, die die Agentur unit ZÜRN für den Bezirk konzipiert hat, stellen wir in dieser Ausgabe das Unternehmen Theodor Bergmann vor

Für die wirtschaftliche Entwicklung in Reinickendorf spielen zukunftsorientierte mittelständische Unternehmen wie die Theodor Bergmann GmbH eine entscheidende Rolle. Ganz im Sinne der Unternehmensphilosophie „Aus vielen Ichs wird ein Wir“ gehören mittlerweile rund 165 Mitarbeiter zur „Familie“. Vom tropfenden Wasserhahn über Luxusanierungen bis hin zur neuen Heizung fürs Olympiastadion, die Firma Bergmann ist in jeder Größenordnung zu Hause. Vor 65 Jahren gründete Theodor Bergmann seinen kleinen Handwerksbetrieb, in welchem er selbst mit einem kleinen Handwagen von Kunde zu Kunde zog und diverse Reparaturarbeiten im Sanitärbereich durchführte. Mittlerweile zeigen rund 100 blaue Firmenfahrzeuge im gesamten Berliner Stadtbild Präsenz und sind rund um die Uhr unterwegs, um Reparaturen durchzuführen und Störungen zu beseitigen. Zu den Kunden gehören kleine Hausverwaltungen, große Wohnungsgenossenschaften, aber auch private Auftrag-



geber. Seit etwa 30 Jahren gehört die Heizungstechnik zum Kerngeschäft. Auch für die Zukunft zeigt man sich gut aufgestellt. Neben der Reparatur, Instandhaltung und Modernisierung vorhandener Anlagen gehört auch die Neuinstallation aktueller Heizungstechnik zum Angebot. Regenerative Energien sind dabei im Kommen. Mit dem Einsatz von Sonnenenergie, Photovoltaik, Luft-Wärme-Kopplungen, Blockheizkraftwerken oder Erdwärme können Kunden nicht nur Geld sparen,

sondern auch etwas für Umwelt und Klimaschutz tun. Damit Tradition auch in Reinickendorf Zukunft hat, setzen die „Bergmänner“ auf eine konsequente innerbetriebliche Aus- und Weiterbildung. Allein in den letzten 10 Jahren haben rund 100 Jugendliche in dem Betrieb eine Ausbildung absolviert. Neben kontinuierlicher Investition in moderne Technik ist die Begeisterung junger Menschen die beste Voraussetzung für eine nachhaltige Entwicklung des Handwerks in Reinickendorf.

Im Austausch

Unternehmer trafen sich zum Jour fixe mit neuem Centermanager

Tegel – Zum Jour fixe lud die Initiative Reinickendorf am 25. Februar in die Hallen am Borsigturm ein. Neben Unternehmern, die Mitglied der Initiative sind, war auch Ehrenmitglied Marlies Wanjura, Bezirksbürgermeisterin a.D., anwesend. Jörn Jakob Schultze-Berndt moderierte diesen regelmäßig stattfindenden Termin und übergab nach einer kurzen Begrüßung direkt an Christian Frauenstein, den neuen Centermanager der Borsighallen. Dieser erläuterte die Philosophie des Betreibers der Borsighallen, der ECE Projektmanagement GmbH & Co. KG, und sprach darüber, was ein Einkaufszentrum erfolgreich macht. „Der Branchenmix ist der Dreh- und Angelpunkt.“ In den Hallen am Borsigturm hätten zudem viele lokale Einzelhändler ihre Geschäfte. Die historische Architektur der ehemaligen Borsigwerke trügen ebenfalls zum Erfolg des Einkaufszentrums bei. **hb**



Der neue Centermanager Christian Frauenstein im Gespräch. Foto: hb



EMPORHAUS
Barrierefrei und Altersgerecht

Wir helfen Ihnen bei der Erhaltung Ihrer Selbstständigkeit und Lebensqualität!

- Türverbreiterungen
- Rollstuhlrampen
- Treppenlifte
- Bodengleiche Duschen
- Badewannen mit Tür
- Altersgerechte WCs

Sichern Sie sich jetzt bis zu € 4.000,- Zuschuss pro Person! Pflegestärkungsgesetz

Kostenfrei anrufen unter:
0800 - 367 67 42 87
aus allen Netzen!

EMPORHAUS Baumanagement GmbH,
Parkstraße 3a, 16546 Hohen Neuendorf

WIR SUCHEN DICH!

Ausbildung zur Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft (M/W)

Du interessierst Dich für die Themen Umwelt, Abfalltechnik, Entsorgung und technische Maschinen? Du arbeitest gerne im Freien und mit Menschen zusammen?

Du hast:

- einen abgeschlossenen MSA sowie technisches Verständnis
- Lust das Gabelstaplerfahren zu erlernen
- Interesse an Chemie, Biologie und Recycling

Wir bieten:

- eine vielfältige und qualifizierte Ausbildung
- traditionsreiches Familienunternehmen
- Übernahmeoption nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung

Haben wir Dein Interesse geweckt?

Dann bewirb Dich jetzt mit folgenden Unterlagen:

- Anschreiben und Lebenslauf
- Mind. die letzten beiden Schulzeugnisse bzw. Abschlusszeugnis

Bartscherer & Co. Recycling GmbH

Personalabteilung – Verena Nowka

Montanstraße 17-21 | 13407 Berlin

Telefon: (030) 40 88 93-0

bartscherer@bartscherer-recycling.de | www.bartscherer-recycling.de



ENTSORGUNGSFACHBETRIEB

**RÜCKEN!
ALTES LEIDEN
NEUE METHODEN**

INFOABEND ZUM INTERNATIONALEN TAG DER RÜCKENGESUNDHEIT

Montag, 14. März 2016, 18 – 20 Uhr, Einlass ab 17.30 Uhr
Tegeler Seeterrassen, Humboldtsaal, Wilkestraße 1, 13507 Berlin

Aktiv gegen Rückenschmerz!
Dr. med. Wolfram Seidel, Chefarzt Klinik für Manuelle Medizin

Operation oder manuelle Therapie?
PD Dr. med. Stefan Kroppenstedt, Oberarzt Klinik für operative Orthopädie, Leiter Wirbelsäulen Chirurgie

Einfach anmelden unter 030 55183518
oder m.franzen@sana-bb.de
Die Veranstaltung ist kostenfrei.
www.sana-sommerfeld.de

KURZ & KNAPP

FDP stellt Kandidaten auf

Reinickendorf – Die FDP Reinickendorf hat ihre Kandidaten für die diesjährige Wahl aufgestellt, dabei zählt sie vor allem auf erfahrene und engagierte Frauen. Sybille Meister soll mit den Schwerpunkten Haushalts- und Kulturpolitik die FDP aus dem Bezirk ins Abgeordnetenhaus führen. Die Bezirksverordnetenversammlung führt Mieke Senftleben an. Sie war als Mitglied des Abgeordnetenhauses zehn Jahre lang bildungspolitische Sprecherin ihrer Fraktion.

Graue Panther wählen Spitzenkandidat

Reinickendorf – Bei ihrem Landesparteitag am 27. Februar haben die Grauen Panther ihre Kandidaten für die Wahlen zum Abgeordnetenhaus in Berlin aufgestellt. Ihr Spitzenkandidat ist der Reinickendorfer Bezirksverordnete Michael Schulz, der 90,9 Prozent der Stimmen erhielt. Der 38-jährige Fahrlehrer ist seit 2006 Mitglied der Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf.

Jahreshauptversammlung SPD Reinickendorf

Reinickendorf – Bei der Jahreshauptversammlung der SPD Reinickendorf Mitte/West wurde Uwe Brockhausen einstimmig zum Vorsitzenden gewählt. Zu seinen Stellvertretern wurden Giovanni Ammirabile, Wolfgang Ernst und Jutta Küster gewählt. Schriftführerin der Abteilung ist Nicole Borkenhagen und Kassierer Wolfgang Hagen. Die SPD Mitte/West will sich verstärkt für die Bürger vor Ort engagieren.

Burkard Willimsky verstorben

Reinickendorf – Der ehemalige Bezirksstadtrat Burkard Willimsky ist am 12. Februar nach kurzer und schwerer Krankheit im Alter von 77 Jahren verstorben. Das teilte das Bezirksamt Reinickendorf am 22. Februar in einer Pressemitteilung mit. Von 1981 bis 1993 war Willimsky als Stadtrat für den Bezirk in unterschiedlichen Funktionen tätig. Der Pädagoge engagierte sich zudem für die Aufklärung der Stasi-Verbrechen. Er selbst war in den 1980er Jahren bespitzelt worden.

Kurzfristig Container, mittelfristig MUF

Containerdörfer sollen schnellstmöglich Notunterkünfte in Turnhallen ersetzen

Fortsetzung von Seite 1

Zurzeit sind ca. 10.000 Flüchtlinge in rund 30 Turnhallen untergebracht. Die Containeranlagen sind eine auf drei Jahre befristete Zwischenlösung bis zur Umsetzung konventioneller Bauten. Durch die zeitliche Beschränkung können auch Flächen genutzt werden, für die kein Baurecht besteht. Für ein Containerdorf für etwa 500 Menschen sind 270 Container geplant, 54 davon als Neben- und Gemeinschaftsflächen. MUFs dagegen, deren Bauzeit schon etwa sechs Monate beträgt, sind für die Nutzung von etwa 50 Jahren vorgesehen. In ihnen können ebenfalls bis zu 500 Menschen untergebracht werden.

In Reinickendorf wird es insgesamt sechs Standorte geben, fünf MUFs und einen Containerstandort, der in der Liste als tempohome (kurz für „temporary home“) bezeichnet ist. Von den fünf MUFs sind zwei sogenannte WBG-MUF. Das sind modulare Unterkünfte der landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften Gewobag und GESOBAU, die in Reinickendorf über Grundstücke verfügen. Eine WBG-MUF soll auf dem Gewobag-Gelände Am Springbruch 69 entstehen, eine weitere auf dem Gelände der GESOBAU in der Treuenbrietzenener Straße 36. Darüber hinaus sind modulare Unterkünfte auf dem Gelände des Evangelischen Friedhofsverbands Berlin Stadtmitte in der Holländerstraße 36 und 90 geplant



Modell einer modularen Unterkunft für Flüchtlinge. So könnten die sogenannten MUFs auch in Reinickendorf aufgebaut werden. Foto: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

sowie auf dem Gelände der ehemaligen Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik, die jetzt Eigentum von Vivantes ist. Als Standort für ein tempohome, also für ein Containerdorf, ist die schon erwähnte Cité Pasteur vorgesehen. Hier sollen Containerbauten in der Rue Ambroise Paré 3/3 bzw. 5/5a entstehen. Geliefert werden sollen die Container voraussichtlich im Mai, die Aufstellung sei für den Juni geplant. In der Liste ist auch vermerkt, in welcher Form die Bezirke zugestimmt haben. Allerdings sind die meisten Standorte – nicht nur im Bezirk Reinickendorf – im Eigentum des Bundes, der Wohnungsbaugesellschaften und anderer landeseigener Einrichtungen bzw. der Kirche. Eine Zustimmung ist daher von den Eigentümern und nicht vom Bezirk erforderlich. Die Bezirke können jedoch anmerken, wenn die vorgeschlagenen

Standorte aus baurechtlichen, -planerischen oder sonstigen Gründen nicht in Frage kommen bzw. ungeeignet sind. In Reinickendorf wird beispielsweise der Standort Am Springbruch 69 noch einmal geprüft, nachdem das Bezirksamt planerische Bedenken geäußert hat. An der Gesamtzahl der Unterkünfte wird sich nichts ändern, auch wenn dieser Standort wegfällt. Dann wird ein alternativer Ort auf die Liste gesetzt. Am 3. März soll im Hauptausschuss des Berliner Abgeordnetenhauses über die Bereitstellung der Mittel entschieden werden, für den Bau der Containerdörfer laufe zudem die Ausschreibung bereits. Etwa die Hälfte der Unterkünfte wird zunächst durch SIWA-Mittel (Sondervermögen Infrastruktur der Wachsenden Stadt) finanziert, die übrigen durch Wohnungsbaugesellschaften. **at**

Initiative kämpft für freie Turnhallen

Ein Volksbegehren will die Beschlagnahmung von Sporthallen beenden

Reinickendorf – Die kürzlich von verschiedenen Sportverbänden und Vereinen gegründete Initiative „Integration durch Sport – Sporthallen für den Schul- und Vereinssport erhalten“ hat ein Volksbegehren auf den Weg gebracht, welches das Ziel hat, die Beschlagnahmung von Sporthallen zu beenden. Nach Ansicht der Initiative ist die Beschlagnahmung von Sporthallen in den vergangenen Wochen und Monaten eine Fehlentwicklung: Sporthallen als Massenunterkünfte sind nicht für die dauerhafte Unterbringung von Menschen geeignet.

Schulsport und Vereinssport sind der Motor der Integration für Menschen unterschiedlicher Herkunft und Sprache sowie unterschiedlichen Glaubens. Sie leisten einen wesentlichen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt in der Stadt.

Der Sport in der Schule und im Verein leistet hier schon seit Jahrzehnten Großartiges. Seine Sprache ist universell. Auch jetzt gibt es zahlreiche Aktivitäten in Sportvereinen, die geflüchtete Menschen in den Berliner Breitensport einbeziehen. Das Engagement der Sportvereine ist aber

untrennbar mit der Nutzung von Sporthallen verbunden. Den Sportvereinen darf nicht die Möglichkeit genommen werden, ihrer besonderen gesellschaftlichen Aufgabe und Funktion bei der Integrationsarbeit nachzukommen – Sport braucht deshalb Sporthallen. Die Initiative ist für die Hilfe für geflüchtete Menschen und den Sport. Das von der Initiative gestartete Volksbegehren soll eine Gesetzesänderung herbeiführen, wonach Beschlagnahmungen von Sporthallen nur noch im Katastrophenfall möglich sein sollen. **red**

SHOWAGENTEN ENTERTAINMENT GMBH

Karten ab sofort: 030 / 4 35 35 35

präsentiert

Frankie's Party-Night

SAMSTAG 19.03.2016

BEGINN: 20:00 UHR

Tegeler Seeterrassen Wilkestraße 1 · 13507 Berlin

Die Original-REVIVAL-PARTY III.

SAMSTAG 02.04.2016

BEGINN: 20:00 UHR

Hangar Tegeler Kurt-Schumacher-Damm 42-44 13405 Berlin

ganzen in den Mai DIE FRÜHLINGS-PARTY

SAMSTAG 30.04.2016

BEGINN: 20:00 UHR

Landhaus Hubertus Invalidensiedlung 46, 13465 Berlin

www.showagenten.de | www.dj-frankie-b.de | und in der ShowAgenten-App

Bürgertelefon

der CDU-Fraktion Reinickendorf

Sprechstunde

jeden Montag, 10-12 Uhr

Tel.: 030 90294 2029

bvv@cdu-reinickendorf.de

www.cdu-reinickendorf-fraktion.de

Stephan Schmidt
Fraktionsvorsitzender

CDU FRAKTION REINICKENDORF

WAHL-LEXIKON

Folge 5



Wer darf am 18. September wen wählen?

Wenn am Sonntag, 18. September, die Berliner Bürger in die Wahllokale gerufen werden, finden an diesem Tage sogar zwei Wahlen statt: Die Wahlen zum Abgeordnetenhaus und die Wahlen zur Bezirksverordnetenversammlung (BVV). Von seinem demokratischen Wahlrecht kann jeder Berliner Gebrauch machen, der die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt, das 18. Lebensjahr am Tag der Wahl vollendet hat, seit mindestens drei Monaten seinen Erstwohnsitz in Berlin hat und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen ist. Bei den Wahlen zur BVV reicht die Vollendung des 16. Lebensjahres aus. Die Besonderheit hier ist, dass auch Personen, die die Staatsangehörigkeit eines

Mitgliedstaates der Europäischen Union besitzen, an den Bezirkswahlen teilnehmen dürfen – an den Wahlen zum Abgeordnetenhaus allerdings nicht.

In Berlin können die Wähler am Wahltag insgesamt drei Stimmen abgeben: zwei Stimmen für die Wahlen zum Abgeordnetenhaus und eine Stimme zu den Wahlen zur BVV. Wie das? Für die Wahlen zum Abgeordnetenhaus wird eine Kombination aus Verhältniswahl und Mehrheitswahl praktiziert. Das heißt, dass mit einer Stimme (der Erststimme) der Kandidat einer Partei in einem der sechs Wahlkreise in Reinickendorf und mit einer weiteren Stimme (der Zweitstimme) die Partei ihrer Wahl angekreuzt werden kann. Für die Wahlen zur BVV erhalten die Wähler einen zusätzlichen, andersfarbigen Stimmzettel, mit dem sie eine Partei und deren Kandidaten wählen können. Die Reihenfolge der Kandidaten wird von den Parteien zuvor festgelegt.

Das Wahllexikon schreibt ab dieser Ausgabe Frank Zemke. Er war 45 Jahre lang im Bezirksamt Reinickendorf tätig, davon 20 Jahre als Leiter des Bezirkswahlamtes.



Foto: Gabi Eder, pixelio.de

Register der Diskriminierung

Bezirk dokumentiert Fälle von Rechtsextremismus und Gewalt

Konradshöhe – Das Register für rechtsextrem motivierte und diskriminierende Vorfälle, so der sperrige offizielle Name, soll im Auftrag des Bezirkes von der ver.di Jugendbildungsstätte Berlin-Konradshöhe e. V. aufgebaut und betreut werden. Erfasst werden Vorfälle, wenn „Menschen aufgrund bestimmter Merkmale in Schubladen gesteckt und kollektiv abgewertet werden“, sagt Eva Sprechneider von der Jugendbildungsstätte über die Aufgabe des Registers. Gemeint sind Beleidigungen, Bedrohungen, Propaganda, Schmierereien oder auch körperliche Angriffe. Letztere werden manchmal, aber nicht immer bei der Polizei zur Anzeige gebracht. Die Polizeistatistik zeigt nur Taten, die strafrechtlich verfolgt werden. Das Register will auch Vorfälle erfassen, die nicht polizeilich bekannt werden. Es will zeigen, wieviel Diskriminierung im Alltag steckt und das Ausmaß von Herabwürdigung und Demütigung sichtbar machen. Auftraggeber des Registers, Wirtschaftsstadtrat und stellvertretender Bezirksbürgermeister Uwe Brockhausen, sagt, dass mit dem Sichtbarmachen „das Register Respekt und gegenseitige Unterstützung im Alltag stärken kann“.

Die berlinweite Webseite www.berliner-register.de dokumentiert, nach Bezirken geordnet, alle gemeldeten Vorfälle. Das erste Register in Berlin wurde 2005 im Bezirk Pankow einge-



Foto: Lisa Spreckelmeyer, pixelio.de

Auch nicht polizeibekannte Fälle rechter Gewalt sollen erfasst werden.

richtet. Das Reinickendorfer Register gibt es seit Juli 2015. Für die Meldung von Vorfällen braucht es nicht zwingend Fotos oder Zeugen. Es reicht auch eine Beschreibung der Ereignisse mit Datum und Ort. Reinickendorfer können Vorfälle per E-Mail melden an register@verdi-jbs.de oder per Telefon unter (030) 43 60 22 0. **as**

Gutschein GRATIS-Test!



Gutschein für kostenloses Probetragen!

Gegen Vorlage dieses Gutscheins erhalten Sie neben einer kostenlosen Hörberatung und einem Hörtest ein hochwertiges Hörsystem zum unverbindlichen Testen im Alltag.

100% unsichtbares Hören – dank des INVIO-ZERT Hörsystem-Verfahrens von HORNIG ist das jetzt möglich. Erleben Sie ein nie dagewesenes Hörerlebnis! Rufen Sie für einen Termin einfach gleich an. Gutschein gültig bis 30.06.16.



HORNIG – einziger TÜV-zertifizierter Hörgeräte-Akustiker in Berlin!



Gleich abtrennen und einlösen!

P vorhanden · weitere Informationen: www.hornig-hoeren.de

- Waidmannsluster Damm 177 · 13469 Berlin · Tel.: 4 14 96 32
- in Spandau: Seegfelder Str. 56 · 13583 Berlin · Tel.: 34 97 56 57

*TÜV-SÜD-geprüftes Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9001:2008, 05.2015.

Verkaufsoffene
Sonntage am
13. März & 22. Mai
13 – 18 Uhr

Fotowettbewerb „Center-Baby 2016“

Kostenloses, professionelles Shooting
vom 1. – 24. März

Lassen Sie Ihr Baby bzw. Kleinkind im „Klick Fotostudio“ fotografieren.

- Teilnahme für Babys und Kleinkinder bis 3 Jahre
- Ausstellung aller Fotos & Bewertung vom 2. – 22. Mai
- Prämierung beim Kinder- und Familienfest am 5. Juni



Mehr Infos:
QR-Code
einscannen



Klick FOTOSTUDIO
im Märkischen Zentrum
www.klickfotostudio.de

Shopping am Wilhelmsruher Damm 138 – 140
www.maerkisches-zentrum.de

1 Stunde kostenlos

Bahnhof Wittenau

122, 124, 221, M21, X21, X33

KURZ & KNAPP

Akkordeonorchester

Wittenau – Frühlingsfrische Melodien spielen das Akkordeon-Orchester „AKKORDIA 1935 Berlin“ und das „Akkordeon-Orchester Berlin“ am Sonntag, 20. März, 16 Uhr, im Ernst-Reuter-Saal im Rathaus Reinickendorf, Eichborndamm 215. Karten zu 7,50 Euro gibt es unter (030) 365 61 81 oder vorstand@akkordia.de

Ausstellung von Ulrich Hohle

Wittenau – Am 13. März um 15 Uhr eröffnet nach einer längeren Winterpause die 40. Ausstellung im Schollen-Treff-Wittenau, bei der unter dem Titel „Die Natur spiegeln ... in Acrylbildern“ Werke von Ulrich Hohle gezeigt werden. Interessierte finden den Schollen-Treff, der immer sonntags von 15 bis 18 Uhr geöffnet ist, Alt-Wittenau 41b.

Die kleine Meerjungfrau

Märkisches Viertel – Die Faster-Than-Light-Dance-Company bringt in Kooperation mit der Jugendkunstschule ATRIUM das berühmte Märchen „Die kleine Meerjungfrau“ von Hans Christian Andersen auf die Bühne. Am 11. und 12. März stehen 30 Jugendliche jeweils um 19.30 Uhr auf der Bühne des Fontane-Hauses, Wilhelmstraße Damm 142c. Der Eintritt beträgt 6 Euro (4 Euro ermäßigt). Vorbestellung unter Tel. (030) 5091 4448.

Grünes Kino in Reinickendorf

Tegel – Am 18. März stellt der Regisseur David Bernet um 19 Uhr seinen Film „Democracy – Im Rausch der Daten“ in der Kreisgeschäftsstelle der Partei Bündnis 90/Die Grünen „Grüner Fuchs“, Brunowstraße 49, vor. Nach der Filmvorführung diskutieren Dr. Konstantin von Notz und Mathias Adelhoefer über Datensicherheit. Der Eintritt ist kostenlos, für Popcorn ist gesorgt, Spenden sind willkommen.

Konzert**in der Humboldt-Bibliothek**

Tegel – Die Humboldt-Bibliothek lädt am 12. März um 17.30 Uhr zu einer literarisch-musikalischen Reise in die Welt der Shtetl ein, bei der Ferenc Hejjas mit seinem Ensemble in der Karolinenstraße 19 auftreten wird. Unterhaltsam und gekonnt verbinden die Musiker Texte, Erinnerungen und Geschichten mit nachdenklich-melancholischen, aber auch schwungvoll fröhlichen jiddischen Liedern und Klezmer-Arrangements. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Lesung Ulrich Woelk

Frohnau – Am 10. März liest Ulrich Woelk um 19.30 Uhr aus seinem Kriminalroman „Pfungstopfer“, der im letzten Jahr erschienen ist (RAZ berichtete). Die Lesung findet im Centre Bagatelle, Zeltlinger Straße 6, statt. Musikalisch wird der Abend von Bardo Henning am Klavier begleitet. Der Eintritt kostet 10 Euro (8 Euro für Mitglieder). Kartenvorbestellung unter Tel. (030) 868 701 668 oder vorbereitung@centre-bagatelle.de

„Wir sind die älteste Boygroup Berlins“

Das Gesangssextett Der Männergruppe macht seit drei Jahrzehnten Musik



Die älteste Boygroup Berlins hat vor allem eins – Spaß am Singen.

Foto: kal

Reinickendorf – Sie haben sich in einem Chor gefunden und gehen seit 1986 musikalisch gemeinsame Wege: Die Rede ist von Der Männergruppe, die sich vor allem in Reinickendorf mit ihren nunmehr 13 verschiedenen Bühnenprogrammen einen Namen und viele Fans gemacht haben. Nun arbeitet das Gesangssextett an Bühnenprogramm Nummer 14.

Doch wer steckt hinter Der Männergruppe? Hellmut Pätsch leitet die Gruppe, spielt Gitarre, Klarinette, Blockflöte, singt bassig und genießt den „kreativen UnRuhestand“.

Rolf Friedrichsdorf kommt aus den Allgäuer Bergen und arbeitet im Phoenix-Gründerzentrum in Tegel. Bei der Gruppe singt er und spielt Posaune, Akkordeon und Gitarre. Der Tenor Werner Beusterien streicht auch die Bratsche und war im sonstigen Leben Lehrer an einer Schule im Spandauer Forst. Dieter Hager swingt an den Per-

cussion und ist „im richtigen Leben“ Jurist. Reinhard Hoppe-Pfaud „quälte“ seine Schüler mit Mathematik und bringt das Publikum vor allem durch seinen Hüftschwung als Elvis-Imitator zum Kochen. Und Achim Seidel spielt Keyboard, Gitarre, Bass und Percussion und verstärkt die vokalen Tiefen, wenn er nicht in der Musikschule unterrichtet.

„Wir sind die älteste Boygroup Berlins“, sagt Friedrichsdorf und lacht. Schließlich seien sie nun mit einem Altersdurchschnitt von Mitte 60 nicht mehr ganz so jung. „Das waren wir allerdings auch schon vor 30 Jahren nicht mehr, als wir uns gegründet und nach einem originellen Namen gesucht haben.“ Der Männergruppe passte, denn Männer seien sie ja schließlich alle – und daher passe auch der männliche Artikel ganz passabel davor. „Und so war unser Name an einem rotweinbeseelten Abend

in Hellmuts Küche geboren“, fügt er hinzu. Kennengelernt haben sich die Männer beim regelmäßigen Singen im Hanns-Eisler-Chor: „Dieser hatte schon immer auch einen politischen Anspruch, was wir als positiv empfanden.“

Doch nicht nur Friedrichsdorf, sondern auch einige andere aus dem Chor wollten als kleine Gruppe etwas Eigenes entwickeln und mit Spaß, aber auch weiterhin mit hohem musikalischen Anspruch auf der Bühne stehen. „Wir wollten auch unterschiedliche Genres bedienen – und so kann man von Opas Rock bis Rudolf Schock, vom Madrigal zum Zillertal alles hören, wenn wir als Sextett erst einmal loslegen“, sagt Friedrichsdorf.

Was Der Männergruppe auszeichnet, sind originale Interpretationen sowie originelle Arrangements von bekannten und unbekanntem Werken aller Jahrhunderte und Stile. Ihre Lieder waren unter anderem in ihren Programmen „Wo man(n) singt – ein Streifzug durch die männliche Not(e)!“ oder „2000 Jahre Männergesang und kein bisschen heiser!“ oder gar „Vom Tier zum Alfa – Sing mir den Darwin“ zu hören, und eine immer größere Fangruppe entstand, die kaum ein Konzert im Meistersaal im Borsigturm ausließ.

Nun ist der Meistersaal als Spielstätte geschlossen. Das Sextett sucht nach einer neuen Bühne und bastelt nebenbei schon am nächsten Programm: „Wir werden vermutlich im Mai mit den Voraufführungen beginnen, und im Herbst geht es dann richtig los“, sagt Friedrichsdorf. Weitere Infos gibt es unter www.dermaennergruppe.de

kal

Iranische Künstlerin mag es bunt

Art Galerie Benakohell präsentiert die Ausstellung „Nomadenkunst“ in Tegel

Tegel – Zwischen Flughafen Tegel und Kurt-Schumacher-Platz, zwischen Dönerläden, Bistros mit Aufback-Brötchen und einer großen Videothek hat sich im Oktober 2015 ein schillernder Vogel niedergelassen: In der General-Woyna-Straße wurde die „ART-Galerie Benakohell“ eröffnet. Die Künstlerin und Galeristin Shahla Aghapour hat mit diesem Namen einem Lieblingsort ihrer Kindheit, einem Gebirgsort im persischen Teil Aserbaidschans, ein Denkmal gesetzt.

Shahla Aghapour wurde in Teheran geboren und studierte Kunst und Journalismus. Ihre kritischen Texte über die Rolle der Frau in der iranischen Gesellschaft führten zu ihrer Verhaftung. Nach ihrer Entlassung floh sie in die Türkei und lebte mehrere Jahre in Istanbul, ehe sie dann über Familienkontakte nach Deutschland kam. Sie lernte Berlin als multiethnische und tolerante Stadt kennen und zu schätzen, so dass sie den ursprünglichen Plan, in die USA weiter zu ziehen, schließlich aufgab. Sie studierte an der Universität der Künste und arbeitet nun seit vielen Jahren als freischaffende Künstlerin.



Shahla Aghapour in ihrer Galerie.

Foto: mvo

Die steigende Miete ihres Ateliers in Charlottenburg zehrte zunehmend an den Einnahmen aus Kursen, Workshops und Verkäufen, so dass sie nun Reinickendorferin geworden ist. In ihrer Galerie sind Zeichnungen und Gemälde, aber auch Ton- und Töpferarbeiten ausgestellt, wobei sich die Preise für ihre Werke ab 15 Euro auch für kleine Geldbeutel eignen. In ihren Bildern, Skulpturen und Gedichten thematisiert sie weiterhin vor allem

die Frauen und ihre selbst gewählten aber auch aufoktroierten Rollen in der Gesellschaft. Die ersten neugierigen Besucher hätten schon vorbei geschaut und sich insbesondere für die Möglichkeit wohnortnaher Malkurse interessiert, berichtet die Künstlerin. Insbesondere die Töpfer- und Malkurse für Kinder ab 7 Jahren stellen in dem für diese Altersgruppe eher unterversorgten Gebiet eine Besonderheit dar.

Die Galerie, die mit Präsentationstechnik und Klavier umfassend ausgestattet ist, ist mit diesen Angeboten sowie mit regelmäßigen Künstler- und Autorentreffen und Lesungen eine neue Anlaufstelle für kunstinteressierte Reinickendorfer. Wer sie kennenlernen möchte: Seit dem 13. Februar läuft die Ausstellung „Nomadenkunst“ mit antiken Teppichen und Kunsthandwerk aus dem Orient. Informationen zum Programm und den angebotenen Kursen und Workshops sind auf der Internetseite zu finden.

mvo

ART-Galerie Benakohell

General-Woyna-Str. 1, 13403 Berlin
www.galerie-benakohell.de

Jazzt geht's richtig los im Loci Loft

Neuer Veranstaltungsort setzt in Waidmannslust auf besondere Musikerlebnisse



Betreiberin Christiane Eckert und Programmdirektor Florian Achatz.

Foto: ks

Waidmannslust – Der Bezirk ist um eine kulturelle Attraktion reicher. Seit dem Eröffnungstag, am 17. Februar, gibt es einen neuen Treffpunkt für Musikliebhaber am Oranienplatz gegenüber der Nordmeile und hinter dem Bahnhof Waidmannslust gelegen. „Loci Loft“ heißt der Club, in dem hauptsächlich Jazz und Swing auf der Agenda stehen. Aber auch andere Musikrichtungen wie Soul, Pop oder Latin sollen einfließen. „Es ist klassischer Jazz, kein experimenteller“, definiert Programmdirektor Florian Achatz das Genre. Musik, entstanden aus europäischer Melodik und afroamerikanischen Rhythmen, wie sie beispielsweise Ella Fitzgerald oder Oscar Peterson darboten. Als bekanntester Vertreter dürfte Jazztrompeter Louis Armstrong mit seiner unverwechselbaren Reibeisenstimme gelten. Ein treffendes Exempel für den Musikstil ist der Song „Fly me

to the Moon“ aus dem Jahr 1954, der in der Folgezeit von vielen Künstlern interpretiert wurde. Nat King Cole, Frank Sinatra oder Connie Francis sind nur einige von ihnen.

„Viermal in der Woche wird es Live-Musik geben“, verspricht die Betreiberin Christiane Eckert, will Ausnahmen allerdings nicht ganz ausschließen. Mittwoch und Donnerstag heißt es von 18 Uhr bis Open End „After Work Lounge“, Freitag und Sonnabend stehen unter dem Motto „Relax & Enjoy“, ebenfalls ab 18 Uhr. Eckert kann aus einem großen Portfolio an Profi-Musikern schöpfen, betreibt sie doch die benachbarte Musikschule „Piano e Forte“. Neben vielen Solisten existiert eine Hausband. So werden der große Flügel und das Schlagzeug auf der stilen Bühnen oft zum Einsatz kommen. Auch Gitarrenklänge und Blasinstrumente dürften ihre Berechtigung finden, den

Kontrabass im Hintergrund nicht zu vergessen. Der Eintritt ist übrigens in der Regel frei. Lediglich für die zu nächst einmal im Monat stattfindenden Konzerte wird ein Obolus erhoben. So gastiert demnächst, am 18. März, Keith Tynes, ein ehemaliges Mitglied der legendären Soulband The Platters. Im April gibt sich Rachele Jeanty, früher Background-Sängerin von Celine Dion, ein Stelldichein. Das Loci Loft versucht seinem Namen als Location mit Loftcharakter Ehre zu machen. Die Inneneinrichtung mit Sitzmöbeln in warmen Tönen orientiert sich an der Backsteinoptik des denkmalgeschützten Gebäudeensembles der früheren Volta-Werke. „Wir haben versucht, den Industriecharme zu bewahren“, so die Inhaberin. Zwei Jahre dauerten die Umbaumaßnahmen. Entlüftungsanlage, Schallisolation, Sanitäräume sowie nicht zuletzt eine professionelle Soundanlage verursachten einiges an Aufwand. 150 Plätze warten nun im Hauptsaal und im leicht erhöhten Gewölbe auf die Gäste. „Es ist eine elegante Baratmosphäre, wie man sie zum Beispiel in New York findet“, beschreibt Florian Achatz das Ambiente. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Es gibt Cocktails, mehrere Biersorten vom Fass und eine Snackkarte mit Tapas.

Vor dem Genuss für Gaumen und Ohren ist jedoch Aufmerksamkeit gefragt, der Eingang liegt etwas versteckt hinter dem Baumarkt. Hinweisschilder auf dem Parkplatz davor weisen den Weg. **ks**

KURZ & KNAPP

Wolfgang Amadeus – eine Wunder-Kindheit

Märkisches Viertel – Am 13. und 14. März präsentiert das Kammerorchester Unter den Linden im Fontane-Haus, Wilhelmsruher Damm 142 C, mit „Wolfgang Amadeus – Eine Wunder-Kindheit“ ein leicht verständliches, humorvolles und kurzweiliges Programm über die Kindheit Mozarts. Die Aufführung am 13. März beginnt um 16 Uhr, die Aufführungen am 14. März um 9.30 und 11.15 Uhr. Eintrittskarten sind unter Tel. (030) 4799 7423 und in den Theaterkassen und der Tageskasse erhältlich.



Klassik kann Spaß machen.

Foto: BA

Lieben Sie Brahms?

Wittenau – Am 11. März findet um 20 Uhr im Ernst-Reuter-Saal, Eichborn-damm 215-239, ein Kammerkonzert mit Werken von Johannes Brahms statt. Bei dem Konzert werden Maria Yavroumi am Klavier, Wolfgang Schroeder an der Violine und Dariusz Mikulski am Horn auf der Bühne stehen und die Notenblätter zum Klingen bringen. Der Eintritt kostet 15 Euro. Karten sind unter Tel. (030) 4799 7423 erhältlich.

Drei künstlerische Perspektiven

Umfangreiche Ausstellung im Rathaus Reinickendorf wurde feierlich eröffnet

Reinickendorf – Wer in den kommenden vier Wochen das Rathaus Reinickendorf besucht, kann sich die Wartezeit dort mit einem Gang durch eine wundervolle Ausstellung verkürzen. In der Südgalerie des Rathauses laden ab sofort bis zum 15. April die Werke dreier Künstlerinnen zu einem farbgewaltigen, von Vielfalt geprägten Rundgang ein. Über drei Etagen erstreckt sich die Ausstellung von Ewa Mackowska, Angelika Leopold und Helga Dieckmann und überrascht so

manchen Bürger, der durch die sonst sehr nüchtern wirkenden Gänge des Gebäudes läuft. Schwere politische Themen wird man hier nur wenig behandelt finden. Stattdessen trifft man auf Augenblicke und Eindrücke, die mithilfe unterschiedlichster kreativer Techniken interpretiert wurden und uns einen Moment der Muße erlauben. Die Südgalerie ist schnell gefunden: Wer das Rathaus durch den Haupteingang betritt, geht den ersten Gang links durch bis zur Glastür, da-



Die Künstlerinnen Angelika Leopold, Ewa Mackowska und Helga Dieckmann v.l.n.r.

Foto: sd

hinter befindet sich schon die Treppe, an der die ersten Bilder der Künstlerinnen ausgestellt sind. **sd**

HEMMY'S

TABACCO & ALCOHOL

Mo - Fr 12 - 22 Uhr
Sa 11 - 22 Uhr · So 14 - 22 Uhr

Hemmy Garcia · Welfenallee 6 · Frohnau
Tel.: 030 - 40 10 77 74 www.hemmys.de

65 Jahre Erfahrung. 160 Mitarbeiter. Ihr Spezialist für moderne Heizsysteme und innovative Bäder.



Eichborndamm 93 | 13403 Berlin
Tel. 030 /417794-0 | Fax 030 /417794-94
info@theodor-bergmann.de | www.theodor-bergmann.de

Die neue Heizung und das neue Bad vom Profi:
Individuell nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen.
Rufen Sie uns an! Wir freuen uns, Sie zu beraten und mit Ihnen zu planen.

KURZ & KNAPP

Vortrag zu Seniorensicherheit

Reinickendorf – Am 16. März findet von 16 bis 18 Uhr ein Vortrag des Landeskriminalamts Berlin zu dem Thema Seniorensicherheit statt. Organisiert wird die Veranstaltung vom HVD Betreuungsverein Reinickendorf, Alt-Reinickendorf 7, in deren Seminarraum in der ersten Etage. Nähere Infos unter (030) 4987 2885 oder betreuungsverein-reinickendorf@hvd-bb.de

580 Euro für die Arche

Reinickendorf – Am 21. Februar veranstaltete das Café am See einen Wohltätigkeitsbrunch, der von der Inhaberin Silvia Cetin gesponsert wurde. Dabei kamen 580 Euro zusammen. Burkhard Dregger, der Wahlkreisabgeordnete für Reinickendorf-Ost, und Silvia Cetin übergaben Jeannette Borchert, stellvertretend für die Arche Wedding, die gesammelten Spenden.



Jeannette Borchert freut sich. Foto: privat

Vitanas gehört zu den besten Arbeitgebern

Reinickendorf – Das Magazin Focus hat aus 22 Branchen die besten Arbeitgeber ermittelt. In der Branche „Gesundheit und Soziales“ konnte Vitanas mit dem 10. Platz einen Erfolg verbuchen. In den vier Reinickendorfer Vitanas Centren herrscht demnach ein Top-Arbeitsumfeld. Den Ergebnissen in den verschiedenen Kategorien, die der Focus nun veröffentlichte, liegen Ergebnisse von über 70.000 Bewertungen von Arbeitnehmern zu Grunde.

Ehrenamtliche gesucht

Reinickendorf – Die evangelische Kirche in Reinickendorf sucht Ehrenamtliche, die alte Menschen in Pflegeheimen besuchen. Sie sollten mindestens vier Stunden im Monat Zeit haben zum Zuhören, Gespräche führen und Vorlesen sowie Freude daran haben, Trost zu spenden oder Mut zu machen. Die ehrenamtlich Mitarbeitenden werden fachlich und persönlich begleitet und auf die Besuche vorbereitet. Außerdem wird eine kleine Aufwandsentschädigung gezahlt. Wer an dieser Tätigkeit Interesse hat, wendet sich an Sigrid Tempel, Leiterin des Besuchsdienstes, unter der Nummer (030) 32 50 36 91 oder per E-Mail unter s.tempel@kirchenkreis-reinickendorf.de

Unsere Anzeigenberater:

Gerd Poetschick

Mobil: 0177-772 64 08

Gaby Bär

Mobil: 0151-11 333 270

anzeigen_RAZ@laser-line.de



Im FACE Familienzentrum diskutieren Interessierte nachbarschaftliche Projekte. Foto: ima

Auf Nachbarn zugehen

Sich vernetzen und nachbarschaftliche Ideen verwirklichen

Märkisches Viertel – „In Reinickendorf mangelt es nicht an Ideen, nur ist die Hemmschwelle, alleine eine Idee zu verwirklichen, sehr hoch“, erzählt Christine Gregor von der Kontaktstelle PflegeEngagement. Seit diesem Jahr findet jeden letzten Donnerstag im Monat zwischen 16 und 18 Uhr der Treffpunkt Nachbarschaft im Café des FACE Familienzentrums, Wilhelmshofer Damm 159, statt. Hier können sich Nachbarn aus Reinickendorf vernetzen und gemeinsame Aktionen planen. So kann man zum Beispiel Mitstreiter für ein Hoffest finden.

Die nachbarschaftliche Situation in Reinickendorf ist unterschiedlich. In Häusern mit langjährigen Mietern wird bei Rentnern, die sich lange nicht haben blicken lassen, nachgefragt. Bei frisch sanierten Häusern mit ebenso frischen Mietern, kennen sich die Bewohner nicht so gut. „Oft fällt es den Menschen, die Hilfe brauchen, schwer nach Hilfe zu fragen“, berichtet Thankmar Deutsch von der Initiative Nachbar hilft Nachbar, die hilfesuchende Menschen mit Zeitspendern zusammenbringt.

„Dabei ist es so einfach auf Nachbarn zuzugehen“, erzählt der Rentner Gerhard Lehmer, „als bei uns im Haus eine arabische Familie eingezogen ist, habe ich mich vorgestellt, und seitdem werde ich immer nett begrüßt.“

Der Treffpunkt Nachbarschaft richtet sich an alle Reinickendorfer und findet im Märkischen Viertel statt. „Dieses stellt im Bezirk eine Besonderheit dar, da die Menschen hier keinen Bezug zu ihrer Heimat haben, obwohl der Stadtteil eine interessante Geschichte hat“, schildert Felix Bergemann, der Leiter des FACE Familienzentrums. Zudem wurde das Viertel ohne Orte geplant, an denen sich Nachbarn begegnen können. Felix Bergemann ist hier aufgewachsen und inzwischen in einen Altbau nach Moabit gezogen.

„So viele wie in meinem Wohnblock gewohnt haben, wohnen jetzt in meiner Straße“, stellt er fest. Das macht die Vernetzung mit den Nachbarn schwierig. Auch um das zu ändern, stellt das Familienzentrum sein Café für die monatlichen Treffen zur Verfügung.

ima

Eiserne Hochzeit

Reinickendorfer Paar feiert 65 Jahre Ehebandnis

Reinickendorf – Brunhilde und Kurt Liedtke feiern am 24. März ihre Eiserne Hochzeit. Die beiden Reinickendorfer lernten sich bei einem Sommertanzfest in der Kolonie Hoffnungstal kennen. Neun Monate später, am 24. März 1951, gaben sie sich das Ja-Wort im Rathaus Reinickendorf.

Gefeiert wird das freudige Ereignis im Hax'nhaus in Tegel mit ihrer Tochter, den zwei Enkelkindern und den zwei Urenkeln. Getanzt wird, wie bei ihrem Kennenlernen, natürlich auch wieder.

red



Das Ehepaar Liedtke damals und heute. Fotos: privat

Gratulationen

80. Geburtstag

Wolfgang Misera, Delwa Neische, Christa Reinhardt, Inge Schilling, Hildegard Monczkowski, Ursula Zimmermann, Hubert Schäfer, Dieter Hübner, Robert Mauer, Horst Hädrich, Margot Schmidt, Ingrid Fröhbrodt, Johannes Trczinka, Renate Sauer, Helga Haak, Werner Schönrock, Waltraud Dockhorn, Ellen Wendt, Horst Froehlich, Harry Giese, Waltraud Reuß, Margit Kuschel, Brunhilde Ziche

85. Geburtstag

Siegfried Schulze, Horst Schneider, Dr. Ina Einfeldt, Käthe Hollmann, Elli Richter, Eithd Arnemann, Ingrid Oechsle

90. Geburtstag

Johanna Kohlmetz, Hedwig Rother, Irmgard Mittelstaedt, Heinz Schmidt, Esther Adler

91. Geburtstag

Herta Rogosch, Ernestine Duzy

92. Geburtstag

Ursula Schäfer, Gertrud Radünz, Margot Haut, Gerda Rücker, Hildegard Casper

94. Geburtstag

Erwin Samsel, Irmgard Lehmann

95. Geburtstag

Herta Meifert, Luzie Hein, Ellen-Esther Schramm, Erna Ziesnitz, Brunhilde Niering

96. Geburtstag

Thea Butz, Ruth Full, Ilse Augustin

99. Geburtstag

Erika Krüger



Goldene Hochzeit

Margot und Klaus Hardt gaben sich vor 50 Jahren am 11. März 1966 das Eheversprechen. Beide wohnen seit 1971 im Bezirk und hatten das Glück mit einer großen Familie beschenkt worden zu sein. Das Jubiläum feiern die Eheleute zusammen mit ihren fünf Kindern und fünfzehn Enkeln.

Diamantene Hochzeit

Edith und Ernst Kippka feiern am 10. März ihre Diamantene Hochzeit. 1956 gaben sich die Eheleute, die seit 1960 im Bezirk wohnen, im Rathaus Reinickendorf ihr Eheversprechen. Zur Familie gehört ein Sohn.

Sie können der Redaktion Jubiläen und Geburtstage gerne bis zum Redaktionsschluss mitteilen. Schreiben Sie uns eine E-Mail an redaktion_RAZ@laser-line.de oder an LASERLINE Verlags- und Mediengesellschaft mbH (RAZ), Scheringstr. 1, 13355 Berlin. Die Zusendung von Bildern von Ehejubiläen ist erwünscht.

Die Geschichte nicht vergessen

Plakat informiert über die Mannhart-Gruppe und ihr Engagement gegen die Nazis

Tegel – 1944 fanden mehrere politische Prozesse gegen Mitglieder der Widerstandsgruppe Mannhart statt, die seit 1942 in Reinickendorf organisierten Widerstand gegen die NS-Diktatur leistete und vor allem Flugblätter verteilte. „Hart wie ein Mann“ wollten sie sich gegen die nationalsozialistische Gewaltherrschaft entgegenstellen – daher der Name.

Bei dem Hauptprozess am 9. Juni 1944 wurden Otto Dressler, Friedrich Lüben, Albert Brust und Otto Haase zum Tode verurteilt. Rudolf Strauch, dessen Urteil eigentlich Zuchthaus lautete, wurde während seiner Haft umgebracht. Geistiger Kopf der Gruppe war der Arzt Dr. Max Klesse aus Heiligensee. Dank der Standhaftigkeit und des eisernen Schweigens der verhafteten Gruppenmitglieder konnte er den Naziterror überleben



Gabriele Thieme-Duske von der AG Stolpersteine erinnert an die Mannhart-Gruppe. Foto: ima



Dieses Plakat steht nun hinter dem Tegeler Borsigtor. Foto: ima

und blieb bis zum Ende des Krieges politisch aktiv gegen die Nazis. Bereits im März letzten Jahres wurden in Gedenken an die Mitglieder der Mannhart-Gruppe, die ihren Einsatz für die Menschlichkeit mit dem Leben bezahlen mussten, Stolpersteine an der Berliner Straße 26 verlegt. Im Herbst 2015 wurden diese durch eine Tafel ergänzt.

Am 18. Februar folgte nun die Enthüllung eines Plakates, das an einer Säule interessierte Passanten zu den Mitgliedern der Gruppe und deren Wirken informiert. Bezirksstadtrat Uwe Brockhausen betonte in seinem Grußwort: „Wir wollen einerseits die Opfer nicht vergessen und gleichzeitig zeigen, wie auch die Überlebenden sich gegen den Nationalsozialis-

mus aufgelehnt haben.“ Der Stadtrat unterstrich, dass man insbesondere in der heutigen Zeit, hinsichtlich des Engagements gegen Rechts, die Geschichte nicht vergessen darf. Im Anschluss begrüßte Gabriele Thieme-Duske von der AG Stolpersteine Reinickendorf die anwesenden Angehörigen und gab Erläuterungen zur Mannhart-Gruppe.

Momentan arbeitet die AG Stolpersteine an einer gedruckten Broschüre, in der Informationen zur Gruppe zusammengefasst werden, damit die Erinnerung an das Engagement im Bezirk lebendig gehalten wird. Die Gruppe möchte außerdem, dass sich die Reinickendorfer auch heute mit Überzeugung rechten Tendenzen in den Weg stellen. **ima**

Tresor entwendet

Sozialwarenhaus wurde im Februar Opfer eines Einbruchs

Wittenau – In der Nacht zu Samstag, 20. Februar, wurde in die Räume des SoproRO-Sozialwarenhauses in der Roedernallee 88-90 eingebrochen.

Die Täter drangen, nachdem sie es hinten vergeblich versucht hatten, durch den Vordereingang ein und brachen die Türen des Büros und sämtlicher dort befindlicher Schränke auf. Selbst vor dem 50 kg schweren Tresor machten sie nicht Halt – sie schafften es, ihn auszubauen und mitzunehmen. Darin befanden sich nicht nur Bargeld, sondern auch die Ersatzschlüssel für die Autos und die Schließanlage. Die Schließsysteme mussten nun aufwändig ausgetauscht werden. Der entstandene Schaden ist nach Auskunft des Vorsitzenden von SoproRO e.V. Pfarrer Christian W. G. Schultze und des Sozialwarenhaus-Geschäftsführers Peter Paul Pansing erheblich. Derzeit ist aber noch nicht geklärt, in welchem Umfang die Versicherung diese Kosten übernehmen wird. Denn viele von den beschädigten oder entwendeten Möbelstücken waren Spenden. Neben viel Ärger, ungeklärten Kosten und großer Enttäuschung hatte das Sozialwarenkaufhaus Glück im Unglück: Die Täter sahen von größerem Vandalismus in den Ladenräumen ab.

Das Sozialwarenhaus war im vergangenen Sommer an seinen neuen Standort in der Roedernallee umgezogen. Das Sozialwarenhaus bietet nicht nur ein umfangreiches Sortiment preiswerter Waren für den kleinen Geldbeutel an, sondern ist auch als Arbeitgeber seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gegenüber verpflichtet. Viele von diesen können hier nach meistens langer Arbeitslosigkeit einer regelmäßigen sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nachgehen. **red**



Das Sozialwarenhaus an der Roedernallee. **hb**

Begegnungsort sucht Kuchenpaten

„Agnes Einkehr“ in Konradshöhe am Falkenplatz ist mehr als nur ein Café

Konradshöhe – Das Café „Agnes Einkehr“ am Falkenplatz ist ein Nachbarschafts- und Begegnungsort in der Aula des Jugendhilfezentrums und besteht seit mittlerweile gut eineinhalb Jahren. Neben vielfältigen Veranstaltungen werden im Café hausgemachte Kuchen und Brötchen sowie freitags eine Mittagssuppe angeboten. Möglich wurde die Eröffnung durch Spenden der Initiative

„Mehr als Konradshöhe“, des Kiezfonds Reinickendorf und durch „Kuchenpatenschaften“ von Frauen, die ehrenamtlich und kostenlos für das Café backen. Es ist ein Ort entstanden, an dem sich Menschen zum Gespräch, zum Spielen, Basteln, Stricken, oder Nähen zusammen finden können.

Geöffnet ist montags und freitags von 11 bis 17 Uhr. Um den Cafébetrieb aufrecht erhalten zu können,

werden Mitstreiter gesucht, die einmal pro Woche an einem Vormittag oder Nachmittag im Servicebereich arbeiten könnten.

Auch Kuchenpaten und Suppenpaten sind jederzeit willkommen. Interessenten schauen einfach einmal in der Eichelhägerstraße 19 vorbei oder setzen sich mit Veronika Wyss unter der Rufnummer 0176/ 6729 51 27 in Verbindung. **hb**

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

Jetzt 14-täglich!

An jedem zweiten und letzten
Donnerstag im Monat.

Eine neue (T)Raumdecke
in nur 1 Tag!

Zimmerdecken • Beleuchtung • Zierleisten

Einladung zur

DECKENSCHAU

Freitag 11.3., Samstag 12.3., Sonntag 13.3.
jeweils von 10:00-15:00 Uhr

Ohne Ausräumen
Beleuchtung nach Wunsch

pflegerleicht und
hygienisch



• schnelle, saubere Montage an einem Tag! • pflegetechnisches Material!
• kein Umräumen der Möbel erforderlich! • akustisch korrigierend!

Wir informieren Sie gern über die Möglichkeiten dieses
einzigartigen und über 30 Jahre bewährten Deckensystems!

Außerhalb der ges. Öffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf.

PLAMECO
DECKEN

PLAMECO-Fachbetrieb Andreas Nissel
Oraniendamm 4, 13469 Berlin Reinickendorf, ☎ 40 39 54 60

KURZ & KNAPP

Frühlingsmarkt in der Kirche

Tegel – Auch in diesem Jahr lädt die Erlöserkirche zum traditionellen Frühlingsmarkt ein. Am 19. März können Besucher in der Evangelisch-methodistischen Kirche zwischen 14 und 17 Uhr bei Kaffee, Tee und Kuchen viel Selbstgebasteltes und Kunsthandwerkliches bestaunen und auch käuflich erwerben. Die Veranstaltung findet in den Räumen in der Gorkistraße 127 statt.

Irische Folklore

Waidmannslust – Am 13. März tritt um 17 Uhr das Ensemble Jig, Reels & Polka in der Königin-Luise-Kirche Waidmannslust, Bondickstraße 14, auf. Unter der Leitung von Klaus Kühn präsentieren die zur Musikschule Reinickendorf gehörenden Ensemblemitglieder irische und verwandte Stücke aus der traditionellen irischen Folklore – gespielt, gesungen und getanzt. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Kantorei spielt Brahms

Frohnau – „Brahms – Ein deutsches Requiem“ steht am 12. und 13. März um jeweils 18 Uhr auf dem Programm der Johanneskirche am Zeltinger Platz 18. Es wird eine kammermusikalische Neufassung für Soli, Chor, Klavier vierhändig, Harmonium und Pauke vorgelesen. Von Brahms stammt eine kaum bekannte vierhändige Klavier-Fassung, die im Zusammenspiel mit der groß besetzten Frohnauer Kantorei die Grundlage für die beiden Konzerte bildet. Der Eintritt kostet im Vorverkauf 12, ermäßigt 8 Euro; an der Abendkasse 15, ermäßigt 10 Euro.

Orgel erklingt zu Ostern

Reinickendorf – Im Januar musste die Gemeinde der Evangeliumskirche am Hausotterplatz 3 auf das Orgelspiel während des Gottesdienstes verzichten, da das Instrument zur Reparatur musste. Diese kostete über 18.000 Euro. Das Geld kam teils über Kollekten, Spenden, Kirchgeld und eine Zuwendung vom Kirchenkreis zusammen. Im Frühgottesdienst am Ostersonntag, 27. März, 6 Uhr, sowie im Familiengottesdienst um 11 Uhr wird die Orgel wieder erklingen. Nach dem Familiengottesdienst mit Ostereiersuche wird eine Orgelführung angeboten.

Neuer Pfarrer in Waidmannslust

Wilfried Neugebauer freut sich über ehrenamtliches Engagement in der Gemeinde

Waidmannslust – Wilfried Neugebauer sieht man seinen Beruf nicht an. Trifft man den 36-jährigen Familienvater in seinem Freizeit-Outfit, hält man ihn erst einmal nicht für einen Geistlichen. Dennoch ist er seit 1. Februar der neue Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Waidmannslust.

Für ihn, seine Frau Kristina und die drei Kinder ist der Umzug aus der Kleinstadt Ketzin/Werder nach Waidmannslust nun überstanden und die Dienstwohnung im Pfarrhaus an der Bondickstraße (fast) eingerichtet. Wilfried Neugebauer freut sich nun auf die Arbeit in der kleinen Nordberliner Gemeinde und über das schöne Wohnumfeld. Er kennt Berlin aus seiner Studienzeit – er studierte Theologie an der Humboldt-Universität – und weiß die Vorzüge dieser Stadt zu schätzen. „Für mich ist es optimal, in Waidmannslust zu wohnen. Zum einen wachsen die Kinder im Grünen auf, zum anderen ist man schnell in der Innenstadt.“

Er selbst ist in einer Pfarrerrfamilie mit vier Geschwistern im brandenburgischen Wollin aufgewachsen. Nach



Wilfried Neugebauer trat am 1. Februar die Pfarrstelle an. Foto: hb

dem Theologiestudium absolvierte er die praktische Ausbildung zum Pfarrer in einer Kirchengemeinde in Lübben. Vor drei Jahren kam er dann in seine erste Pfarrstelle nach Ketzin. Die Erfahrungen, die er dort gesammelt hat, möchte er in seine neue Gemeinde einbringen. Ein besonderes Anliegen war

ihm die Konfirmandenarbeit. „Insofern freue ich mich, dass es in der Kirchengemeinde Waidmannslust viele Konfirmanden gibt.“ Wilfried Neugebauer ist ebenfalls erfreut, dass sich so viele der 1.600 Gemeindemitglieder ehrenamtlich engagieren; das ist er nicht in diesem Maße aus seiner vorherigen Pfarrstelle gewöhnt. Im ländlichen Raum macht der Pfarrer üblicherweise viel selbst – von Hausmeisterarbeiten bis zur Verwaltung. „Ich bin positiv überrascht, dass hier so vieles so gut läuft“, sagt er und freut sich auch auf die Zusammenarbeit mit den beiden Nachbargemeinden „Felsen“ und „Lübars“. Mit diesen werden seit geraumer Zeit gemeinsame Gottesdienste und Gemeindefahrten durchgeführt und auch bei der Jugendarbeit arbeitet man eng zusammen. Sein Hobby, das Fußballspielen, wird Pfarrer Neugebauer erst einmal ruhen lassen, aber gemeinsam mit seiner Frau möchte er zumindest bei der wöchentlichen Chorprobe im Gemeindehaus dabei sein. Das Babyphone reicht ja bis zur Dienstwohnung in den 1. Stock. hb

5. Interreligiöser Dialog

Diskussion über islamische Glaubenspraxis und Glaubenssätze



Burkard Dregger lauscht konzentriert der Diskussion zu vielen brisanten Themen. Foto: Burkard Dregger

Reinickendorf-Ost – Am 15. Februar fand zum fünften Mal in Folge ein Interreligiöser Dialog statt, der in den Religionsgemeinschaften in

Reinickendorf-Ost rotierend durchgeführt wird. Bei der Veranstaltung, die in diesem Jahr in der Kocasinan Moschee stattfand, diskutierten das Gemeindevorstandsmitglied Erdogan Yildirim und der Vorsitzende der Neuköllner Sehittik-Moschee Ender Cetin über die islamische Glaubenspraxis und die islamischen Glaubenssätze. Ender Cetin machte deutlich, dass viele Suren und Verse im Koran nur in ihrem Entstehungskontext zu verstehen seien. Eine zeitgemäße Übersetzung in die Gegenwart bedürfe einer zeitgemäßen Auslegung durch Islamgelehrte. Thematisch setzte sich der Dialog zudem mit der Rolle der Frau im Islam und das Verhältnis von Islam und Christentum auseinander.

Der von Burkard Dregger 2014 ins Leben gerufene Interreligiöse Dialog zielt darauf, die verschiedenen Religionsgemeinschaften zusammenzubringen und dadurch die Nachbarschaft im Kiez zu stärken. red

Für Leseratten

Ökumenische Aktion für Bildungsprojekte in Guatemala

Hermisdorf – Der Büchermarkt in der evangelischen Kirchengemeinde Hermisdorf schaut auf eine lange Tradition zurück. Seit 1988 wird er in dem Gemeindefaal, Wachsmuthstraße 25, veranstaltet – seit 2008 als Gemeinschaftsaktion mit der katholischen Kirchengemeinde Maria Gnaden.

Der Markt wird als ökumenische Aktion überwiegend von lesebegeisterten Gemeindemitgliedern ehrenamtlich durchgeführt. Zu moderaten Preisen kann hier Lesestoff für jeden Geschmack erworben werden, ergänzt durch ein kleines, vielfältiges Trödelangebot, Indio-Kaffee und Kuchen.

Gut erhaltene und aktuelle Bücher können am 10. März zwischen 12 und 19 Uhr im Gemeindefaal abgegeben werden. Erwerben können Leseratten die Bücher am 12. März von 10 bis 15 Uhr und am 13. März von 11.30 bis 15 Uhr. Die Erlöse kommen Bildungsprojekten in Guatemala zugute. red

Tief betroffen von seinem plötzlichen Tod nehmen wir Abschied von

Mario Werner

*16.08.1967 †18.02.2016

Wir verlieren mit ihm einen hilfsbereiten, freundlichen und geschätzten Kollegen.

Unsere Anteilnahme und unser Mitgefühl gelten den Angehörigen.

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Frank Balzer
Bezirksbürgermeister
von Berlin-Reinickendorf

Sabina Brosig
Vorsitzende
des Personalrates

Wir kümmern uns gerne –
als fairer Partner in schweren Stunden.

Zentrale Reinickendorf
Residenzstraße 68

Filiale Hermisdorf Filiale Tegel
Heinsestr. 52 Berliner Str. 86

030 49 10 11
www.ottoberg.de

Mit fünf weiteren Filialen in Berlin
sind wir auch in Ihrer Nähe.

OTTO BERG

Otto Berg Bestattungen – ein Familienunternehmen seit 1879

Talentsuche und -förderung

Die musischen Tage stehen besonders für Kreativität und Teamgeist



Die Kinder bauten ihr Zuhause in kleinen Kartons nach. Foto: BA

Märkisches Viertel – Schweißen? Ja, und das ist nur eine der Kunstwerkstätten, die im Rahmen der musischen Tage in der Jugendkunstschule ATRIUM stattfanden. Musische Tage, das bedeutet, dass sich rund 500 Grund- und Oberschüler, aufgeteilt auf 18 Kunst- und fünf Musikwerkstätten, treffen, um kreativ zu arbeiten. Sie dienen auch der Talentsuche und der individuellen Förderung der Schüler. „Hier erleben die Kinder, welchen

Spaß es macht, wenn aus vielen Individualisten ein großer Klangkörper entsteht“, berichtet Bezirksstadträtin Katrin Schultze-Berndt während sie sich im ATRIUM direkt mit den Schülern austauscht. Für die fünf Musikwerkstätten trafen sich die Schüler in verschiedenen Reinickendorfer Schulen um zu musizieren, zu singen oder zu tanzen. Die Jugendkunstschule ATRIUM bot Platz für die 18 künstlerischen Werkstätten.

Hier gibt es zum Beispiel Räume zum kreativen Malen und Klecksen, Nischen zum Häuser bauen, ein großes Atelier, um aus Alltagsgegenständen Kunstobjekte zu erschaffen und eine eigene Werkstatt zum Schweißen.

Das regelmäßige Kursangebot im ATRIUM steht jedoch für alle Schüler offen, um ihre Interessen weiter zu verfolgen oder sich auszuprobieren. Zum Abschluss präsentierten die Schüler und Schülerinnen stolz ihre künstlerischen Arbeiten im ATRIUM. Die Musikwerkstätten führten an drei Abenden im Fontane-Haus unter großem Beifall ihr Programm auf. „Allen, die zum Gelingen dieses ganz besonderen Angebotes zur Förderung musikalisch und künstlerisch begabter Kinder beigetragen haben, engagierten Lehrkräften und Künstlern, danke ich herzlich. Den Schülern gratuliere ich zu den tollen Ergebnissen, die sie in den Werkstätten mit viel Spaß erarbeitet haben!“, sagte Bezirksstadträtin Katrin Schultze-Berndt. **mb**

6. Boys' Day in Reinickendorf

Jungs gucken hinter die Kulissen von „typischen Frauenberufen“



Wieviel Spaß der Beruf des Erziehers macht, erfährt dieser Teilnehmer des Boys' Day.

Reinickendorf – Leider herrscht in sozialen, erzieherischen und pfelegerischen Berufsfeldern nach wie vor ein Mangel an männlichen Arbeitskräften. Dabei gaben zum Beispiel 56 Prozent der Eltern und 77 Prozent der Kita-Leitungen bei einer Umfrage an: „Es ist wichtig, dass Kinder sowohl von männlichen als auch von weiblichen pädagogischen Fachkräften betreut werden.“ Der Anteil der pädagogischen Fachkräfte in Kitas liegt in Berlin nur bei 7,8 Prozent, da der Beruf des Erziehers vielen jungen Männern als Frauendomäne gilt.

Um Jungen bereits in der Schule über ihre beruflichen Perspektiven, vor allem in den Bereichen Erziehung,

Soziales und Gesundheit, aufzuklären, findet seit fünf Jahren der Boys' Day statt – in Berlin in diesem Jahr am 28. April. Schüler der Klasse fünf bis zehn können sich online für einen Platz anmelden. Die Angebote waren in den letzten Jahren immer komplett ausgebucht, daher werden Unternehmen gesucht, die die Türen ihrer Einrichtung öffnen wollen.

In seiner fünfjährigen Geschichte kann der Boys' Day auf Erfolge zurückblicken. Jeder vierte teilnehmende Junge gab an, dass er einen Beruf kennenlernen konnte, in dem er sich vorstellen kann zu arbeiten. Nähere Informationen finden sich unter www.boys-day.de **red**



Zu den täglichen Aufgaben von Christian Rettke gehört der Transport der gepressten Papierabfälle mit dem Gabelstapler. Foto: at

Ausbildungsberuf mit Zukunft

Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft gesucht

Reinickendorf – Über Langeweile kann sich Christian Rettke nicht beklagen. Der Azubi, der im dritten Lehrjahr bei Bartscherer & Co. Recycling GmbH seiner Ausbildung zur Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft ist, lernt eigentlich jeden Tag etwas Neues – ob es die unterschiedlichen Papiersorten und andere Sekundärrohstoffe sind, die er im angelieferten Altpapierabfall erkennen und zuordnen muss oder die unterschiedlichen Pressen, die manchmal nicht so funktionieren, wie sie sollen. Inzwischen kann Christian Rettke viele Maschinen nicht nur alleine bedienen, sondern weiß auch, welche Fehler auftreten können und wie man diese wieder behebt. Wie seine Kollegen auf dem Bartscherer-Hof in der Montanstraße darf er natürlich auch Gabelstapler fahren, eines der wichtigsten Arbeitsmittel bei Bartscherer. Den Gabelstapler-Schein hat er gleich zu Beginn seiner Ausbildung absolviert, bald kommt noch der Radlader-Schein dazu, der ihm noch mehr Einsatzmöglichkeiten erlaubt. Denn ohne Leute wie Christian Rettke und seine Kollegen würde nichts auf dem Recyclinghof laufen. Wer würde sonst die angelieferten Papierabfälle sortieren, zusammenpressen und für den Transport zum Recycling fertigmachen. Zu dieser Ausbildung ist Christian Rettke eher aus Zufall gekommen, bereit hat

er es aber keinen Tag. Auch wenn der Anfang mit sehr viel Chemie-Theorie nicht besonders leicht für ihn war. Denn auch wenn man bei Bartscherer eher mit Altpapier als mit Ölen oder sonstigen chemischen Abfällen zu tun hat, muss eine Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft natürlich alle Prozesse kennen, die im Abfallzyklus auftreten können. Chemische Analytik ist deshalb ein sehr wichtiger Teil in der Ausbildung. Bartscherer unterstützte Christian Rettke und ermöglichte ihm die Teilnahme an einem separaten Chemie-Lehrgang. Jetzt muss er im Mai nur noch die theoretische und im Juni die praktische Prüfung erfolgreich hinter sich bringen, dann ist er Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft und wird von seinem Ausbildungsbetrieb übernommen. Dass Christian Rettke mit seinem Beruf mal arbeitslos wird, ist eher unwahrscheinlich – der Bedarf an Recyclingfachkräften wird auch in Zukunft sehr hoch sein.

Für das kommende Ausbildungsjahr sucht Bartscherer auch wieder Auszubildende für diesen Beruf. Voraussetzung für die Ausbildung ist ein abgeschlossener MSA, technisches Verständnis und Interesse an Chemie, Biologie und Recycling sowie natürlich Lust darauf, das Gabelstaplerfahren zu erlernen. Mehr Infos gibt es unter www.bartscherer-recycling.de **at**

Betreuer (m/w)

mit 30 h/Woche (Dienst in Schichten) für die Betreuung erw. Menschen mit einer geistigen Behinderung in unseren Wohngruppen in Berlin Heiligensee.

Wir freuen uns auf Sie als: **Heilerziehungspfleger (m/w), Erzieher (m/w), Altenpfleger (m/w) oder Krankenpfleger (m/w)**. Bezahlung nach AVR DWBO, zusätzliche Altersversorgung, Fortbildungsangebote.

Weitere Infos: www.ejf.de/stellenportal Kontakt und Bewerbung:

Tel. 030 4306 297, mail: info-lr-dz@ejf.de



Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams:

- Auszubildende (m/w)
- Monteur SHK (m/w) (Anlagenmechaniker)
- Sekretär/-in

Bewerbung bitte per Email an: info@hegewisch.org

Heizung-Sanitär-Solar-Klima
Lübarser Straße 13, 13435 Berlin

Tolle Auszeichnung

Kulturagenten würdigen die Bettina-von-Arnim-Schule

Märkisches Viertel – Die Bettina-von-Arnim-Schule (BVA) wurde am 24. Februar 2016 von den „Kulturagenten für kreative Schulen Berlin“ ausgezeichnet.

Dieses Berliner Landesprogramm fördert die Bereiche Kunst und Kultur an Berliner Schulen. Die BVA hat sich in den letzten vier Jahren in den Bereichen Musik, Theater, Bildende Kunst und Kultur zur Referenzschule der Kulturagenten entwickelt. Dafür steht diese Auszeichnung. Nun startet ein intensiver Austausch, um die erfolgreichen Bausteine des Programms fest in weiteren Berliner Schulen zu verankern. Auf dem diesjährigen „More than Arts Festival“ in der Jugendkunstschule ATRIUM werden sich die Bildungs- und Fachbereiche der BVA in einer großen Aufführung präsentieren (Termin: 4.-8. Juli 2016).

Die Kulturagenten sind ein Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, gefördert durch die Senatsverwaltung für Bildung, die Forum K&B GmbH, die Kulturstiftung des Bundes und die Stiftung Mercator. **mb**

Hundertwasser im MV

Grundschüler setzen sich mit Künstler und Kiez auseinander

Märkisches Viertel – Bis zum 1. April präsentieren die VIERTEL BOX und die GESOBAU AG in Zusammenarbeit mit der Chamisso-Grundschule Arbeiten der schuleigenen Kunst-AG unter dem Titel „Hundertwasser im Märkischen Viertel“. Die Grundschüler haben sich seit 2015 unter dem Motto „Der Kiez, in dem wir leben“ künstlerisch mit ihrer Heimat dem Märkischen Viertel auseinandergesetzt. Bei der Ausstellung werden 13 großformatige Bilder und eine Gemeinschaftsarbeit der Schüler gezeigt, die in ihrer Farbgebung von der Arbeitsweise des österreichischen Künstlers Friedensreich Hundertwasser inspiriert sind und das Märkische Viertel aus einem neuen Blickwinkel vorstellen.

Begleitend zur Ausstellung findet am 16. März zwischen 14 und 16 Uhr ein Workshop für Kinder ab sechs Jahren statt, bei dem – geleitet von der Reinickendorfer Künstlerin Sabine Schultze – das Leben und Werk des Künstlers vorgestellt werden.

Die VIERTEL BOX, Wilhelmsruher Damm gegenüber dem Märkischen Zentrum, ist Montag, Samstag sowie Sonntag von 13 bis 18 Uhr geöffnet und Dienstag, Mittwoch sowie Freitag von 13 bis 16 Uhr. **red**



Grundschüler und ihre Sicht auf Hundertwasser und ihren Ortsteil. Foto: gesobau

Zukunft anfassen und selber machen

Im BFZ werden Schüler zu begeisterten Wissenschaftlern und Technikern

Reinickendorf-Ost – BFZ heißt Bildungs- und Forschungszentrum Berlin e.V. Es hat seinen Sitz in den Räumen der Georg-Schlesinger-Schule, nahe dem Letteplatz. Jugendliche und Schüler, die sich für Naturwissenschaften oder Technik interessieren sind hier genau richtig. Wissenschaftliches Forschen, Entdecken und Experimentieren – das steht ganz klar im Vordergrund. Schüler und Jugendliche arbeiten an eigenen Forschungsprojekten und gewinnen damit so manchen Preis beim „Jugend forscht“-Wettbewerb.

Unterstützt wird der junge Nachwuchs von erfahrenen Wissenschaftlern. Mathematiker, Physiker, Astronomen und Geowissenschaftler stehen ihnen zur Seite und oft versinken sie gemeinsam in tiefe Fachgespräche. Ein Gewinn für alle Seiten in einer schon fast familiären Atmosphäre.

In der MINT (Mathematik-Informatik-Naturwissenschaft-Technik) Förderszene Berlins ist das BFZ eine feste Größe und pflegt eine enge Kooperation mit Reinickendorfer Schulen, wie zum Beispiel dem Romain-Rolland-Gymnasium, dem Humboldt-Gymnasium, dem OSZ KIM (Oberstufenzentrum Kommunikation-, Informations- und Medientechnik).

Auf der anderen Seite steht die enge Zusammenarbeit mit Berliner Universitäten, wie zum Beispiel der TU, FU und dem Forschungszentrum in Adlershof. Das BFZ ist eine erfolgreiche Schnittstelle zwischen Schule und Studium und dient der Orientie-



Der Preisträger „The Holo – New Projections“ von Tobias Schepers und Kevin Hoffmann.

rungsfindung. Besonders stolz ist der Verein auf seine umfangreiche Ausstattung. Ob physikalisch-technisch, bio-ökologisch oder astrophysikalisch – sie sind gut vorbereitet. Großzügige Arbeitsplätze und eine Auswahl an Instrumenten verschiedener Fachrichtungen, wie zum Beispiel optische Bänke, Laser, Spektrografen, Vakuumkammern und Autoklaven stehen zur Verfügung. Das Labor bietet Raum für längere Versuchsreihen. „Die Schüler können hier alles selber machen!“, sagt Christopher Förster, 1. Vorsitzender des Vereins. Eine gute Voraussetzung, die sich in vielen Preisen widerspiegelt.

Allein im letzten Regionalwettbewerb Nord wurden 3 erste Plätze in verschiedenen Kategorien gewonnen. Auch das Projekt „The Holo – New Projections“, durchgeführt von dem

19-jährigen Tobias Schepers und dem 21-jährigen Kevin Hoffmann hat beim diesjährigen Jugend forscht Regionalwettbewerb Berlin Mitte den ersten Platz im Fachgebiet Technik erreicht. Es folgt nun der Landeswettbewerb. Der Preis ermöglicht die Teilnahme als Aussteller auf der Langen Nacht der Wissenschaften 2016. „Mit ‚The Holo‘ wurde ein neuer Projektor entwickelt, der holografische Eigenschaften aufweist. Dabei wird besonderer Wert auf Alltagsanwendungen gelegt. Erstmals wird es möglich sein mit ‚The Holo‘ eine dreidimensionale interaktive Kommunikationsplattform zu realisieren“, erklärt Tobias Schepers, der auch 2. Vorsitzender des Vereins ist. Das BFZ finanziert sich ausschließlich über Spenden und erfährt durch Firmen projektbezogene Unterstützung. **mb**

Reinickendorfs erste Ludothek eröffnet

Große Sammlung von Brettspielen im Familienpunkt in der Zobeltitzstraße



Genau vor einem Jahr bezog der Familienpunkt diese großen und hellen Räume. Foto: sd

Tegel – Eine Ludothek ist ein Ort, an dem man Spiele ansehen, ausprobieren und kostenlos ausleihen kann. Ähnlich einer Bibliothek findet sich hier eine große Sammlung von Brettspielen, welche übersichtlich sortiert ist. Das Angebot richtet sich an Familien, Kitas und Grundschulen. Berlin verfügt bisher über zwei solcher In-

stitutionen, eine im Prenzlauer Berg, eine im Friedrichshain. Nun eröffnet am 18. März im Norden die dritte, und zwar im Familienpunkt Reinickendorf in der Zobeltitzstraße 72. Bisher richtet sich das breite, überwiegend kostenfreie Angebot dieses Familienzentrums vor allem an Eltern mit Kindern bis zum Alter von drei

Jahren. Familien jeglicher Herkunft können hier Krabbelgruppen und Babymassagekurse besuchen, auch einen Elterntreff, einen Familienkochkurs, sogar einen Origamikurs gibt es. Außerdem findet man hier eine Elternberatung in sechs verschiedenen Sprachen zu den unterschiedlichsten Themen, auch telefonisch. Für ältere Kinder gibt es kostenlosen Nachhilfeunterricht, zudem speziell für Grundschüler aus Südosteuropa. Das Angebot gerade für die älteren Kinder wird durch die Ludothek nun also erweitert. In seinen großzügigen, hellen Räumen bietet der Familienpunkt die Möglichkeit zur Begegnung von Familien. „Wir sind ein lebendiger Ort für Freude, Austausch, Unterstützung und Information“, so die stellvertretende Leiterin des Familienzentrums Janina Sander. Der Familienpunkt Reinickendorf lädt alle Interessierten zur Eröffnungsfeier der Ludothek am 18.3. in der Zeit von 15 bis 18 Uhr in seine Räumlichkeiten ein. Das Ganze wird umrahmt von einem Frühlingsfest. Weitere Informationen zur Ludothek und dem Familienzentrum finden Sie unter www.familienpunkt-reinickendorf.de **sd**

Sechserbrücke soll barrierefrei werden

Die Initiative „I Love Tegel“ setzt sich für einen Aufzug und eine Rampe ein

Tegel – Wer von der Greenwichpromenade nördlich in Richtung Malche spaziert, gelangt direkt zur „Sechserbrücke“, wie die Tegeler Hafenbrücke gern genannt wird. Sie stellt jedoch für einige Fußgänger ein erhebliches Hindernis dar, denn hier gibt es nur Treppen. Mit dem Kinderwagen oder dem Rollstuhl ist die Brücke gar nicht und mit dem Fahrrad nur schwer zu überwinden.

Felix Schönebeck, Gründer und Vorsitzender der Initiative „I Love Tegel“, ist das schon lange ein Dorn im Auge. Ein Aufzug auf der einen sowie eine Rampe auf der anderen Seite – das wären seine Vorstellungen. Stephan Schmidt, der CDU-Fraktionsvorsitzende der Reinickendorfer Bezirksverordnetenversammlung, unterstützt das Anliegen. Anfang März wird auf der Sitzung der BVV darüber beraten werden. Ziel ist es, die Unterstützung der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung zu bekommen.

Die 91 Meter lange Fachwerkbogenbrücke aus rotem Stahl wurde 1909 mit zwei Kassenhäuschen erbaut. Um die Kosten wieder zu erwirtschaften, zahlten die Ausflüger damals einen Brückenzoll von fünf Pfennig – einen



Felix Schönebeck (r.) und Stephan Schmidt vor dem steilen Aufgang der Brücke. Foto: J.-P. Collet

„Sechser“ genannt. Natürlich ist die Benutzung heute kostenlos, doch der Name „Sechserbrücke“ ist geblieben. Das Projekt zu Barrierefreiheit ist durchdacht: „Das Erscheinungsbild soll beim Umbau fast identisch bleiben, indem man den Aufzug in einen der ehemaligen Kassiertürme einbaut. Somit bliebe auch der Denk-

malschutz gewahrt“, berichtet Felix Schönebeck, und es wäre nicht das erste Anliegen, das er gemeinsam mit dem Mitbegründer der Initiative, Maty Hess, erfolgreich umsetzt.

Hinter der Brücke erwartet die Fußgänger übrigens neben vielen Wassersportvereinen auch der Spielplatz an der Malche. **mb**

KURZ & KNAPP

Verkehrssituation in Wittenau

Wittenau – Die Verkehrslenkung wird bald Maßnahmen ergreifen, um Gefährdung und Behinderung für ausrückende und zurückkehrende Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr Wittenau am Verkehrsknotenpunkt Roedernallee/Am Nordgraben zu vermindern. Bereits im Juni letzten Jahres wurden am betroffenen Knotenpunkt Verkehrsuntersuchungen hinsichtlich der Qualität des Verkehrsablaufs durchgeführt und Handlungsbedarf festgestellt. Die Beauftragung erfolgte durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt Anfang November 2015.

Schönheitskur U-Bahnhöfe

Reinickendorf – Im Mai 2015 hatte die RAZ über eine Offensive für schönere U-Bahnhöfe berichtet. Zu der Liste gehörten auch fünf Reinickendorfer Bahnhöfe. Auf Nachfrage erfuhr die RAZ, dass die Offensive teilweise erfolgreich durchgeführt wurde. An der Station Residenzstraße sollen die Malerarbeiten noch bis Ende März abgeschlossen werden. An der Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik wurden die Vorhallen gemalt. Arbeiten an den Gleisen folgen nächsten Sommer. An der Station Rathaus Reinickendorf wurden Risse an den Decken behoben, die Gleise gesäubert und die historischen Bilder restauriert. Reinigungsarbeiten haben an den stark beanspruchten Bahnhöfen eine begrenzte Nachhaltigkeit. Für dieses Jahr ist eine vergleichbare Offensive nicht geplant.

Tempo-30-Zone

Hermsdorf – Aufgrund der bestehenden Beschädigung der Fahrbahndecke im Kreuzungsbereich Hermsdorfer Damm/Martin-Luther-Straße wurde die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h angeordnet. Bei der derzeitigen Witterungslage halten die provisorischen Schließungen der Fahrbahnaufbrüche nicht lange an. Die Geschwindigkeitsreduzierung wird aus verkehrssicherungstechnischen Gründen bis zur Instandsetzung der Fahrbahn bestehen bleiben. Die notwendigen Maßnahmen, die die Verkehrssicherheit garantieren, sollen schnellstmöglich unter Beteiligung der Verkehrslenkung Berlin erfolgen.

Bürgerversammlung in Waidmannslust

Initiative will 800 Meter des Waidmannsluster Damms sicherer machen



Nur wenige Autofahrer bremsen für das kurze Stück in der Tempo 30 Zone. Foto: as

Waidmannslust – Sie fühlt sich eng an, die Straße mit dem großspurigen Namen Waidmannsluster Damm. Vor

allem in Höhe des gleichnamigen S-Bahnhofs sei der Damm wegen seiner Enge gefährlich, sagen Christine Paulisch und Bernd Gemeinhardt von der Initiative Waidmannslust. Sie laden Anwohner deshalb zu einer Bürgerversammlung am 15. März ab 19 Uhr in die Königin-Luise-Kirche in der Bondickstraße zum Austausch ein. Es geht ihnen um Ideen, wie es sicherer auf dem Abschnitt zwischen S-Bahnhof und Dianastraße werden könnte.

„Zur Versammlung haben wir den Stadtrat Martin Lambert eingeladen“, sagt Christine Paulisch. Die Initiative fängt nicht bei Null an. 2013 wurde bereits einiges für die Sicherheit getan. In Höhe des Fußweges Am Leitbruch wurde mit 32.000 Euro ein Überweg gebaut. Er soll den Schulweg der Schüler der Münchhausen-Grund-

schule, des Romain-Rolland-Gymnasiums und der katholischen Schule Salvator sicherer machen. Auch den Bewohnern des Caritas-Seniorenheim Franz-Jordan-Stift soll der Überweg helfen. Der Zebrastreifen wird eingerahmt von einer kurzen Tempo 30-Zone. „Die Autos fahren hier zu schnell“, sagt die pensionierte Lehrerin Christine Paulisch.

Eine Stichprobe der Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung ergibt, dass von den täglich 10.000 bis 15.000 Autos nur wenige ihre Geschwindigkeit auf den wenigen Metern verringern. Sicherer machen kann Stadtrat Martin Lambert den Damm nicht allein.

Der Waidmannsluster Damm ist eine Straße von übergeordneter Bedeutung. Für diese Straßen ist die Verkehrslenkung Berlin zuständig. **as**



Das Restaurant.

Regional. Saisonal. Frisch.

Gasthaus am Boddensee GmbH | Brieseallee 20 | 16547 Birkenwerder
Telefon: 03303 / 599 944 | www.boddensee.de

4.-8.4. - Brathering-Woche

Genießen Sie den hausgemachten Brathering satt mit deftigen Bratkartoffeln für nur 14,90 €.

5.4. Start in die Spargelsaison

Ab 18 Uhr bieten wir Ihnen das große Spargelbuffet mit verschiedenen Variationen und Beilagen für nur 19,90 Euro p.P.!

Knallertage am Boddensee

Wir bieten Ihnen von Montag bis Sonnabend, täglich ein Hauptgericht aus unserer Speisekarte zum KNALLERPREIS von nur 11,11 €.
(nicht an Feiertagen und nicht mit anderen Rabatten kombinierbar)

Sonntags-Genießer-Brunch

Von 9 bis 13 Uhr gibt es das große Sonntags-Genießer-Bruffet. Freuen Sie sich u.a. auf die Currywurst- und Schokobrunnen, Serrano-Schinken aus der Keule, Sekt, Kaffee, Tee und frisch gepresste Säfte so viel Sie mögen - alles inklusive.

Sonntags-Kuchenbuffet

Von 15-17 Uhr bieten wir Ihnen zu unterhaltsamen Evergreens Kuchen, Torte und frisch gebrühten Filterkaffee vom Buffet, so viel Sie mögen für nur 7,77 € p.P.



Boddensee

Restaurant
Seeterrasse
Wintergarten

Montag - Samstag
ab 12:00 Uhr

Sonntag
ab 9:00 Uhr

KURZ & KNAPP

12. Indoor Baseball Championship und T-Ballturnier

Märkisches Viertel – Am 27. Februar hatte der Baseballverein Berlin Flamingos zum 12. Indoor Baseball Championship der Jugendteams eingeladen. Sieger wurde der Nachwuchs des Zweitligisten Berlin Sluggers mit 7:6 gegen Berlin Rams. Der Flamingonachwuchs belegte den fünften Platz. Beim T-Ballturnier siegten die Kleinsten der Berlin Rams gegen die Teams der Roadrunners, Flamingos und Sluggers/Ravens. Die Flamingo-Küken belegten einen guten dritten Platz.

Sportwiese am Steinbergpark soll saniert werden

Wittenau – Seit längerem war die Sportwiese am Steinbergpark, in der Nähe von der Rosentreterpromenade, mit Sandhügeln und Löchern besetzt und somit in keinem guten Zustand. Der Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Grünplanung hat am 1. März beschlossen, das Bezirksamt Reinickendorf zu ersuchen, den Zustand der besagten Sportwiese bis spätestens Sommer 2016 zu verbessern.

Hedermann pariert

Siebenmeter in letzter Sekunde Reinickendorf – Lange geführt, aber am Ende mussten die Spreefüxxe Berlin gegen Borussia Dortmund mit einem Punkt zufrieden sein. Mit der Schluss sirene parierte Torfrau Juliane Hedermann einen Strafwurf von Carolin Schmele, es blieb beim 24:24. Mit 14 Punkten stehen die Berlinerinnen damit weiterhin auf dem zehnten Tabellenplatz. Juliane Hedermann hatte ohnehin einen „Sahnetag“ erwischt. Ihr war es auch zu verdanken, dass die Reinickendorferinnen zur Halbzeit mit 15:12 führten. Bis zum 19:15 durch Anna Blödorn lief es nach Maß. Danach schlichen sich einfache Fehler ins Spiel der Spreefüxxe, Dortmund kam auf, gleich zum 19:19 aus. Die Schlussphase war dann reine Nervensache. Daniela Gustin traf per Siebenmeter zum 24:23, Dortmund gleich erneut aus. Die Zeit war bereits abgelaufen, als Carolin Schmele zum Strafwurf antrat und Juliane Hedermann Nerven aus Stahl zeigte. Beste Werferin war Daniela Gustin (6/4), gefolgt von Myrthe Schoenacker und Anna Blödorn mit jeweils fünf Treffern. Das nächste Heimspiel steigt am 26. März gegen die Bad Wildungen Vipers. Es findet um 19.30 Uhr in der Sporthalle Charlottenburg statt.

Erfolgreiches Wuseltornier in Wittenau

Handball-Nachwuchs brilliert in den Sporthallen des Romain-Rolland-Gymnasiums



Die Mädchen und Jungen des VfL Tegel mischten beim Wuseltornier kräftig mit. Foto: Maack

Wittenau – 60 Mannschaften trugen am 27. Februar in den beiden Sporthallen der Romain-Rolland-Oberschule in der Cité Foch das 14.

Wuseltornier der Spielgemeinschaft Hermsdorf-Waidmannslust aus. Neben dem VfL Tegel, den Reinickendorfer Füchsen und der SG Hermsdorf-

Waidmannslust wuselten den ganzen Tag lang weitere 25 Vereine/Spielgemeinschaften aus Berlin und Brandenburg durch die Hallen. Damit ist diese Veranstaltung eines der größten Mini-Handballturniere bundesweit.

Schirmherr war Bezirksbürgermeister Frank Balzer, der den vielen ehrenamtlichen Helfern für ihr Engagement bei diesem Turnier dankte. So konnten die 6- bis 8-jährigen Mädchen und Jungen nicht nur Handball spielen, sondern sich auch bei anderen sportlichen Spielen messen. Begleitet vom Applaus der Teamkameraden und der zahlreichen Zuschauer wuchs so mancher beim sogenannten Mächtigkeitsspringen über sich hinaus. Das Wuseltornier stand unter dem Motto „Kinder stark machen“ – eine Initiative der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung – und so freuten sich am Ende alle Jungen- und Mädchenmannschaften über einen Pokal sowie eine Urkunde mit Mannschaftsfoto. **hb**

Fußball spielen verbindet

Flüchtlingskinder beschenken Heimkinder beim Benefizturnier

Reinickendorf/Birkenwerder – Ein besonderes Fußballturnier fand im Februar in Birkenwerder statt. Ausrichter war der Verein ALEP e.V., der sich um Kinder und Jugendliche kümmert, die nicht bei ihren Familien, sondern in Wohngruppen wohnen.

Zwei Mannschaften aus dem Flüchtlings-Projekt N.i.A.s. (Nicht im Abseits stehen) der Berliner Polizeidirektion 1, zwei Mannschaften vom BBC 08 aus Birkenwerder sowie ein Team vom SC Borsigwalde waren am Start. Gespielt wurde jeder gegen jeden, jeweils 15 Minuten lang. Schon im ersten Spiel ging es hoch her, und die Zehn- und Elfjährigen zeigten ihr Können mit gelungenem Zusammenspiel. Am Ende setzte sich das Team vom SC Borsigwalde mit einem Tor Vorsprung vor der Mannschaft N.i.A.s.1 durch und gewann das Turnier. Das Siegerteam sowie alle anderen Mannschaften

erhielten Pokale und Medaillen. Das Turnier war eine Benefizveranstaltung zugunsten der ALEP-Kinder, die im Sommer eine Ferienfahrt unternehmen möchten. Durch einen Kuchenbasar und Spenden der anwesenden Eltern und Mannschaften kamen gut 400 Euro dafür zusammen. Die Heimkinder wurden außerdem von den N.i.A.s.-Kindern mit einer neuen Spielkleidung und Bällen beschenkt. „Wir haben gern von dem Wenigen, das wir haben, anderen Bedürftigen etwas abgegeben“, sagt Frank Radunz von N.i.A.s.

Seit drei Jahren trainieren im Rahmen dieses Projektes Polizeibeamte gut 60 Kinder, die in den Flüchtlingsunterkünften im Norden Berlins leben und die durch das regelmäßige Training und die Teilnahme an den Turnieren motiviert und in ihrem Sozialverhalten gestärkt werden. **hb**



Kinder aus Reinickendorf und Birkenwerder sowie Kinder aus Reinickendorfer Flüchtlingsunterkünften trugen gemeinsam ein Benefiz-Turnier aus. Foto: I. Kühne

Zeih ist gleich voll da

Berlin-Liga: Gutes Wochenende für Reinickendorfer Klubs



Tom-Niclas Zeih (li.) gab dem SV Empor (hier Arnaud Salla) viele Rätsel auf und erzielte drei Tore beim 4:3-Sieg des Nordberliner SC. Foto: ks

Reinickendorf – Die Pohl-Festspiele nehmen kein Ende, Tom-Niclas Zeih erzielt den wahrscheinlich schnellsten Treffer der Geschichte in der Berlin-Liga und auch der VfB Hermsdorf machte etwas Boden gut im Abstiegskampf und ließ dem sensationellen 1:1 in Altglienicke am vergangenen Sonntag ein 0:0 gegen den SC Staaken folgen. Damit zogen die Hermsdorfer in der Tabelle auf Rang 14.

Den Hammer des 21. Spieltages aber lieferte Zeih. Direkt nach dem Anstoß kam der Ball zu Zeih, der ihn krachend im unteren rechten Eck platzierte. Nach acht Sekunden. Vier Minuten später stand es 2:1 für die Nordberliner, am Ende 4:3. Zeih hatte dreimal getroffen, einmal der junge Fatih Motuk. Spektakel pur im kleinen Stadion im Jahn-Sportpark.

Und die Füchse? Die ließen beim Tabellenschlusslicht Köpenicker SC nichts anbrennen, gewannen 5:1 und besicherten Christian Pohl in dessen fünftem Punktspiel als Trainer den fünften Sieg. Mit 52 Toren haben sie die zweitbeste Offensive der Liga, noch vor dem Tabellenzweiten SV Tasmania, der am kommenden Sonntag an den Freiheitsweg kommt (14 Uhr). Der Nordberliner SC empfängt den BSV Al-Dersimspor (15 Uhr, Elchdamm), Hermsdorf muss zur SD Croatia (14.30 Uhr, Bosestraße). **fs**

Malermeister Kohls

Innungsmittglied | Ausbildungsbetrieb

- ◆ Maler-/Tapezierarbeiten
- ◆ Fußbodenbelagsarbeiten
- ◆ Kooperation mit „Wagner Fliesen“ und „Polsterer Briesemeister“
- ◆ inklusive Möbelrücken

**Vulkanstraße 13
10367 Berlin-Lichtenberg
Telefon 030-42 08 11 37**

Trumpfkarte sticht

Marc Koch überzeugt bei den Hallenmeisterschaften in Leipzig

Leipzig/Reinickendorf – Marc Koch hat den Sprung auf das Siebertreppchen geschafft. Der 400-Meter-Läufer der LG Nord musste bei den Deutschen Hallenmeisterschaften am letzten Februar-Wochenende in Leipzig nur dem Magdeburger Eric Krüger den Vortritt lassen und sprintete auf den Silberrang. In 47,30 Sekunden lag Koch am Ende 19/100 Sekunden hinter Krüger (47,11). Schon im Vorlauf war Koch 47,30 Sek. gelaufen und hatte sich damit in eine Mitfavoritenrolle katapultiert. Die Silbermedaille war schließlich sein größter Erfolg bei den Deutschen Meisterschaften in den Einzeldisziplinen und ein großer Anreiz auf die im Mai beginnende Freiluftsaison. Gratulation auch an seine Trainerin Nadine Großkopf. Kochs Vereins- und Trainingskollege Marcel Mathäs erreichte den B-Endlauf, den er in 48,75 Sekunden als Fünfter beendete.



Marc Koch rennt auf Platz zwei. Foto: LG Nord

Diesen Rang belegte auch der zum Dreisprung gewechselte ehemalige Weltklasse-Hochspringer Raúl Spank. Nach vielen Verletzungsproblemen, zuletzt an der Achillessehne stand bis zuletzt ein Fragezeichen hinter seinem Start, aber er trat dann doch an. Mit 15,63 Metern im vierten Versuch reichte es aber nur zu Platz fünf. Sein lapidarer Kommentar: „Ich hab's überlebt...“.

Die Mittelstrecklerin Cati Granz konnte sich nach langer Verletzungspause dagegen freuen, über 1.500 Meter wieder den Anschluss an die frühere Leistungsfähigkeit gefunden zu haben. Im lange ziemlich verbummelten Finale lief sie in der Spitze taktisch klug mit. Sie übernahm sogar die Führung, aber als dann auf der Zielgerade die Post abging, hatte sie nichts mehr zuzusetzen. Weil etwas vom „alten Stehvermögen“ fehlt, wurde sie noch von vier Konkurrentinnen überspurtet. Aber nach der Krankengeschichte konnte Cati Granz mit dem fünften Platz in 4:38,83 Minuten hochzufrieden sein.

Jossie Graumann kam im Hochsprung der Frauen mit 1,80 m indes nicht über Rang sieben hinaus, Mark Dobrzykowski lief über 800 m zwar eine persönliche Bestzeit mit 1:51,69 Minuten, verpasste aber um 0,41 Sekunden den Endlauf. **fs**



Große Freude bei den Basketball-Mädchen nach dem zweiten Aufstieg in Folge. Foto: fs

Ringelreihen im Sonnenschein

Basketball-Mädels des VfB Hermsdorf schaffen den Durchmarsch

Hermsdorf – Was für ein Erfolg: Die Basketballerinnen des VfB Hermsdorf haben es tatsächlich geschafft und den zweiten Aufstieg in Folge realisiert. Ein Jahr nach der Meisterschaft in der Landesliga setzten sie sich am vorletzten Spieltag der Oberliga auch die Krone in der höchsten Berliner Spielklasse auf und dürfen sich Berliner Meister 2016 nennen. „Aufstieg, Aufstieg“, schallte es um die Mittagszeit des 27. Februar durch die sonnedurchflutete Sporthalle des Europäischen Gymnasiums Bertha von Suttner in der Reginhardstraße, die Hermsdorferinnen tanzten Ringelreihen im Sonnenschein. Mit einem 67:52-Sieg über das Team von Berlin Basket III setzten sie das i-Tüpfelchen auf eine überragende Saison, in der nur eine einzige Partie verloren ging. Von der Konkurrenz waren sie nicht mehr einzuholen.

Eine tolle Sache auch für Stephan Blode. „Wir haben uns in einigen Bereichen definitiv gesteigert“, sagte der gerade mal 28-jährige Coach, der ganze Arbeit geleistet hat. Das sah man gegen die Berlin Baskets. Ganz stark spielten die VfB-Mädels im ersten

Viertel auf, das sie 25:14 gewannen. Zur Halbzeit führten sie 41:22, aber in dem Stil ging es nicht weiter. Im dritten Viertel kamen die Gäste besser ins Spiel, und in den ersten fünf Minuten des letzten Abschnitts gelang den Hermsdorferinnen nichts, die Berlin Baskets kamen mit einem Zehn-Punkte-Lauf bis auf sieben Punkte heran. Der Ball fand einfach nicht mehr den Weg ins Ziel, aber plötzlich waren die Gastgeberinnen doch wieder da und zogen auf und davon. Stark in dieser Phase war Malia Hinz, die mit 17 Punkten auch beste Werferin war, Ricarda Wiek erzielte 11, Anne Ruhnke 10 Punkte. „Wir sind manchmal etwas unkonstant im Spiel, aber wir kommen immer wieder zurück“, freute sich Blode. Im Verlauf der Saison haben die Mädels mehrmals Rückstände noch umgebogen.

„Das Aufstiegsrecht nehmen wir auf jeden Fall wahr“, sagte Stefan Weber, der 2. Vorsitzende der Basketball-Abteilung, der den Triumph mit der Kamera festhielt. Man darf gespannt sein, wohin die Reise der jungen Mannschaft in der 2. Regionalliga Ost gehen wird. **fs**

Skatturnier erst der Anfang

Mehr Angebote für Schollaner durch Kooperation mit VfL Tegel

Tegel – Am 25. Februar besiegelten die Vorstandsmitglieder der Baugewerkschaft Freie Scholle zu Berlin eG Hans-Jürgen Hube und Michael Schulze sowie Thomas Noebel als Vertreter des Beirats mit dem Präsidium des VfL Tegel die gegenseitige Kooperation mit einem gemeinsamen Bild im Vereinsheim. Mit dieser Kooperation wird den „Schollanern“ ein weit gefächertes Angebot an sportlichen Aktivitäten eröffnet. Traditionell nimmt der VfL Tegel mit seinen Twirling-Majoretten am Festumzug der Freien Scholle teil, jetzt gibt es weitere Ansätze der Zusammenarbeit. Die erste gemeinsame Aktivität ist das Skatturnier, das am 18. März um 17 Uhr im Vereinsheim des VfL Tegel in der Hatzfeldtallee 29 beginnt. Das Startgeld beträgt fünf Euro. Gespielt werden zwei Serien à 36 Spiele. Für verlorene Spiele sind 50 Cent zu bezahlen. Die Überschüsse dieser

Veranstaltung kommen der Sozialarbeit der AWO zugute. Neben dem Wandpokal stehen viele Sachpreise zur Verfügung. In diesem Jahr werden der 1. bis 3. Preis – im Wert von 250, 100 und 50 Euro – von der Firma Schnieber & Mehlitz, Garten- und Landschaftsbau gespendet. Da die Teilnehmerzahl auf 80 Personen begrenzt ist, sollte man sich rechtzeitig telefonisch bei Hans-Jürgen Fitzner unter (030) 4334723 anmelden. **red**



Startschuss für Kooperation. Foto: H. Welge

SPORT-TERMINE

Basketball

2. Regionalliga Ost, Männer

Sonnabend, 12. März: VfB Hermsdorf – USV Halle Rhinos (19 Uhr, Place Molière 4).

Sonnabend, 19. März: Alba Berlin Basketballteam II – VfB Hermsdorf (18 Uhr, Max-Schmeling-Halle)

Handball

Bundesliga, Frauen

Sonnabend, 26. März: Füchse Berlin – Bad Wildungen Vipers (19.30 Uhr, Sporthalle Charlottenburg).

A3. Liga Nord, Männer

Sonnabend, 12. März: Füchse Berlin II – VfL Potsdam (19 Uhr, Lilli-Henoch-Sporthalle).

A-Jugend, -Bundesliga Nord

Sonnabend, 19. März: Füchse Berlin – HSG Eider Harde (16 Uhr, Lilli-Henoch-Sporthalle).

Fußball

Berlin-Liga

Sonntag, 13. März: Füchse Berlin – SV Tasmania (14 Uhr, Freiheitsweg); SD Croatia – VfB Hermsdorf (14.30 Uhr, Friedrich-Ebert-Stadion, Bosestraße 21); Nordberliner SC – BSV Al-Dersimspor (15 Uhr, Elchdamm).

Sonntag, 20. März: Berliner SC – Bordberliner SC (13 Uhr, Hubertusallee); VfB Hermsdorf – Eintracht Mahlsdorf (14 Uhr, Seebadstraße); TSV Rudow – Füchse Berlin (15 Uhr, Stubenrauchstraße).

Donnerstag, 24. März: Stern 1900 – Füchse Berlin (20 Uhr, Kreuznachers Straße).

Karfreitag, 25. März: VfB Hermsdorf – BSV Al-Dersimspor (15.30 Uhr, Seebadstraße); Eintracht Mahlsdorf – Nordberliner SC (14 Uhr, Am Rosenhag).

Ostermontag, 28. März: Füchse – Berliner SC (14 Uhr, Freiheitsweg); TSV Rudow – VfB Hermsdorf (15 Uhr, Stubenrauchstraße); Nordberliner SC – Köpenicker SC (15.30 Uhr, Elchdamm).

Landesliga, 1. Abteilung

Sonntag, 13. März: Wittenauer SC Concordia – BW Hohen Neuendorf (12 Uhr, Stadion Wittenau, Göschensstraße); Spandauer Kickers – 1. FC Lübars (12.30 Uhr, Staaken West, Brunsbütteler Damm 441).

Sonntag, 20. März: Stern Marienfelde – Concordia Wittenau (13 Uhr, an der Dorfkirche); 1. FC Lübars – Mariendorfer SV (13.30 Uhr, Schluchseestraße).

Leichtathletik

Sonnabend, 12. März: Berliner Hallen-KIDS-Cup der LG Nord (15 Uhr, Tartanhalle im Sportforum Hohenschönhausen).

Sonnabend und Sonntag, 19./20. März: Hallen-Siebenkampf der LG Nord (sonnabends ab 10.50 Uhr, sonntags ab 9 Uhr, Sportforum Hohenschönhausen).

Alle Angaben ohne Gewähr

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

Unsere Anzeigenberater
für Sie vor Ort:



Gerd Poetschick

Mobil: 0177-772 64 08

Gaby Bär

Mobil: 0151-11 333 270

anzeigen_RAZ@laser-line.de

Die Kraft in Dir - KAHA & KUNST

Workshop mit Kreativprogramm und Bewegung beim VfL Tegel

Tegel – Am 12. März bietet der VfL Tegel von 14 bis 17 Uhr einen Workshop an, der sich der Stärkung der kreativen, körperlichen und mentalen Kraft widmet und sich in zwei Schwerpunkte teilt. Zunächst tauchen die Teilnehmer in die Kultur der Maori, der Ureinwohner Neuseelands, ein und gestalten – während sie mythologischen Erzählungen und Klängen marorischer Musik lauschen – ihre ganz individuellen Lesezeichen (Material wird gestellt). Im danach folgenden Bewegungsteil lernen sie „KAHA“ kennen. Das ist das neue Bewegungsprogramm von AROHA-Erfinder Bernhard Jakszt. Es ist inspiriert vom Tai-Chi, Kung-Fu, dem Haka (Rituel-

ler Tanz der Maori) und Yoga. Durch langsame und fließende Bewegungen kann man zu Kraft und innerer Ruhe finden.

Geleitet wird der Workshop, der am 12. März von 14 bis 17 Uhr im Vereinshaus des VfL Tegel in der Hatzfeldtallee 29 stattfindet, von Jutta Schultz. Kosten: 18 Euro, ermäßigt 15 Euro. Anmeldungen sind per E-Mail unter geschaeftsstelle@vfl-tegel.de, telefonisch unter der Rufnummer (030) 434 41 21 oder direkt im Geschäftsstellenbüro möglich. Das Büro ist Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr sowie Dienstag von 16 bis 18 Uhr und Mittwoch von 17 bis 19 Uhr geöffnet. **red**

Siebenkampf und Kids-Cup

LG Nord lädt zu Wettkämpfen ins Sportforum Hohenschönhausen

Hohenschönhausen/Reinickendorf – Die LG Nord lädt zu zwei Wettbewerben in die Tartanhalle im Sportforum Hohenschönhausen ein. Am Samstag, 12. März, steht der Berliner Hallen-Kids-Cup 2016 an, eine Woche später der Internationale Berliner Hallen-Siebenkampf. Bereits zum 20. Mal findet dieser Wettbewerb am 19. und 20. März für Profis und Jedermann im Alter von 14 bis 80 Jahren statt. Auf dem Programm stehen am ersten Tag 60-m-Sprint, Weitsprung, Kugelstoßen und Hochsprung, am Sonntag folgt der 60-m-Hürdenlauf, Stabhoch-

sprung (ab 1,10 m) und 1.000-m-Lauf. Der erste Start am Samstag erfolgt um 10.50 Uhr, am Sonntag bereits um 9 Uhr. Erwartet werden bis zu 180 Teilnehmer von 14 bis zu über 80 Jahren. Detaillierte Informationen findet man im Internet unter www.jedermann-zehnkampf.de

Beim Kids-Cup messen sich ab 15 Uhr Kinder unter zehn Jahren im Stabweitsprung, Hürdenpendelstafelwettbewerb, Raketenweitwurf und Medizinballstoßen, die U12 ist in den gleichen Disziplinen ab 17 Uhr an der Reihe. **fs**

Tipps zur Rückengesundheit

Sana Kliniken Sommerfeld informieren über Therapieoptionen



Rückenschmerzen können auf verschiedenste Weise therapiert werden.

Foto: pixabay

Tegel – Rückenschmerzen haben sich in den vergangenen Jahrzehnten zu einem wahren Volksleiden entwickelt, und fast jeder Deutsche leidet im Laufe seines Lebens mindestens einmal am sogenannten „Kreuzschmerz“. Aufgrund der verbesserten diagnostischen Möglichkeiten mittels Computer- und Kernspintomographie der Wirbelsäule können mehr Bandscheibenerkrankungen behandelt werden als jemals zuvor. Allerdings führen die vielfältigen Therapieansätze zu einer Verunsicherung vieler Patienten, die sich fragen: Welche Behandlung ist die richtige für mich?

Um diese und viele andere Fragen geht es bei dem Info-Abend der Sana Kliniken Sommerfeld, der am 14.

März um 18 Uhr im Humboldtsaal der Tegeler Seeterrassen in der Wilkestraße 1 stattfindet. Dr. Wolfram Seidel, Chefarzt der Klinik für Manuelle Medizin, erläutert die Ursachen von Rückenschmerzen und bandscheibenbedingten Erkrankungen sowie die nicht operativen Behandlungsmöglichkeiten.

Privatdozent Dr. Stefan Kroppenstedt, Leiter der Abteilung Wirbelsäulen Chirurgie, stellt modernste operative und minimalinvasive Behandlungsmöglichkeiten vor. Der Besuch der Veranstaltung ist kostenfrei. Um die Anmeldung bei Martina Franzen, telefonisch unter (030) 5518-3518 oder per E-Mail an m.franzen@sana-bb.de, wird gebeten. **red**



Der deutschlandweite Hör-Check – machen Sie mit!

Phonak und Hörgeräteakustik Hornig laden Sie zum Hörtest ein.

Sie möchten in einer geselligen Runde mit Ihren Freunden diskutieren? Sie möchten am Telefon über die lustigen Erlebnisse Ihrer Kinder lachen? Sie möchten Ihrer Lieblingsserie im Fernsehen mühelos folgen? Bedeutet das für Sie immer wieder eine Herausforderung?

Der erste Schritt – eine unverbindliche Beratung beim Hörgeräteakustiker

Beim Hörspezialisten erfahren Sie, wie moderne Hörgeräte Sie bei einer Hörschwäche unterstützen können. Die kompetente Beratung durch den Hörgeräteakustiker Ihres Vertrauens und eine individuelle Anpassung auf Ihre Bedürfnisse machen aus Phonak Hörgeräten unverzichtbare Alltagsbegleiter.

Phonak Audéo V – moderne Hörgeräte für gutes Hören in verschiedenen Hörsituationen

Phonak Hörgeräte erleichtern das Verstehen von Sprache in Situationen mit störenden Nebengeräuschen, der Sprecher wird verstärkt, Lärm wird reduziert. Phonak Audéo V Hörgeräte stellen sich automatisch auf verschiedene Situationen ein, ohne manuelle Bedienung. Rückkopplungspfeifen gehört mit

moderner Hörgeräte-Technologie der Vergangenheit an. Hören wird wieder zum Erlebnis und Sie können alle Klangwelten des Lebens genießen.

Modernes Design in attraktiven Farben – diskret und unauffällig
Phonak Hörgeräte sind durch ihr schlankes Design äußerst diskret und komfortabel zu tragen.



Phonak Audéo V Hörgeräte

Machen Sie den ersten Schritt – wir laden Sie herzlich ein.

PHONAK
life is on

HORNIG
HÖRGERÄTE-AKUSTIK ANJA HORNIG
HÖR BAR MEHR ERLEBEN



Hörgeräte-Akustik Meisterbetrieb Anja Hornig

Karolinenstr. 1d (Tegel) · 13507 Berlin

Tel.: 030 / 433 47 13 · Fax: 030 / 433 46 08

Mail: info@hornig-hoergeraete.de · www.hornig-hoergeraete.de

Öffnungszeiten: montags bis freitags, 9:00-18:00 Uhr, samstags, 9:00-13:00 Uhr

Kundenparkplätze vor dem Haus!

Audi Gebrauchtwagen
:plus



**Audi
Gebrauchtwagen :plus
Woche!**
27.02. – 26.03.

5 gute Gründe, sich jetzt für einen Audi
von Audi Berlin zu entscheiden
Dauerhaft über 1.000 Fahrzeuge verfügbar

www.audi-gw-wochen.de

Standort Adlershof
Rudower Chaussee 47, 12489 Berlin
030 / 201 690 74

Standort Charlottenburg
Franklinstraße 24, 10587 Berlin
030 / 201 690 56

Standort Lichtenberg
Josef-Orlopp-Str. 59-65, 10365 Berlin
030 / 201 690 68



5 gute Gründe, sich jetzt für einen Audi von Audi Berlin zu entscheiden

- » 1,49 % Aktionszins¹
- » € 250,- Gutschein für Audi Original Zubehör²
- » Garantie bis zum 5. Fahrzeugjahr für ausgewählte Gebrauchtwagen³
- » Gebrauchtwagen Eintauschprämie⁴
- » kostenlose Mitgliedschaft im Audi Club 5 light oder Audi Club 5 Plus⁵

Exklusiv bei der Audi Berlin GmbH



¹ Laufzeit 12 - 48 Monate bei einem effektiven Jahreszins von 1,49 %. Gültig für Audi Mietfahrzeuge und Audi Werksdienstwagen mit einem Fahrzeugalter von min. 2 Monaten bezogen auf das Datum der Erstzulassung (Stichtag: Datum der Ummeldung auf den neuen Gebrauchtwagenkunden). Gültig für alle Audi Modelle außer Audi R8. Gültig vom 27.02. bis 26.03.2016, späteste Ummeldung bis 26.04.2016. Ein Angebot der Audi Bank, Zweigniederlassung der Volkswagen Bank GmbH, Gifhornener Straße 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt. Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes. ² Beim Kauf eines Gebrauchtwagens innerhalb der Audi Gebrauchtwagen :plus Wochen vom 27.02. bis 26.03.2016 erhalten Sie als Käufer einen Gutschein für Audi Original Zubehör im Wert von 250,- Euro brutto. Einlösbar bis spätestens 30.06.2016 ab einem Mindestumsatz von 500,- Euro brutto bei Ihrem Audi Partner, bei dem Sie Ihren Gebrauchtwagen gekauft haben. Eine Barauszahlung ist leider nicht möglich. ³ Die Garantie bis zum 5. Fahrzeugjahr gilt für ausgewählte Gebrauchtwagen entweder als Audi Anschlussgarantie oder als Audi Gebrauchtwagen :plus Garantie: a) Audi Anschlussgarantie der AUDI AG, 85045 Ingolstadt, für 36 Monate im Anschluss an die 2-jährige Herstellergarantie und bis zu einer Gesamtfahrleistung von 100.000 km. Gültig nur für Audi Werksdienstwagen und Audi Mietfahrzeuge. Oder: b) Audi Gebrauchtwagen :plus Garantie bis zum 5. Fahrzeugjahr. Die Laufzeit setzt sich aus der Neuwagengarantie der AUDI AG mit einer Laufzeit von 2 Jahren sowie der sich hieran anschließenden Garantie des Audi Gebrauchtwagen :plus Partners von 3 Jahren (Informationen zu den Garantiebedingungen erhalten Sie bei Ihrem Audi Gebrauchtwagen :plus Partner oder unter www.audi.de/gebrauchtwagen) zusammen. Garantiegeber der Gebrauchtwagen-Garantie ist der teilnehmende Audi Gebrauchtwagen :plus Partner. Bitte berücksichtigen Sie, dass sich die Garantielaufzeit nach dem Fahrzeugalter richtet und nur auf ausgewählte Audi Gebrauchtwagen :plus Fahrzeuge gewährt wird. Weitere Voraussetzungen bzw. Beschränkungen der Garantie, insbesondere den Beginn der Garantielaufzeit, entnehmen Sie bitte der Garantieranmeldung /den Garantiebedingungen. ⁴ Gilt bei Inzahlungnahme Ihres Gebrauchtwagens (ausgenommen SEAT, SKODA, Volkswagen, Volkswagen Nutzfahrzeuge, Porsche, Bentley, Bugatti, Lamborghini) mit mindestens 4 Monaten Zulassungsdauer auf Ihren Namen. Wert des in Zahlung gegebenen Fahrzeugs mindestens € 1.000,- brutto. Gültig nur beim Kauf von ausgewählten Audi Werksdienstwagen und Audi Mietfahrzeugen. Maximale Eintauschprämie: € 3.500,-. ⁵ Räder und Reifen sind davon ausgenommen. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionsangeboten.



Besuchen Sie uns an einem unserer Standorte. Wir freuen uns auf Sie!

Adlershof



Audi Gebrauchtwagen *plus*

Standort Adlershof

Rudower Chaussee 47
12489 Berlin
030 / 201 690 74
E-mail: info@audizentrum-berlin.de
www.audizentrum-berlin.de



Charlottenburg



Audi Gebrauchtwagen *plus*

Standort Charlottenburg

Franklinstraße 24
10587 Berlin
030 / 201 690 56
E-mail: info@audizentrum-berlin.de
www.audizentrum-berlin.de



Lichtenberg



Audi Gebrauchtwagen *plus*

Standort Lichtenberg

Josef-Orlopp-Str. 59-65
10365 Berlin
030 / 201 690 68
E-mail: info@audizentrum-berlin.de
www.audizentrum-berlin.de





Audi A1 Attraction 1.2 TFSI
63/86 kW/PS, EZ: 25.03.2013,
28.680 km, Klima, LM-Felgen,
Radio CD, Kopfairbag, elektr. Au-
ßenspiegel, Isofix u.v.m.
KommNr. 14466 € 12.250



Audi A8 4.2 TDI quattro
258 /351 kW/PS, EZ:
20.11.2012, 81.750 km, Leder,
Luftfederung, Standheizung, Na-
vigation, BOSE Sound u.v.m.
KommNr. 25358 € 48.400



Audi A1 Sport 1.4 TFSI
110/150 kW/PS, EZ:
20.07.2015, 5.000 km, S line
Sportpaket, Xenon, Einparkhilfe,
Connectivity Paket, Alcantara,
Klima u.v.m.
KommNr. 24774 € 22.590



Audi A1 1.4 TFSI
92/125 kW/PS, EZ: 15.04.2015,
19.670 km, Xenon, Sitzheizung,
Navigation, Mittelarmlehne vorn,
Einparkhilfe, u.v.m.
KommNr. 25971 € 18.950



Audi A6 2.0 TDI ultra S tronic
110/150 kW/PS, EZ: 05.11.2015,
5.000 km, Standheizung, S
line Paket, Businesspaket, Audi
connect, Einparkhilfe plus u.v.m.
KommNr. 25835 € 45.500



A3 Ambition 2.0 TDI S tronic
110 / 150 kW/PS, EZ: 21.04.2015,
8.720 km, S tronic, Navigation,
Xenon, Sitzheizung, Sport
Komfortsitze vorn, Tempomat u.v.m.
KommNr. V24008 € 23.600



Audi A3 SB Ambition 1.4 TFSI
autom., 92/125 kW/PS, EZ:
27.07.2012, 61.960 km, Xenon,
Navigation, Standheizung, Sitzhei-
zung, Mittelarmlehne vorn u.v.m.
KommNr. 10237 € 19.950



Audi Q3 Sport 2.0 TDI quattro
autom., 135/184 kW/PS, EZ:
18.03.2015, 26.000 km, Xenon,
Navigation, LM - Felgen, Einpark-
hilfe, Freisprecheinrichtung u.v.m
KommNr. 25754 € 34.390



Audi A4 Avant Ambition 2.7
TDI autom., 140/190 kW/PS, EZ:
25.05.2011, 62.760 km, Xenon,
Navigation, Business Paket, Sitz-
heizung vorn, LM-Felgen u.v.m.
KommNr. 3278 € 22.700



Audi A5 Cabrio 3.0 TFSI quattro
200/272 kW/PS, EZ: 02.02.2015,
18.300 km, Leder, Assistenzpa-
ket, Klima, Sitzheizung 4x, Xenon,
Lichtpaket, Navigation u.v.m.
KommNr. 26342 € 51.950



Audi A4 Avant 1.8 TFSI quattro
S line, 125 / 170 kW/PS, EZ:
10.08.2012, 89.910 km, Panora-
madach, Standheizung, Einpark-
hilfe, Tempomat u.v.m.
KommNr. 10380 € 23.390



Audi A4 Avant 2.0 TFSI
155/211 kW/PS, EZ: 11.11.2011,
35.320 km, Leder Alcantara, Sitz-
heizung, Xenon, Navigation, Ein-
parkhilfe plus, Sportsitze u.v.m.
KommNr. 5165 € 22.890



Audi A5 Cabrio 1.8 TFSI
125/170 kW/PS, EZ: 01.10.2012,
72.650 km, Alcantara, LM - Fel-
gen, Bang & Olufsen, Sitzheizung,
Tom Tom, Einparkhilfe u.v.m
KommNr. 11222 € 24.900



Audi A6 Avant 3.0 TDI multitronic
S line, 150/204 kW/PS, EZ:
28.09.2012, 52.450 km, S line
Sportpaket, Sitzheizung, Naviga-
tion, Einparkhilfe plus u.v.m.
KommNr. 25525 € 30.700



Audi A3 Sportback 1.4 TFSI
92/125 kW/PS, EZ: 25.07.2012,
20.200 km, Sport Komfortsitze
vorn, Sitzheizung, Xenon, Glasdach,
Komfortpaket plus u.v.m.
KommNr. 10187 € 17.880



Audi A5 Cabrio 3.0 TFSI quattro
200/272 kW/PS, EZ: 02.02.2015,
18.300 km, Leder, Assistenzpa-
ket, Klima, Sitzheizung 4x, Xenon,
Lichtpaket, Navigation u.v.m.
KommNr. 26342 € 51.950



Audi A4 Avant 1.8 TFSI quattro
S line, 125 / 170 kW/PS, EZ:
10.08.2012, 89.910 km, Panora-
madach, Standheizung, Einpark-
hilfe, Tempomat u.v.m.
KommNr. 10380 € 23.390



Audi A1 1.6 TDI S tronic
66 / 90 kW/PS, EZ: 25.08.2015,
11.530 km, S line edition,
Xenon, Navigation, Sitzheizung,
Glasdach, Sportsitze u.v.m
KommNr. V25138 € 23.900



Audi A1 Sportback Sport 1.4
TFSI S tronic, 110/150 kW/PS,
EZ: 26.01.2016, 5.000 km, S line
Sportpaket, Navigation, media
Paket, Xenon, Glasdach u.v.m.
KommNr. 26465 € 29.990



Audi Q3 2.0 TDI
103/140 kW/PS, EZ: 12.02.2013,
36.500 km, Xenon, Navigation,
Leder, Schiebedach, Bose, AHK
u.v.m.
KommNr. 25352 € 27.750



Audi Q5 2.0 TFSI quattro autom.
165/224 kW/PS, EZ: 10.12.2012,
39.900 km, Xenon, Schiebedach,
Sitzheizung, Klima, Standhei-
zung, LM-Felgen u.v.m.
KommNr. 12732 € 32.800



Audi A5 Cabrio 2.0 TFSI quattro
S tronic, 165/224 kW/PS, EZ:
23.10.2015, 7.500 km, S line
selection, Assistenzpaket, 20
Zoll, Xenon u.v.m.
KommNr. 25733 € 50.250



Audi Q3 2.0 TDI quattro S tronic
135/184 kW/PS, EZ: 05.10.2015,
1.020 km, Leder Feinnappa,
Sitzheizung, LED Scheinwerfer,
Designpaket, Navigation u.v.m.
KommNr. 25858 € 43.890



Audi A3 SB Ambiente 1.4 TFSI
autom., 92/125 kW/PS, EZ:
20.11.2012, 38.720 km, Komfort-
paket, Klimaautomatik, Sitzhei-
zung, Mittelarmlehne vorn u.v.m.
KommNr. 12252 € 15.850

**Größtes Angebot an
Werks- und Jahreswagen
im Osten Deutschlands!**

**Dauerhaft über
1.000
Fahrzeuge verfügbar!**

www.audi-gw-wochen.de



Audi A3 Cabrio 1.4 TFSI
103 / 140 kW/PS, EZ: 03.06.2015,
4.250 km, Xenon, Sitzheizung,
Lichtpaket, Akustikverdeck, 17"
Alu, Tempomat u.v.m.
KommNr. V24440 € 27.700



Audi A1 S line 1.4 TFSI autom.
90/122 kW/PS, EZ: 19.12.2012,
26.150 km, Xenon, Sitzheizung,
S line, LM-Felgen, Einparkhilfe,
Sportfahrwerk u.v.m.
KommNr. 12991 € 17.900



Audi A4 Avant 2.7 TDI
140 / 190 kW/PS, EZ: 01.09.2011,
56.510 km, Xenon, Standheizung,
Bang & Olufsen Sound System,
AHZ, Sitzheizung u.v.m.
KommNr. 4408 € 21.280



Audi A5 Cabrio 2.0 TFSI quattro
S tronic, 165/224 kW/PS, EZ:
23.10.2015, 7.500 km, S line
selection, Assistenzpaket, 20
Zoll, Xenon u.v.m.
KommNr. 25733 € 50.250



Audi Q3 2.0 TDI quattro S tronic
135/184 kW/PS, EZ: 05.10.2015,
1.020 km, Leder Feinnappa,
Sitzheizung, LED Scheinwerfer,
Designpaket, Navigation u.v.m.
KommNr. 25858 € 43.890



Audi A3 Sportback 2.0 TDI S tronic
110/150 kW/PS, EZ: 24.10.2013,
57.620 km, Klima, Sitzheizung,
Navigation, Businesspaket, adapti-
ve cruise control u.v.m.
KommNr. 25723 € 20.700



Audi Q5 2.0 TFSI quattro
155/211 kW/PS, EZ: 29.06.2012,
29.470 km, Leder Milano, Xenon,
Sitzheizung vorn + hinten, Navi-
gation, Designpaket u.v.m.
KommNr. 12116 € 29.900



Audi A6 Avant 3.0 TDI quattro
S tronic, 200/272 kW/PS, EZ:
05.02.2015, 38.260 km, Leder
Alcantara, S line Sportpaket,
Xenon, Navigation u.v.m.
KommNr. 25465 € 51.100



Audi A5 coupé 2.0 TFSI autom.
155/211 kW/PS, EZ:
20.09.2011, 76.760 km, Xenon,
Leder, Navigation, Sitzheizung,
LM-Felgen, S line u.v.m.
KommNr. 24669 € 23.390



Audi Q5 3.0 TDI quattro S tronic
190/258 kW/PS, EZ: 24.06.2015,
11.500 km, Leder, S line Sportpa-
ket, Navigation, Glasdach, Kom-
fortpaket, Lichtpaket u.v.m.
KommNr. V24545 € 54.890



Audi A5 Sportback 2.0 TFSI
quattro S tronic, 165/224 kW/
PS, EZ: 07.09.2015, 11.500 km,
S line Sportpaket, Assistenzpaket,
20 Zoll, Navigation u.v.m.
KommNr. 25227 € 46.950



Audi A6 Limousine 2.0 TDI
autom., 130/177 kW/PS, EZ:
15.11.2011, 103.800 km, S line,
Xenon, Navigation, Schiebedach,
Teilleider, Einparkhilfe u.v.m.
KommNr. 25324 € 26.490



Audi A3 1.8 TFSI S tronic
132/179 kW/PS, EZ: 15.11.2012,
48.050 km, Leder Alcantara, S
line Sportpaket, Sitzheizung, Na-
vigation, Audi Phon Box u.v.m.
KommNr. 12178 € 19.890



Audi A6 Limousine 2.0 TFSI
132/179 kW/PS, EZ:
28.11.2012, 48.360 km, Xenon,
Leder, Klima, Sitzheizung,
LM-Felgen u.v.m.
KommNr. 12382 € 21.490



Audi A3 Sportback 1.4 TFSI
90/122 kW/PS, EZ: 11.04.2014,
12.150 km, Xenon, Navigation,
Sitzheizung, Tempomat, Audi
sound System u.v.m.
KommNr. 26203 € 20.700



Audi A6 Avant 3.0 TDI quattro
autom., 180/245 kW/PS, EZ:
11.12.2012, 84.600 km, Xenon,
Standheizung, Navigation, AHK,
Sitzheizung u.v.m.
KommNr. 12794 € 30.300



Audi A6 Avant 3.0 TDI quattro
S tronic 150/204 kW/PS, EZ:
01.10.2012, 63.900 km, Leder
Valcona, Sitzheizung, Xenon, Na-
vigation, BOSE Sound u.v.m.
KommNr. 11369 € 31.700



Audi Q3 2.0 TDI quattro S tronic
130/177 kW/PS, EZ: 24.01.2012,
81.980 km, Leder Alcantara,
Sitzheizung, Xenon, Navigation,
Einparkhilfe, u.v.m
KommNr. 6892 € 24.890



Audi A4 Avant 1.8 TFSI
125/170 kW/PS, EZ: 30.11.2012,
38.350 km, Einparkhilfe hinten,
Tempomat, Dynamikfahrwerk,
Gepäckraumklappe elektr. u.v.m.
KommNr. 26229 € 21.890



Audi A4 Avant 2.0 TDI s-line
88/120 kW/PS, EZ: 23.11.2012,
91.850 km, Xenon, Panora-
madach, Business Paket, Naviga-
tion, Sitzheizung u.v.m.
KommNr. 1226 € 21.900



Audi A5 SB 2.0 TFSI quattro S
line autom., 155/211 kW/PS,
EZ: 30.08.2012, 71.520 km,
Xenon, Navigation, Schiebedach,
Teilleider, Sitzheizung u.v.m.
KommNr. 10599 € 32.490



Audi A4 Avant Ambiente 2.0 TDI
88/120 kW/PS, EZ: 22.11.2012,
48.310 km, Xenon, Leder, Navi-
gation, Einparkhilfe, Mittelarm-
lehne, Regensensor u.v.m.
KommNr. 12285 € 22.750



Audi Q3 Sport 1.4 TFSI
110/150 kW/PS, EZ: 15.10.2015,
5.000 km, S line Sportpaket, As-
sistenzpaket, 20 Zoll, Connectivity
Paket, Fernlichtassistent u.v.m.
KommNr. 25628 € 35.990



Audi A3 Sportback 1.4 TFSI
92/125 kW/PS, EZ: 14.04.2015,
24.800 km, Sitzheizung, Xenon,
Navigation, Audi Phone Box, Ein-
parkhilfe hinten u.v.m.
KommNr. 25923 € 23.880



Audi A5 Cabrio 2.0 TDI S line
180/245 kW/PS, EZ: 17.04.2015,
8.350 km, Leder Feinnappa, Sitz-
heizung, S line Sportpaket, Kom-
fortpaket, Navigation u.v.m.
KommNr. V23902 € 52.800



Audi A3 SB Ambition 1.4 TFSI
92/125 kW/PS, EZ: 29.03.2012,
67.150 km, Xenon, Sitzheizung,
Einparkhilfe, Mittelarmlehne vorn,
LM-Felgen u.v.m.
KommNr. 8016 € 14.800



Audi A6 Avant 2.0 TDI autom.
100/136 kW/PS, EZ: 30.10.2014,
9.470 km, Xenon, Navigation,
AHK, LM-Felgen, Alcantara, Ein-
parkhilfe, Sitzheizung u.v.m.
KommNr. 25533 € 36.490



Audi A3 SB Attraction 1.2 TFSI
77/105 kW/PS, EZ: 14.12.2011,
42.300 km, Klima, Sitzheizung,
LM - Felgen, Mittelarmlehne vorn,
Freisprecheinrichtung u.v.m.
KommNr. 26561 € 13.400



Audi A4 S line 2.0 TDI Multitronic
110/150 kW/PS, EZ: 10.09.2015,
18.000 km, Standheizung, S line,
Businesspaket, Bang & Olufsen,
Einparkhilfe plus u.v.m.
KommNr. 25267 € 46.950



Eine hohe Wertsteigerung ist vor allem in Lübars zu verzeichnen. Foto: Tim Reckmann_pixelio.de

Grundstücksbesitzer freuen sich

Die Bodenrichtwerte in Reinickendorf steigen auch 2016 deutlich

Reinickendorf – Der Berliner Gutachterausschuss hat vor wenigen Tagen die neuen Bodenrichtwerte – rückwirkend zum 1. Januar – veröffentlicht. In allen Reinickendorfer Ortsteilen sind die Bodenrichtwerte gestiegen, teilweise deutlich. Die höchsten, prozentualen Steigerungen gab es 2016 in Lübars. Hier wurde der Bodenrichtwert um 24 Prozent von 210 auf 260 Euro erhöht. „Bodenrichtwerte sind durchschnittliche Lagewerte für den Boden, bezogen auf einen Quadratmeter Grundstücksfläche. Sie werden für Grundstücke ermittelt, die in ihren tatsächlichen Eigenschaften und rechtlichen Gegebenheiten weitgehend übereinstimmen, eine im Wesentlichen gleiche Struktur und Lage haben und im Zeitpunkt der Bodenrichtwertermittlung ein annähernd gleiches Preisniveau

aufweisen. Bodenrichtwerte stellen also auf typische Verhältnisse einzelner Gebiete (Bodenrichtwertzonen) ab“, erklärt Dirk Wohltorf, Vorsitzender des Immobilienverband Deutschland (IVD) Berlin-Brandenburg e.V.

Dabei berücksichtigen diese Werte jedoch nicht die besonderen Eigenschaften einzelner Grundstücke, also mit dem Grundstück verbundene werterhöhende Rechte oder wertmindernde Belastungen. „Deshalb ist die weitläufige Meinung, dass die Grundstücksgröße multipliziert mit dem aktuellen Bodenrichtwert den Verkehrswert ergibt, häufig falsch.“

Bodenrichtwerte berücksichtigen auch keine Altlasten oder Bodenbelastungen. In Frohnau gibt es z. B. fünf unterschiedliche Bodenrichtwertzonen, in Hermsdorf zwei und in Konradshöhe nur eine Bodenrichtwertzone. **red**

Ortsteil	GFZ	BRW 15	BRW 16	Veränderung
Frohnau	0,3	€ 360	€ 410	+ 14%
Frohnau (östl. B96)	0,3	€ 260	€ 310	+ 19%
Hermsdorf	0,4	€ 300	€ 340	+ 13%
Lübars	0,4	€ 210	€ 260	+ 24%
Waidmannslust	0,4	€ 220	€ 270	+ 23%
Heiligensee	0,4	€ 240	€ 290	+ 21%
Konradshöhe	0,4	€ 240	€ 290	+ 21%
Tegel	0,4	€ 220	€ 260	+ 18%
Wittenau	0,4	€ 200	€ 240	+ 20%
Borsigwalde	0,4	€ 200	€ 240	+ 20%

Blühende Visitenkarte

Blumenampeln setzen im Zentrum Frohnau farbenfrohe Akzente

Frohnau – Die Gartenstadt Frohnau ist ein Pilotprojekt für Berlin. Seit vier Jahren setzen sich Frohnauer Bürger und Geschäftsleute dafür ein, das Zentrum des Ortsteils kreativ mit Blumen zu gestalten. Die „Blühende Visitenkarte“ wurde 2013 von Cornelia Hasler als Non-Profit-Projekt ins Leben gerufen. Blumenampeln setzen das Zentrum der Gartenstadt seither von Mai bis Ende Oktober farbenfroh in Szene. Realisiert werden konnte das Projekt als Zusammenarbeit des Senats, des Bezirksamtes, der Firma Wall und Vattenfall Europe sowie durch das große Engagement Frohnauer Bürger und ansässiger Geschäftsleute. 60 Prozent der Kosten sind in diesem Jahr bereits durch viele Privatpersonen und zahlreiche Frohnauer Geschäfte gedeckt. Reinickendorfer, die dieses einzigartige Projekt unterstützen wollen, können dies über das Mit-Mach-Formular tun, das in zahlreichen Geschäften im Stadtteil ausliegt. Telefonische Rückfragen unter (030) 4063 7031. **red**



Foto: Peter Bauer

Von Frohnauern für Frohnauer finanziert.



Baubeginn erfolgt

Doppelhaushälfte

Gartenensemble Berlin-Heiligensee

Wer hier lebt, zieht nicht mehr weg! Doppelhaushälfte mit 207,28 m² Wohn-/ Nutzfläche inkl. Keller. Moderne Architektur in Massivbauweise! Grundstücksgröße 397 m², tatsächlich schlüsselfertig und hochwertige Ausstattung mit Markenprodukten. Kaufpreis: 433.900 €

Informieren Sie sich unter berlin@hbb.de oder 030 2065847-0.

Schicke Stadtvilla in Birkenwerder



Beispielabbildung

Baubeginn erfolgt: ca. 140 m² Wohnfläche auf schönem 500m²-Grundstück in ruhiger Lage – stressfreier Erstbezug mit unserem All-Inclusive-Paket – 349.000,- Euro

Energieausweis liegt noch nicht vor.



Hermsdorfer Damm 90
13467 Berlin
Telefon +49 | 30 | 4 05 09 37 0
Telefax +49 | 30 | 4 05 09 37 29
info@hauptstadtprofi.de
www.hauptstadtprofi.de

Immobilienkompetenz in und um Berlin

Wir verkaufen Ihre Immobilie diskret und vertrauenswürdig an ausgewählte, uns bekannte Kunden



jederzeit einsatzbereit

Saalmannstraße 11
13403 Berlin
Tel. 030/4022048
Fax: 030/4125089
Notruf: 0172/6677888
info@mohr-trocknungstechnik.de
www.mohr-trocknungstechnik.de

Trocknung von
Wasserschäden
Schadenortung
Bautrocknung
Gerätevermietung
Beratung

KURZ & KNAPP

Slipanlage Fährstraße wird geöffnet

Heiligensee – Bereits im Frühjahr und Herbst 2014 und 2015 konnte die Boots-Slipanlage in der Fährstraße im Ortsteil Heiligensee temporär geöffnet werden. Am 16. April geht die Öffnung der Anlage in die dritte Saison, die bis zum 23. April andauern wird. In diesem Zeitraum besteht die Möglichkeit für Bootsführer, ihre Boote zu Wasser zu bringen.

Steganlage am Tegeler Fließ fertiggestellt

Tegel – In der ersten Februarausgabe hat die RAZ von der umfassenden Erneuerung der Steganlage am Tegeler Fließ, unweit der AEG-Siedlung, berichtet. Nun sind die Arbeiten abgeschlossen und am 22. Februar wurde die Steganlage von Bezirksbürgermeister Frank Balzer (r.) und Baustadtrat Martin Lambert offiziell wiedereröffnet. Zudem können sich Spaziergänger über eine neue Aussichtsplattform mit Sitzmöglichkeiten freuen.



Am 22. Februar wurde die Steganlage feierlich eingeweiht. Foto: BA

Weg zum Sportbootanleger komplett erneuert

Tegel – Nachdem im Juli letzten Jahres der neue Sportbootanleger an der Greenwichpromenade nahe der Sechserbrücke feierlich eröffnet wurde, sind nun auch der Weg dorthin und die Umzäunung komplett erneuert worden. Am 22. Februar wurden dieser feierlich vom Bezirksbürgermeister und Baustadtrat Martin Lambert mit der Durchtrennung eines roten Bandes für die Öffentlichkeit freigegeben.

Park- und Grünanlagen sind fit für den Frühling

Reinickendorf – Auch im Winter war das Gartenbauamt Reinickendorf in Grünanlagen und auf öffentlichen Plätzen im Einsatz. So wurden seit Oktober 2015 Park- und Grünanlagen für das lang ersehnte Frühjahr vorbereitet. An 111 Objekten fanden in Reinickendorf Arbeiten und Pflegemaßnahmen statt. Dazu gehören unter anderem der Kienhorstpark, der Waldseepark in Hermsdorf, der Park am Schäfersee und der Park am S-Bahnhof Alt-Reinickendorf sowie die Dorfaue in Alt-Heiligensee, Alt-Reinickendorf und Alt-Lübars. Die Wanderwege am Fließtal wurden ebenfalls wieder hergerichtet.

„Ein Stück Geschichte bewahren“

Historischer Weihnachtszug wird Stück für Stück auf Vordermann gebracht

Borsigwalde/Hennigsdorf – Der spezielle Geruch, die Geräusche und das Ruckeln beim Anfahren und Bremsen sowie das Sitzen auf einer der alten Holzbänke – mit einer historischen S-Bahn zu fahren, ist etwas ganz besonderes und brennt sich tief ins Gedächtnis ein. Der Weihnachtszug, der alljährlich geschmückt durch die Stadt fuhr, war wohl auch gerade deshalb ein Besuchermagnet für Groß und Klein. Doch seit 2009 fahren keine historischen S-Bahnen mehr im Berliner Streckennetz, und seitdem fehlt auch der Weihnachtszug. Doch der Verein Historische S-Bahn e.V. (HISB) arbeitet daran, eine historische S-Bahn der Baureihe 167, Baujahr 1938, wieder auf die Schiene zu bringen.

Presstetermin am 18. Februar: In einer Halle der Fahrzeugwerke Mirastraße GmbH (FWM) in Hennigsdorf, in der die historische S-Bahn seit 2013 aufwendig restauriert wird, übergibt Peter Buchner, Sprecher der Geschäftsführung der S-Bahn Berlin, einen Scheck in Höhe von 10.500 Euro an den HISB-Vorsitzenden Wai-Lied Schön.

Als Folge der S-Bahnkrise hatte die Bahntochter 2009 alle Sonderfahrten eingestellt und die historischen S-Bahnen an den HISB verkauft. Die rund 160 Mitglieder des 1991 gegründeten Vereins haben es sich zur Aufgabe gemacht, die alten Züge aufzuarbeiten und zu präsentieren. „Das ist schon ein Mammutprojekt, und vieles haben wir alleine in mühsamer Arbeit geschafft“, erklärt der Vereinsvorsitzende. „Doch bei einigen Problemen brauchen wir Hilfe – und die gibt es bei den Spezialisten der Fahrzeug-



Dank Spende kann die Restaurierung der historischen S-Bahn beginnen. Foto: kal

werke Mirastraße GmbH, die für jedes Problem eine Lösung finden.“

Das mittelständische Unternehmen mit Sitz in Borsigwalde und Hennigsdorf hat es sich zur Aufgabe gemacht, Unfall-Schienenfahrzeuge wieder flott zu machen, Reparaturen an Baugruppen sowie komplette Modernisierungen und Neubauten von Schienenfahrzeugen durchzuführen. Als bahnzugelassenes Unternehmen verfügt FWM über sämtliche erforderlichen Aluminium- und Stahl-Schweißzulassungen. „Unser Team besteht aus hochqualifizierten Ingenieuren und Facharbeitern mit umfangreichen Erfahrungen in der Planung und Durchführung komplexer und komplizierter Projekte“, sagt Geschäftsführer Rainer Matthias stolz. Es gibt kaum etwas, das sich das Team nicht zutraue, und so arbeiten alle mit vereinten Kräften am Weihnachtszug. Aber auch die S-Bahn Berlin unterstützt den Verein

sehr umfangreich, um den Zug wieder auf die Schiene zu bringen. „Die komplette Instandsetzung können wir aber nicht stemmen“, sagt Buchner. „Dennoch unterstützen wir den Verein durch den T-Shirt-Verkauf und den Verkauf des Fahrplanhefts, und so kamen nun auch insgesamt 10.500 Euro zusammen“, freut er sich. „Ich hoffe, dass wir Vergangenheit und Zukunft bald wieder verbinden und somit auch ein wichtiges Stück Geschichte bewahren können“, fügt er hinzu.

Weiteres Highlight neben der Scheckübergabe: Der ET 167 072 bekommt seine Kupplung zurück. 460 Kilogramm wiegt der schwarze Koloss, der für den Weiterbetrieb aufgearbeitet werden musste. Stefan Vokal und René Lehniger, Schlosser bei FWM, montieren die Kupplung an den alten 167er vor Augen der Pressevertreter, S-Bahn-Chef Buchner und Mitgliedern der HISB. **kal**

Strandbad Tegel: Weiter warten

Sondergenehmigung des Senats zum Betrieb des Freibades liegt noch nicht vor



Ob das Strandbad Tegel in diesem Jahr öffnet, steht noch in den Sternen. Foto: tan

Tegel – „Ich kämpfe für das Strandbad Tegel, weil ich das Kindheitsgefühl von Sandstrand und Pommes an meine Kinder weitergeben will.“ Mit diesen Worten dürfte Tim-Christopher Zeelen (CDU) vielen aus der Seele sprechen. Der aktuelle Stand ist aber:

Das Freibad schließt 2016. Es fehlt an einer Sondergenehmigung der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt. Diese ist nötig, weil das 1933 aufgeschüttete Strandbad in der Schutzzone I des Wasserschutzgebietes für das Wasserwerk Tegel liegt.

Unterlassene Modernisierungen der Abwasserrohre verhindern eine Öffnung. Im Schutzgebiet sind die Anforderungen an Abwasserrohre höher als außerhalb.

Möglicherweise sind für diese und andere Sanierungen eine Million Euro nötig. Der 33-jährige Zeelen vermutet eine gezielte Blockade: „Der Finanzstaatssekretär im Aufsichtsrat der BBB blockiert jede Investition.“ BBB ist die Abkürzung für Berliner Bäderbetriebe. Der Angriff gilt Klaus Feiler, Staatssekretär in der Senatsverwaltung für Finanzen. Den Vorsitz des Aufsichtsrats der Berliner Bäderbetriebe hat allerdings Frank Henkel inne. Frank Henkel ist Landesvorsitzender der CDU und als Senator für Inneres und Sport für die Berliner Bäderbetriebe zuständig.

Die Bäderbetriebe hatten das Strandbad viele Jahre lang an Dirk Michehl verpachtet, der das Freibad 2010 kaufen wollte. Heute gäbe es zwei konkrete Kaufinteressenten, so Tim-Christopher Zeelen. 2015 hatten die Bäderbetriebe das Bad selbst betrieben. **as**

Verlagssonderveröffentlichung

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

Wir wünschen allen Lesern und Kunden frohe Ostertage!



Zu Ostern unterwegs

Abendliche Sonderfahrt zum Osterfeuer nach Basdorf

Märkisches Viertel – Die Berliner Eisenbahnfreunde planen für Ostern wieder eine Sonderfahrt mit der beliebten Schienenbusgarnitur. Am 26. März geht es abends zum größten Osterfeuer in Brandenburg in Basdorf. Auf dem Festplatz unweit des Bahnhofs werden über 200 m³ Holz entzündet. Ein buntes Unterhaltungsprogramm mit Feuerwerk und Live-Musik sowie einem kleinen Rummel bilden den Rahmen für diese Veranstaltung. Der Fahrpreis inklusive Eintritt zum Feuer beträgt 19 Euro für Erwachsene und fünf Euro für Kinder von drei bis zwölf Jahren. Die Abfahrt am 26. März ist um 17.30 Uhr ab Berlin-Wilhelmsruher Damm und um 17.45 Uhr ab Schildow. Nach etwa drei Stunden in Basdorf fährt der Schienenbus um 21.40 Uhr wieder zurück nach Berlin und ist gegen 22.45 Uhr am Wilhelmsruher Damm. Fahrkarten können online unter www.berliner-eisenbahnfreunde.de gebucht werden. **red**



Zu Ostern fährt der historische Schienenbus.



Wie wäre es mit einem Fotoshooting mit österlichen Motiven? Foto: Freiburger

Österliches Fotoshooting

Das Fotostudio FamilyFotoArt bietet Aktion zur Neueröffnung

Reinickendorf/Wedding – Die zauberhaften ersten drei Lebensmonate eines Säuglings festzuhalten, ist Marina Freibergers Passion. Die ausgebildete Fotografin hat sich auf Familien- und Babyfotografie spezialisiert und eröffnet am 10. März ihr Fotostudio FamilyFotoArt in der Transvaalstraße nahe dem Volkspark Rehberge. Hier hat sie beste Bedingungen, um Babys, Kinder, Familien, Verliebte, Eheleute, und Tiere in Szene zu setzen und abzulichten. „Ich habe süße Mütchen, Blumenkränze, Hüte, Flügelchen und Kleidchen mit denen ich Kinder aus-

statten kann. Ein Brautkleid habe ich auch in meiner Schatztruhe“, sagt Marina Freiburger.

Wer seine Kinder zu Ostern fotografieren lassen möchte, findet ebenfalls vielfältige Accessoires vor. „Kinder wachsen und man sollte sie in regelmäßigen Abständen fotografieren, um keinen Entwicklungsabschnitt zu verpassen.“ Allerdings sollte man Zeit mitbringen, denn ein Fotoshooting mit Kindern kann schon mal mehrere Stunden dauern. Termine kann man unter der Rufnummer 0177/649 89 94 vereinbaren. **hb**

Eine rundum saubere Sache

Der Tegeler Schützenverein lädt zum Ostereierschießen ein

Tegel – Eine schöne Sauerei, wer macht den ganzen Eiermatsch eigentlich weg? Das mag einem durchaus in den Sinn kommen, wenn es wieder heißt: Ostereierschießen beim Tegeler Schützenverein. Wer es nicht weiß, sei hiermit beruhigt. Letztlich ist das beliebte Event eine rundum saubere Sache. Geschossen wird mit dem Luftgewehr auf Zielscheiben mit Ostereier-Formen, die echten Eier, frisch aus Freilandhaltung, gibt es erst später – aber treffen sollte man die Scheiben schon. Spaß ist also wieder garantiert im Vereinsheim am Uranusweg 34, wo das Ostereierschießen am Sonntag, 20. März, stattfindet. Los geht es um 10 Uhr, das Spaßschießen für Jedermann endet gegen 16 Uhr. Mitmachen kann jeder, ob Profi oder Neuling, ob Vereinsmitglied oder nicht. Einzige Voraussetzung für

die Teilnahme ist das Alter, zwölf Jahre müssen mindestens im Pass stehen. Das Ostereier-Schießen hat beim Tegeler Schützen-Verein eine große Tradition. Zwar nicht so groß, wie die Historie des Vereins selber – immerhin wurde der Tegeler Schützen-Verein schon im Jahr 1905 gegründet und feiert also in diesem Jahr seinen 111. Geburtstag – aber dennoch lockt es jährlich immer wieder Vereinsmitglieder und deren Bekannte an den Uranusweg. Und für Essen und Trinken zu günstigen Preisen ist ebenfalls gesorgt. Das Startgeld beträgt 2,50 Euro je Glücksscheibe (à 5 Schuss), also billiger erhält man die Eier schon im Supermarkt. Da hat man für gewöhnlich aber weniger Spaß. Infos gibt es im Netz unter www.tegeler-sv.de oder telefonisch unter (030) 4139105. **fs**

KURZ & KNAPP

Osterferien in der Alten Fasanerie

Lübars – In den Osterferien bietet die Alte Fasanerie, Fasanerie 10, wieder ein vielseitiges Programm für Kinder. Am 22. März ab 10 Uhr gehen im Handwerksraum Storchennest Kinder unter fachkundiger Anleitung der Elektronik auf die Spur. In den Beruf des Tierpflegers können kleine Reinickendorfer ab acht Jahren am 23. März ab 8 Uhr in der Futterküche bei den Kaninchen reinschnuppern. Wer im alten Lehmofen Osterbrot backen will, kann am 24. März ab 10 Uhr für einen Kostenbeitrag von 3 Euro in die Hofschule kommen. Weitere Infos und Anmeldung unter Tel. (030) 8172 9150.

Am Samstag zum Osterfeuer nach Frohnau

Frohnau – Wie jedes Jahr entzündet die Freiwillige Feuerwehr Frohnau auch in diesem am Samstag, dem 25. März, ab 17 Uhr, ein großes Osterfeuer am Zeltinger Platz. Bereits ab 16 Uhr und bis 22 Uhr gibt es Kulinarisches vom Grill, Getränke und Crêpes. Wer den Abend gemütlich ausklingen lassen möchte, kann das beispielsweise bei Hemmy's in der Welfenallee tun. „Es ist schon beinahe Tradition, dass einige Frohnauer nach dem Osterfeuer zu mir kommen, um den Tag bei einem guten Rum und einer kubanischen Zigarre in Ruhe ausklingen zu lassen“, sagt Inhaber Hemmy Garcia, der seit acht Jahren in Frohnau ansässig ist.

Reinickendorfer Hasenkiez in den Borsighallen

Tegel – Wie jedes Jahr verwandeln sich auch in diesem die Hallen Am Borsigturm in eine bunte Osterwelt. Vom 10. bis 26. März ist eine Osterhasen-Landschaft im Erdgeschoss, nahe der Kundeninformation, aufgebaut und steht unter dem Motto „Reinickendorfer Hasenkiez“. Bezirkstypische Schauplätze, wie der Flughafen Tegel, der Tegeler See, die Reinickendorfer-Füchse-Fans und vieles mehr werden die erwachsenen Kunden zum Schmunzeln bringen und die Kinder in Osterstimmung versetzen. Die Kleinen können am 19. und am 26. März beim Basteln ihrer Kreativität freien Lauf lassen.



Wir garantieren die neue FleischQualität:

Zum Osterfest nehmen wir Bestellungen für Moorschnucke und frisches Salzwiesen-Lamm (Keulen, Lammcarrée, Lammlachse, Lammfilet) entgegen.

Markthalle Tegel-Center · Gorkistr. 13
Tel. 0159 044 06 134

RESTAURANT MORGENLAND

TÜRKISCH-ORIENTALISCHE SPEISEN, WEIN & MEHR

Orientalisches 4-Gänge-OSTERMENÜ

p.P. **39,- €**

ab 11.30 Uhr – um Voranmeldung wird gebeten

Düsterhauptstr. 1
13469 Berlin
Tel.: 030 - 403 95 995
www.morgen-land.de

OSTERBRUNCH

Sonntag und Montag von 10-14 Uhr inkl. Kaffee oder O-Saft satt **17,50 €**

Eiersuchen für Kinder Reservierung erbeten



Residenzstr. 43 · 13409 Berlin · Tel. 455 19 24
E-Mail: cafe_am_see@web.de
www.cafe-am-schaefersee.com

Exklusive Genussmomente bei Carrols:



aus Stellenbosch: Poker Hill Shiraz / Merlot oder Sauvignon Blanc / Semillon

je 0,75l-Flasche **6,95 Euro**



Hermsdorfer Damm 90 | 13467 Berlin
Telefon +49 | 30 | 4 05 09 37 28
Telefax +49 | 30 | 4 05 09 37 29
www.carrols.de

Wohin zum Osterbrunch?

Die RAZ hat einige Tipps zum Brunchen für Sie zusammengestellt

Reinickendorf – Der Brunch wird hierzulande zunehmend beliebter. Besonders an Wochenenden und Feiertagen, etwa auch zu Ostern, speist man gern in größerem Kreise ausgiebig über mehrere Stunden. Eine passende Übersetzung für das aus dem englischen Sprachraum stammende Wortgebilde (aus Breakfast und Lunch) ins Deutsche gibt es nicht, vielmehr hat es sich inzwischen auch hier eingebürgert. Im Duden wird der Brunch als „ausgedehnte und reich-

haltige Mahlzeit, die aus Bestandteilen des Frühstücks und des Mittagessens besteht“ beschrieben. Er umfasst kalte und warme Komponenten, zu meist in Buffetform. Kaffee oder Tee, Brot und Brötchen, Käse und Wurst sowie Eierspeisen eröffnen den kulinarischen Reigen, bevor Suppen und warme Hauptgerichte folgen. Zum Abschluss empfiehlt sich Süßes in Form von Desserts oder Kuchen. Im Folgenden einige Brunchangebote im Bezirk, allgemein sowie speziell zu Ostern:



Rheinsberg am See

Finsterwalder Str. 64
13435 Berlin
Tel. 030/810 33 60
www.hotel-rheinsberg.com

Sonntag, 27. März	12.00 - 15.00
Montag, 28. März	12.00 - 15.00



Hax'nhaus

Alt-Tegel 2
13507 Berlin
Tel. 030/433 90 34
www.haxnhaus-tegel.de

Sonntag, 27. März	09.00 - 12.00 Uhr
Montag, 28. März	09.00 - 12.00 Uhr



Café am Schäfersee

Residenzstr. 43
13409 Berlin
Tel. 030/455 19 24
www.cafe-am-schaefersee.com

Sonntag, 27. März	ab 10.00 Uhr
Montag, 28. März	ab 10.00 Uhr



Landhaus Hubertus

Invalidensiedlung 46
13465 Berlin
Tel. 030/401 17 46
www.landhaushubertus.com

Sonntag, 27. März	ab 11.00 Uhr
-------------------	--------------



Lakeside/Tegeler Seeterrassen

Wilkestr. 1
13507 Berlin
Tel. 030/433 80 01
www.tegeler-seeterrassen.de

Sonntag, 27. März	10.00 - 14.00 Uhr
-------------------	-------------------



Schupke

Alt-Wittenau 46
13437 Berlin
Tel. 030/455 55 69
www.schupke-berlin.de

Sonntag und Feiertag	09.30 - 14.00 Uhr
Inklusive Live-Musik in der Jazz-Scheune	



Strandbad Lübars

Am Freibad 9
13469 Berlin
Tel. 030/530 86 35
www.strandbad-luebars.de

Donnerstag - Sonntag	11.30 - 19.00 Uhr
----------------------	-------------------



Aanjal

Oranienburger Str. 92
13437 Berlin
Tel. 030/41 70 65 72
www.aanjal.de

jeder zweite und letzte Sonntag im Monat	11.30 - 20.00 Uhr
--	-------------------



Albert's

Scharnweberstr. 16
13405 Berlin
Tel. 030/36 72 67 07
und Oraniendamm 11
13469 Berlin

Tel. 030/40 20 81 63 www.alberts-restaurant.de	Sonabend, Sonntag, Feiertag	10.00 - 15.00 Uhr
---	-----------------------------	-------------------

Die Suche nach dem richtigen Ei

Vor Ostern müssen Hennen Schwerstarbeit leisten

Tegel – Es gibt sie klein, mittel oder groß. Sie kommen aus Freiland-, Boden- oder Käfighaltung. Sie sind braun oder weiß. Gemeinsam haben sie alle ihre ovale Form. Gemeint ist eines der beliebtesten Nahrungsmittel der Deutschen: das Ei. Gerade zu Ostern ist das Hühnerprodukt besonders begehrt. Es wird gerne gefärbt oder gar selbst aufwändig bemalt, oft an Sträucher gehängt, auch versteckt und dann voller Freude wieder gefunden. Der Brauch des Bemalens ist rund 60.000 Jahre alt, wie Funde dekoriertes Straußeneier in Afrika belegen. In Europa hat das Christentum seinen Einfluss hinterlassen. Das Ei repräsentiert neues Leben, symbolisiert die Wiederauferstehung Christi.

Jetzt, im März, herrscht Hochbetrieb am Stand von Eierhändler Grams in der Markthalle Tegel. „Zu Ostern verkaufen wir erheblich mehr als sonst“, so Jörg Grams, der heute das Geschäft zusammen mit seinem Bruder Oliver betreibt. Seit 1958 ist das Familienunternehmen in der Gorkistraße präsent. Das Angebot ist umfassend, an stark frequentierten Tagen warten rund 5.000 Eier auf einen neuen Besitzer. „An Feiertagen wird gern gebacken“, erklärt der Fachmann die saisonale gesteigerte Nachfrage. Auch gebe es dann mehr Zeit für das Frühstücksei. Selbstverständlich erfreuen sich nun auch die gekochten, eingefärbten Eier großer Beliebtheit. Sie dienen, obwohl ein Verzehr selbstverständlich möglich ist, mehr Dekorationszwecken. „Frische ist



Zu Ostern werden die Eier bunt.

Foto: ks

beim Ei besonders wichtig“, erläutert Grams die oberste Prämisse beim Kauf. Es sei ein „lebender Organismus“. Die Mindesthaltbarkeit von 28 Tagen sollte nicht überschritten werden. Zudem seien Eier von Natur aus nicht für eine Lagerung im Kühlschrank geschaffen, normale Raumtemperatur reiche vollkommen aus. Nach den Vorlieben der Kundschaft befragt, weiß der Kenner der Materie zu berichten, dass die braunen Eier zurzeit deutlich größeren Zuspruch als die „Artgenossen“ mit weißer Schale besitzen. „Das ist eine Modeerscheinung, kann sich schon im nächsten Jahr wieder ändern“. Wichtig sei für den Verbraucher ebenfalls eine schöne, intensive Dotterfarbe. Und wenn das Ei dann noch richtig gekocht wird, eben nicht nur zufällig viereinhalb Minuten, dann steht auch dem Haussegen am österlichen Frühstückstisch nichts mehr entgegen. **ks**

Villa Felice ist wieder italienisch

Frischer Wind: neuer Inhaber, neuer Koch, neue Kellner



Eine Wandergruppe aus Rudow wird in der Villa Felice von Haydar Kamaci begrüßt.

Foto: hb

Heiligensee – So mancher Heiligenseer hat sich wohl in letzter Zeit gefragt: Was ist mit der Villa Felice los? Das italienische Restaurant an der Ecke Schulzendorfer Straße und Bisonweg stand im vergangenen Jahr erst zum Verkauf, dann zog für vier Monate eine Alpenküche ein und nun scheint alles wieder beim alten zu sein. So ist es aber nicht: Haydar Kamaci übernahm im Oktober das Restaurant, in dem er zuvor gut zehn Jahre im Service tätig war, und investierte.

„Wir haben renoviert, neu möbliert und im Frühjahr wird es auf der Terrasse genauso schön. Außerdem wurden der Fußboden und der Tresen erneuert, die Küche umgebaut und die

Brauerei gewechselt.“ Und es stehen natürlich wieder Pizza (36 Zentimeter Durchmesser!), Pasta, Fisch, Salat, Spaghetti und Tortellini auf der Speisekarte.

Der Saal, in dem bis zu 150 Gäste Platz finden, wird für Feiern aller Art, wie Hochzeiten und Vereinsfeiern sowie Veranstaltungen genutzt – die nächste wartet am 12. März bei einem orientalischen Abend mit Buffet und Bauchtanz auf. „Ich bin dankbar, dass mir die Heiligenseer vertrauen und die alte, neue Villa Felice so gut annehmen.“ Zwei ausverkaufte Veranstaltungen zeugen davon: die Silvesterfeier mit 110 und das Scamp-Essen mit 175 Personen. **hb**



福 Lucky Chinese
— seit 1991 — **25 Jahre** In neuem Ambiente!

Wir freuen uns Sie in unseren neu gestalteten Räumen in frischem Look begrüßen zu dürfen.

Alt-Tegel 29 · 13507 Berlin
Tel.: 030 - 433 50 33 · Fax: 030 - 43 77 42 31

Asiatisches Buffet täglich von 17 - 21.30 Uhr

Sudoku

		9					8	
	3		2				1	7
			5		3	4		6
	1			6				2
3	8			5			6	4
4				7			1	
8		4	6		5			
5		1			7		4	
	9					6		

mittelschwer

Wussten Sie schon..?

Aufgrund der hohen Schwefelkonzentration im Boden, legen Hühner in Peru blaue Eier.

In Johann Wolfgang Goethes „Faust I“ befindet sich der berühmteste Osterspaziergang, der vermutlich vor den Toren Leipzigs stattfand.

Ein Straußenei braucht 40 Minuten, bis es hart gekocht ist. Mit einer Größe von bis zu 20 cm ist die deutlich längere Kochzeit nicht verwunderlich.

Laut einer Umfrage essen 76 Prozent der Amerikaner bevorzugt als erstes die Ohren des Schokoladenosterhasens. 5 Prozent präferieren die Füße und 4 Prozent den Schwanz.

In Deutschland gibt es rund vier Millionen Feldhasen. Eventuell hat er sich deswegen als Ostereierbringer durchgesetzt. In Tirol bringt die Osterhenne, in Schweden das Osterküken und in Barbados der Osterfisch die Eier.

In einer Umfrage gaben drei Prozent der 20- bis 29-Jährigen an, dass Jesus zu Ostern geheiratet hätte.

Schwedenrätsel

Wider- spre- chung	▼	westl. Militär- bündnis (Abk.)	▼	Fluss in Portugal	▼	Lenden- stücke vom Rind	▼	nord- marok. Handels- zentrum	▼	franzö- sischer Frauen- name	▼	arabisch: Sohn	▼	Ent- schädi- gung		
Bleich- mittel	▶										7					
Hawai- Insel (USA)	▶			2				asia- tische Holzart	▶					Welt- wunder d. Antike, Rhodos		
▶									ein Karten- spiel					Unter- neh- mens- form		
Werk- stoff				vortref- lich, vor- züglich	▶			spani- sche Anrede (Herr)	▶							
reli- giöser Brauch				Boot- schiebe- stange	▶		3							einer der 'Beatles' † (John)		
▶								schotti- sches Adelsge- schlecht			frei, locker					
Beglei- tung	Vorname von Caruso			miet- kaufen	▶			psychi- sche Überbe- lastung	▶				4			
▶										kurz für: in das				Mann- schafts- sportart		
griechi- scher Meeres- gott														Schön- ling (franz.)	Labans Tochter (A.T.)	6
▶			8			Back- ware				süd- amerik. Wurf- waffe						
Pferde- gang- art						zum König machen	▶						10			
Compu- termesse in Han- nover	5									erster dt. Reichs- kanzler				Fremd- wortteil: zu, nach		
▶						ugs.: Töpfe			süd- deutsch: Junge					weißer Süd- afrikaner		
deut- sches Adels- prädikat	Kaffee- sorte					Aus- druck des Ekels	▶							orienta- lischer Woll- stoff		
unbe- deckte Stelle	▶													Roman von Jane Austen		
▶									chile- nische Währung					Pas- sions- spielort in Tirol		
Enterich						franzö- sisch: Ära			Nutz- baum in den Tropen						Frage- wort	
Hunde- rasse	▶													lauter Ausruf	deutsche Vorsilbe	
West- euro- päer	▶								Spachtel- werk- zeug				9			
▶								südamer. Drogen- pflanze						persön- liches Fürwort		
Ruf beim Stier- kampf	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10						

Die Lösung der Rätsel finden Sie im nächsten Heft.

Lösungen der Rätsel aus der Ausgabe 04 /16:

Sudoku:

3	5	8	2	4	9	1	6	7
2	4	7	1	5	6	8	3	9
1	6	9	7	8	3	5	4	2
8	2	5	9	3	4	7	1	6
7	9	3	8	6	1	4	2	5
6	1	4	5	7	2	3	9	8
4	7	2	3	9	5	6	8	1
9	8	6	4	1	7	2	5	3
5	3	1	6	2	8	9	7	4

Schwedenrätsel:

W	A	S	S	E	R	L	A	C	H	E
M	O	E	B	E	L	E	A			
N	O	N	E	V	A	R	A	L		
E	D	M	I	E	F	N	I			
B	E	D	U	E	R	F	N	I	S	
E	R	K	E	R	E	E	I			
I	N	N	R	S	K	O	T	E		
			O	B	H	U	T	O	R	
S	A	F	E	J	S	E	E			
T	E	W	E	D	E	L	N			
Q	U	A	N	T	I	T	A	E	T	
B	U	A	L	S	A	M				
K	E	R	L	S	O	A	S	E		
O	K	O	P	F	L	O	S			
T	A	R	T	A	N	I	U	S		
K	E	A	L	D	R	I	V	E		
C	E	I	L	E	P	E	R			
K	A	R	B	O	N					
E	C	K	E		E	M	A	I	L	
P	R	E	R	D	B	E	E	R	E	

EIERLAUFEN

KOLUMNE

Unser Flaneur Bernd Philipp in Schulzendorf

Wie Herr Beyschlag vielen Berlinern ein Rätsel aufgab...



Foto: Max Philipp

Einst kalauerten die Insterburgs über Liechtenstein: „Wanderer, tritt nicht daneben, tritt richtig rein...“ Unklar, warum die Berliner Blödelbarden Tipps für den Mini-Staat im Alpenraum gaben..., sie hätten ein interessantes Kleinformat auch hier finden können – in Schulzendorf im Norden der Hauptstadt.

Okay, ist kein Fürstentum, und ein richtiges Dorf war und ist Schulzendorf bis heute nicht, sondern eher ein doch recht sympathisch unaufgeregtes Gebilde von Bäumen, Häusern, Straßen und einer Siedlung.

Es gibt kein Schild am Ortseingang mit dem Gruß „Willkommen in Schulzendorf“ und auch keinen Ortsausgang. Wer mit dem Auto durch Schulzendorf fährt, ist schnell schon in Neuendorf. Schulzendorf, im Jahre 1772 urkundlich vom Großen Kurfürsten als „Etablissement Schulzendorff“ übertragen an den Forstrat Schultze zum Bau zweier Arbeiterhäuser mit vier Wohnungen, hat heute den Charme des Unwägbaren.

Das „Etablissement“ (hübsche Bezeichnung übrigens!) ist quasi ein Kiez im Kiez, eine Ortslage von Heiligensee und gehört seit 1920 zu Reinickendorf. Lage: Zwischen der nach Franz Beyschlag (1856 – 1956, Vorsitzender der Preußischen Geologischen Landesanstalt) benannten „Beyschlagsiedlung“ und der „Siedlung Tegelgrund“ im Tegeler Forst.

Den Namen Beyschlag kennen die meisten Berliner nur aus den Staumeldungen im Radio. 1987 nämlich wurde der „Tunnel Beyschlagsiedlung“ dem Verkehr übergeben. Er liegt im Zuge der B111, die die Verbindung zur A111 herstellt. Schnell wurde der Tunnel nur noch „Beyschlagstunnel“ genannt, und ich erinnere mich daran, dass ich – und nicht nur ich! – bei Staumeldungen immer „Beischlafstunnel“ verstand. Mensch, dachte ich damals, das ist ja ein munteres und aufgeschlossenes Völkchen, diese Reinickendorfer! Sogar einen Beischlafstunnel haben die da!

Ja, so ist es eben: Man hört immer nur das, was man hören will...

Später habe ich mich dann natürlich sachkundig gemacht und las, dass dieser Herr Beyschlag, Professor der Geologie, ein verdienstvoller Mann war. Nach ihm ist auch die „Beyschlagsiedlung“ benannt, die in den 20er Jahren als Beamtensiedlung erbaut wurde und später auch anderen Bewohnern zur Verfügung stand. Ganz in der Nähe befindet sich das Diakoniezentrum Heiligensee.

Wanderer, willst du nach Schulzendorf..., dann kannst du auch mit der S-Bahn (S25) hinfahren und vielleicht das Fahrrad mitnehmen. Der S-Bahnhof Schulzendorf zwischen Bisonweg und Ruppiner Chaussee liegt an der alten Kremmener Bahnstrecke und hat eine wechselvolle Geschichte. Nach dem Krieg wurden Gleise demontiert und als Reparationsleistung den Russen übergeben. „Autowanderer“ kommen über den Stadtring Richtung Nord (Ausfahrt Schulzendorf) ans Ziel. Und wer seiner Orientierung und seinem Navi nicht vertraut, hier sicherheitshalber die Koordinaten des Bahnhofs Schulzendorf:

52 Grad 36' 46" N, 13 Grad 14' 45" O
Es gibt es wirklich, das real existierende Schulzendorf...

In der siebten Ausgabe: Bernd Philipp kiekt mal, wat so am Kutschi Sache is...



Foto: Bernd Philipp

(Der Autor hat 30 Jahre lang als Chefreporter für die Berliner Morgenpost und DIE WELT geschrieben, ist Satiriker, Buchautor und Medienberater. Seine heitere Sonntagskolumne „Lebenslagen“ können Sie kostenlos bestellen unter der Homepage www.bernd-philipp.com).

TIERE SUCHEN EIN ZUHAUSE

Fila sucht eine neue Familie



Foto: Tiere suchen Freunde

Die liebe Fila sucht ein neues Zuhause. Zurzeit lebt sie bei einer Pflege-

stelle, in der sie alle begeistert, da sie ausgesprochen freundlich und aufgeschlossen ist. Die 6- bis 8-jährige Hündin lässt sich gerne streicheln und kuschelt mit Freude. Sie bleibt auch allein und ist dabei sehr ruhig. Mit Rüden versteht sie sich gut – Hündinnen gegenüber ist sie skeptisch eingestellt.

Interessenten für Fila können sich beim Verein Tiere suchen Freunde e.V. bei Astrid Freudenthal in Heiligensee melden: Tel. (030) 395 077 44 www.tsf-berlin.de

GEWINNEN SIE FREIKARTEN

„Ich war noch niemals in New York“ – ein knallbuntes Musical mit Udo Jürgens Liedern, viel Liebe und Humor

Udo Jürgens hinterließ die schönsten Lieder. 2007 feierte das Musical „Ich war noch niemals in New York“ in Hamburg Weltpremiere. Fast vier Millionen

Zuschauer haben die Liebesgeschichte um ein Senioren-Pärchen und deren Kinder gesehen. Maria und Otto flüchten verliebt aus dem Altersheim auf ein Kreuzfahrtschiff nach New York. Marias Tochter Lisa und Ottos Sohn Axel folgen mit Ottos Enkel. Ein Musical mit Udo Jürgens Chansons, Live-Orchester, Tänzern. Die RAZ und Stage Entertainment verlosen **2 x 2 Freikarten** für Sa., 26.3., 19.30 Uhr, Theater des Westens (Kantstr. 12, bis 10.4.16). Postkarte oder E-Mail mit Stichwort „**Udo**“ an die unten stehende Adresse. Einsendeschluss: 21.3.16



Foto: Promo

Die Erfolgs-Variéteshow „Der helle Wahnsinn“ kehrt mit großartigem Ensemble aus Sängern und Artisten zurück



Foto: Jürgen Sendel

Das Berlin-Artistal! Die Show „Der helle Wahnsinn – Sheer Madness“ ist eine hinreißend-schräge Mischung aus Akrobatik, Tanz und Live-Musik. Der homosexuelle Paradiesvogel Herbert (Entertainer Jack Woodhead) wird kurz nach dem 2. Weltkrieg in eine Irrenanstalt eingewiesen und trifft dort auf ganz wunderbare andere Künstler (u.a. David Pereira, Sarah Bowden, Rummelsnuff). Die Erfolgsshow von 2014 unter der Regie von Markus Pabst kehrt zurück und ist bis 5.6.16 im Wintergarten Variété zu erleben (Potsdamer Str. 96). Die RAZ und das Variété verlosen **2 x 2 Freikarten** für Mi., 30.3., 20 Uhr. Postkarte oder E-Mail mit dem Stichwort „**Wahnsinn**“ an die unten stehende Adresse. Einsendeschluss: 21.3.16

Die Komödie am Kudamm zeigt „Die Glasmenagerie“ nach T. Williams mit Katharina Thalbachs Nachwuchs

Amanda Wingfield (Anna Thalbach) lebt mit ihren erwachsenen Kindern Tom und Laura (Tochter Nellie Thalbach, Foto) in einer kleinen Wohnung. Seit dem Verschwinden des Vaters sammelt Laura Gasttieren, Tom liebt Kino und Gedichte. Mutter Amanda sieht in Jim einen Heiratskandidaten für ihre Tochter, aber will Laura das? „Die Glasmenagerie“ von Tennessee Williams und in der Regie von Katharina Thalbach ist bis 17.4.16 im Spielplan (Premiere war am 6.3.). Die RAZ und die Komödie am Kurfürstendamm (206/209) verlosen **3 x 2 Freikarten** für So., 27.3., 16 Uhr. Postkarte oder E-Mail mit dem Stichwort „**Komödie**“ an die unten stehende Adresse. Einsendeschluss: 21.3.16

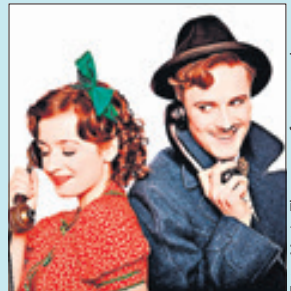


Foto: Moritz Thau, www.fotomotor.de

Schreiben Sie uns eine Postkarte oder eine E-Mail mit dem entsprechenden Stichwort an: Reinickendorfer Allgemeine Zeitung, Scheringstraße 1, 13355 Berlin oder eine E-Mail an gewinnspiel_RAZ@laser-line.de. Name, Adresse und Telefonnummer bitte angeben.

Die RAZ wünscht allen Teilnehmern viel Glück!

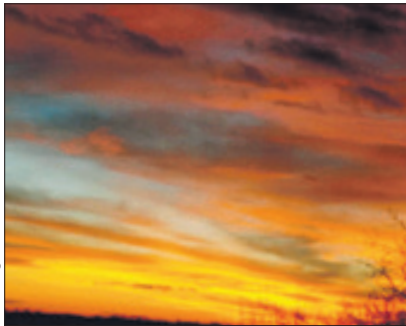
Teilnahme ab 18 Jahren. Mitarbeiter der RAZ sowie deren Angehörige sind nicht teilnahmeberechtigt. Eine Barauszahlung des Gewinnes ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist bei den Verlosungen ausgeschlossen.

LESERBRIEFE

Sonnenuntergang am Tegeler See

Sehr geehrte Damen und Herren, bei dem Foto handelt es sich nicht um „die Wüste brennt“ sondern um den Sonnenuntergang über dem Tegeler See! Aufgenommen am 26.12.15 zwischen 17.25 und 17.36 Uhr von meinem Balkon im 8. Stock. Vielleicht ist es für die RAZ interessant.

Sigi Heinkow



Fotos: Sigi Heinkow

Unfallschwerpunkt Hermsdorfer/Waidmannsluster Damm

Man könnte die Unfälle mindestens um 30 Prozent reduzieren, wenn man unter der Autobahn Richtung Waidmannsluster Damm, auf der Fahrbahn, rechts neben den Links-Abbiege-Pfeil Richtung Hermsdorfer Damm mit der durchgezogenen Linie, einen geraden Pfeil auf der Fahrbahn Richtung Waidmannsluster Damm auftragen würde. Da sich viele Autofahrer aggressiv in die linke Spur Richtung Hermsdorfer Damm einbringen.

Manfred Gohlke

Großes Lob

Als Gatower aus dem Bezirk Spandau bin ich gern mal in Reinickendorf. Heute hielt ich aber das erste Mal die Reinickendorfer Zeitung in der Hand. Die hohe Anzahl an Seiten, welche mit interessantem Inhalt gefüllt sind, haben mir wirklich imponiert. Ich möchte auf diesem Wege den Machern ein Kompliment für ein informationsreiches Bezirksblatt

machen! Machen Sie weiter so, denn ich werde nun regelmäßiger in Ihren Bezirk kommen um mir die neuesten Ausgaben „zu organisieren“!

Klaus-Dieter Richter

Anfahrt zum Tegel Center

Sehr geehrte Damen und Herren, Bezug nehmend auf Ihren Artikel zum Tegel Center, stellt sich für mich die Frage, wie sollen die Leute zum Einkaufen dorthin kommen? Speziell die aus dem Umland werden sicher mit dem eigenen Auto kommen. Wenn aber ein Teil der Parkplätze, wie in Ihrem Bericht gemeldet, wegfallen, nützt auch das modernste Einkaufszentrum nichts, da die Leute in der Nähe ihr Auto nicht abstellen können. Somit ist schon vorprogrammiert, dass das neue TC zum Flop werden wird. Hoffe, die Architekten überlegen sich das nochmal.

T. Schmidt

Gratulation

An die Redaktion und allen Ihren Mitarbeitern ein tolles LOB! Eure RAZ fehlte im Bezirk und schließt viele Lücken. Einfach ein großes Dankeschön dafür sagen

Christina und Horst Witte

Bauzustand der Elsestraße

Werte Mitarbeiter der RAZ, ich bemühe mich schon eine ganze Zeit gegen Irrsinn im Kiez vor zu gehen. Über die Veltheimstraße fährt der Bus 326. Daher wurde die gesamte Straße erneuert und ist nun ok. Die Elsestraße kreuzt die Veltheimstraße, ist etwa 150 m lang und völlig kaputt. Seit Jahr und Tag kommt ein Fahrzeug und füllt die Löcher mit Asphalt ohne ihn zu befestigen. Nach spätestens einer Woche sind die Löcher wieder genauso. Es entstehen Kosten, die bei mehr Verstand und einmal richtiger Behandlung der Straße ausbleiben könnten. Mal abgesehen von dem Frust der täglich ca. 3000 Autofahrer, die die Straße passieren. Während der Erneuerung der Veltheimstraße habe ich den Bauleiter der Strabag angesprochen und mit ihm über die Sinnlosigkeit, die Elsestraße nicht mit Instand zu setzen, gesprochen. Seine Meinung war genau wie meine, wenn man schon die gesamte Technik vor Ort hat, dann sollte man dieses kurze Stück mit erneuern.

Dann kamen vom Bauamt die Verantwortlichen zur Abnahme der Veltheimstraße. Diese habe ich abgepasst und sie darauf angesprochen, solchen

Unsinn zu machen, die Elsestraße nicht mit Instand zu setzen und weiterhin Woche für Woche die Löcher füllen und Kosten entstehen zu lassen. Die Antwort war: „Wir haben die Veltheimstraße geplant und mehr nicht“. Eine Antwort ohne Verstand.

Nun macht man auf der Schildower Straße wegen des hohen Verkehrsaufkommens Straßenverengungen, um den Verkehr zu beruhigen, da nie die 30 km/h eingehalten werden. Das ist auch in Ordnung, aber den Zustand auch dieser Straße lässt man so kaputt, wie sie ist. Die Einbuchtungen werden mit Asphalt erzeugt, um gerade Flächen für die Begrenzung zu erreichen. Unmittelbar neben der Verengung Elsestraße/Schildower Straße ist seit Monaten ein Loch, das wird gelassen. Ich frage mich, wie weit denken eigentlich die Verantwortlichen, wenn sie so etwas zulassen. Ich schlage vor, kommen Sie vor Ort, entweder früh um 7 oder 16 Uhr, wenn der Verkehr rollt und sehen Sie sich das an, wie sich die Fahrzeuge durch diese Strecke quälen. Mit etwas mehr Einsicht und Verstand ließe sich dieser Zustand verändern. Ich hoffe auf Ihr Verständnis und Ihre Einflussnahme auf die Verantwortlichen in Reinickendorf. Es macht Sinn, einmal mit den Fahrern oder Anliegern zu sprechen, was sie zum Zustand und den laufenden Maßnahmen sagen.

Ulrich Hohle

GLÜCKLICHE GEWINNER

Palazzo Dinner-Show Curioso

Liebe Redaktion, vielen Dank nochmal für die gewonnenen Karten. Ich habe diese Show bereits 1994 gesehen und sie hat 2016 wieder viel Spaß gemacht! Viele Grüße,

Tatjana Strehl

Wühlmäuse, Bodecker & Neander

Über die 2 Freikarten habe ich mich sehr gefreut. Das Programm war wirklich sehr nett. Herzlichen Dank noch einmal.

Brigitte Walcebok

Prime Time Theater

Liebe Redaktion, zur Prime Time 20:15 Uhr konnten wir uns bei der 101. Folge von „Gutes Wedding/Schlechtes Wedding - Auf ein Neues“ prächtig amüsieren. Es wird bestimmt nicht der letzte Besuch im Prime Time Theater sein. Folge 102 startet in Kürze. Vielen Dank für Ihre Einladung! Mit freundlichen Grüßen,

Axel vom Hoff

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Folge 5: Borsigwalde

Hier stellen wir Ihnen ausgewählte Orte vor, an denen die RAZ für Sie gratis bereit liegt.



Restaurant Zadar

Ernststraße 59
Mo. - So. 12 - 23 Uhr

Schlemmerküche

Wittestraße 49
www.schlemmerkueche.de
Mo. - Fr. 11.30 - 13.30 Uhr

Baugenossenschaft „Freie Scholle“

Schollenhof 7
www.freiescholle.de
Mo./Di./Do./Fr. 10 - 12 Uhr
Mi. 14 - 17 Uhr

„Gute Pralinen und Trüffel und die RAZ passen sehr gut zusammen. Beim Lesen und genießen nimmt man sich Zeit für sich. Unsere Kunden kommen größtenteils aus Reinickendorf. Sie wissen die lokalen Nachrichten der RAZ zu schätzen.“
Benno Hübel, Inhaber

Sawade GmbH
Werksverkauf
Wittestraße 26d
www.sawade.berlin
Mo., Di., Do. 10 - 17 Uhr
Mi. 10 - 18 Uhr
Fr. 10 - 14 Uhr

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Was begeistert Sie an Reinickendorf? Wo sollten wir einmal genauer hinsehen? Beziehen Sie Stellung! Wir veröffentlichen Ihren Leserbrief und wollen damit zu Diskussionen und einem offenen Austausch über die Themen des Bezirks anregen.

Schicken Sie uns Ihren Leserbrief einfach per E-Mail an: Leserbrief_RAZ@laser-line.de oder per Post an: Reinickendorfer Allgemeine Zeitung, Stichwort: Leserbrief, Scheringstraße 1 in 13355 Berlin. Wir freuen uns auf Ihre Meinung.

Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung. Leserbriefe können in gekürzter Form abgedruckt werden.



Strandbad
Lübars

strandbad-luebars.de

18.-19.03. SPANFERKEL SATT



15€

(pro Person)

27.-28.03. OSTERBRUNCH



19,50€

(pro Person)

WEITERE VERANSTALTUNGEN
auf strandbad-luebars.de

01. / 02. April 2016

Schlager-Party

16. April 2016

Start mit Beelitzer Spargel

30. April 2016

Tanz in den Mai

08. Mai 2016

Muttertags-Brunch

15. Mai 2016

Pfingsten Frühkonzert

18. Mai 2016

Tag der offenen Tür

20. / 21. Mai 2016

Spanischer Abend

27. / 28. Mai 2016

Pizza & Pasta

02. Juli 2016

Schlager & Oldie Party

Restaurant Strandbad Lübars

Am Freibad 9 // 13469 Lübars
Tel: 030 530 860 35
Mail: info@strandbad-luebars.de

Mit dem Gutschein-Code **RAZ16** erhalten Sie auf www.super-ticket.de **10% Rabatt** auf alle Ticket Bestellungen!

DONNERSTAG, 10.03.2016

Notdienst: Äskulap-Apotheke
Notd.: Apotheke am Borsigturm
Ausstellung Bilder von Rainer Bonar „Von dort - hierher. Reinickendorfer Jahre 1981-1996“, Bonar nahm sich 1996 mit 40 J. das Leben, Rathaus-Galerie Reinickendorf, Ausstellung endet am 15.7.16, Eintritt frei, geöffnet Mo. bis Fr. 9 bis 18 Uhr
Ausstellung zur Cité Foch, Reinickendorfer französische Erbschaft, mit Karten, Fotos, Objekten, Museum Reinickendorf, GalerieEtage, Eintritt frei, geöffnet Mo. bis Fr., So. 9 bis 17 Uhr, bis 29.5.16
Ausstellung „Vögel und andere Figuren“, Skulpturen und Grafiken der Berliner Ursula Hanke-Förster (verstorben 2013), Museum Reinickendorf, Eintritt frei, geöffnet Mo. bis Fr., So. 9 bis 17 Uhr, bis 29.5.16



Ausstellung „Heim Spiel Reinickendorf“, Werke u.a. von Carola Dinges, Cathy Jardon, Heike Rutschmeyer, Sarah Strassmann, vorgestellt durch Frauenmuseum Berlin e.V., Museum Reinickendorf, GalerieEtage, Eintritt frei, geöffnet Mo. bis Fr., So. 9 bis 17 Uhr, bis 29.5.16
 Foto: Cathy Jardon

Ausstellung „Drei künstlerische Perspektiven“ mit Gegenwartskunst aus Berlin und Glienicke, Rathaus Reinickendorf, Südgalerie, Eintritt frei, geöffnet Mo bis Fr 9 bis 18 Uhr, bis 15.4.16
Ausstellung mit Werken von Brigitte Knuth, Brigitte Rehfeld, Rita Sikorski, Jutta Laarz, Emily Kachholz, Angelika Schulte, Café Züri, Senftenberger Ring 51, 13435 Berlin, 09-18 Uhr, Infos unter Tel. (0173) 377 92 83, Fr. Schulte
Ausstellung Fotos „Kontraste“ von Hobbyfotografin Katja Witt/KW Lewien, Bürgerbüro Burkard Dregger, 09:30-19 Uhr, bis September zu den Öffnungszeiten
Ausstellung „Spiegel“, Arbeiten der LabSaal Fotogruppe, LabSaal Lübars, 12-20 Uhr, bis 28.3.16, Galerie, Zugang über den Dorfkrug, geöffnet: Mi bis So, 12 bis 20 Uhr
Ausstellung „Nomadenkunst“, antike Teppiche, Kelims und Gewebe aus dem Orient, ART Galerie Benakohell, 14-20 Uhr, Infos unter Tel. (030) 288 54866, Di bis Do 14 bis 20 Uhr, bis 9.4.16
Ausstellung „grenzenlos/unlimited“, Bilder des syrischen Künstlers Essam Hamdi Norrem, der im Sommer 2015 nach Deutschland flüchtete, SPD-Bürgerbüro, Waidmannsluster Damm 149, 13469 Berlin, 16-19 Uhr, Eintritt frei, bis 11.3.16, Infos unter Tel. (030) 8149 0920
Basteln Bumerangs entwickeln, bauen und ausprobieren, Tietzia, 15:30-17 Uhr
Bücher Gut erhaltene, aktuelle Bücher werden gern entgegengenommen für den Bücherbasar am 11.3. und 12.3., Ev. Apostel-Paulus-Kirche, Wachsmuthstr. 25, 13467 Berlin, 12-19 Uhr, im Gemeindesaal, Infos unter Tel. (030) 405 08 66
Bürgersprechstunde mit Brigitte Lange, SPD Bürgerbüro, 11-12 Uhr, Anmeldung unter Tel. (030) 69818713 oder buero@brigitte-lange.de

Dauerausstellung zur Geschichte des Museums der Staatl. Münze Berlin, Museum der Münze, 09:30-15 Uhr, Eintritt frei
Familie Bunter Nachmittag für Familien mit Kindern von 2 bis 7 J., Fabrik Osloer Straße, 15:30-17:30 Uhr, Café
Fotokurs Portraits mit Fotobearbeitung für Mädchen, Tietzia, 14-16:30 Uhr
Gitarrenunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene, Kastanienwäldchen, 16 Uhr, kostenlos
Handarbeit mit Fr. Gülsen und Fr. Schann, Familienzentrum „Haus am See“, 10-12:30 Uhr, Villa, Wintergarten
Handwerkern mit Matze, KreativFabrik, 15 Uhr
Hausaufgabenhilfe Apostel-Johannes-Gemeinde, 15-17 Uhr, 4 € für 3 Monate
Informationsabend zum Thema „Die Taufe - nur etwas Wasser und fromme Worte?“ mit PfarrerIn Jana Wentzke, Jugendraum von Matthias Claudius, Schulendorfer Str. 25, 13503 Berlin, 19:30 Uhr, für alle Interessierten
Kindertheater Oh wie schön ist Panama, nach Janosch, ATZE, 10 Uhr, ab 5 J., 60 Min., Karte 4,50 € bis 9,50 €
Kindertheater Ben liebt Anna, ATZE, 10:30 Uhr, ausverkauft
Kino Brooklyn - eine Liebe zwischen den Welten, City Kino Wedding, 18:45 Uhr, Karte 6 €, FSK 0, 113 Min.
Kino The Hateful 8, Regie: Quentin Tarantino, City Kino Wedding, 21 Uhr, Karte 7 €, FSK 16, 168 Min.
Kreativwerkstatt mit Heike, Familienzentrum „Haus am See“, 15-18 Uhr, Bungalow, Kunstraum, Eltern willkommen
Kultur Diskussion mit Kulturstaatssekretär Tim Renner, auch anlässlich der Ausstellung des syrischen Künstlers Norrem, und Brigitte Lange, SPD-Bürgerbüro, Waidmannsluster Damm 149, 13469 Berlin, 19 Uhr, Infos unter Tel. (030) 8149 0920
Lesung Literarischer Salon: Ulrich Woelk liest aus seinem neuen Kriminalroman „Pflingstopfer“ mit Pianist Bardo Henning, Kulturhaus Centre Bagatelle, 19:20-21:30 Uhr, Karte 8 € bis 10 €
Lesung „Die Schreibwerkschau“, Autorenlesung mit Musik, von Teilnehmer/innen des VHS-Schreibkurses, Humboldt-Bibliothek, 19:30 Uhr, Eintritt 3 €
Mädchengruppe Spiel und Spaß mit Geli und Maren, Metronom, 15-18 Uhr
Musik Nachbarschaftstreff zu Algerischer Rai-Musik, internationaler Wunschkoch, Kochen, Fabrik Osloer Straße, 19-24 Uhr, Veranstaltungssaal und Café
Musik Rock'n Roll und Oldie-Nacht mit der Band „Rock Island Line“ für die Generation 50+, Kastanienwäldchen, 20 Uhr, Eintritt frei, gepflegte Garderobe
Nähcafé Alte Kleidung aufwerten und miteinander plaudern, Fabrik Osloer Straße, 10:30-13 Uhr, kostenlos, Café, Anmeldung unter Tel. (030) 493 9042
Nähen mit Dilara, für Kinder im Grundschulalter, Tietzia, 16-18 Uhr
Repair Café Zusammen mit ExpertInnen Defektes reparieren. Werkzeuge und Ersatzteile sollten mitgebracht werden, Fabrik Osloer Straße, 17-20 Uhr, kostenlos, keine Anmeldung erforderlich, Alte Werkstatt im EG, Seminarraum B
Seniorensport Ev. Kirchengemeinde, Pfarrhaus, Bondickstr. 76, 11:30-12:30 Uhr, montags und donnerstags, Infos unter Tel. (030) 411 3287, Fr. Ventzke
Show 2. Gastspiel des Zirkus des Horrors mit der neuen Show „Inquisition - Die Folterkammer“, Zentraler Festplatz, 19:30 Uhr, Karte ab 15 € bis 35 €, Infos und Tickets unter Tel. 07942 9471435 oder vor Ort ab 14 Uhr, bis 24.4.16
Sprachkurs in Latein mit Dirk Stratmann zu Musik, Kunst, Literatur, Botanik, Johanneskirchengemeinde Frohnau, 10-11:30 Uhr, kostenfrei, donnerstags außer

in den Schulferien, Infos unter Tel. (030) 4000 9666
Sprechstunde für Schüler mit dem Reinickend. Abgeordneten Tim-Christopher Zeelen zum Thema „Schulweg“, mit Anmeldung, Bürgerbüro, Brunowstr. 51, 13507 Berlin, 17-18 Uhr, Kontakt/Anfragen unter info@tim-zeelen.de oder Telefon (030) 4377 8648
Tanz Die Volkstanzgruppe trifft sich immer donnerstags, LabSaal Lübars, 19:30-22 Uhr, Infos unter Tel. (030) 402 4151, Helga Wolter
Theater GWSW - Folge 102: Morgens halb zehn im Wedding, Sabrina hat Besuch von ihren Eltern. Uwele ist nun Stiefvater von Cheerleaderin B, doch die flüchtet in die sozialen Medien. Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Karte 8 € bis 17 €
Töpferkurs für Familien, Storchennest, Alte Fasanerie und Jugendfarm Lübars, 15-18 Uhr, Materialbeitrag erbeten
Töpfern für Jungs von 8 bis 12 J., Tietzia, 14-16 Uhr
Treff zum „Café Grade“ um sich auszutauschen, Stadtmission Tegel, Billerbecker Weg 112, 13507 Berlin, 10-12 Uhr, Infos unter Tel. (030) 4377 9173, www.stadtmission-tegel.de
Treff für Scheidungskinder zwischen 6 und 12 J. und Eltern, Ev. Kirchengemeinde, Bondickstr. 11, 13469 Berlin, 15-17 Uhr, Jugendhaus, Info-Tel. 0177 959 0912
Treff für Menschen mit Lese-, Rechtschreib- oder Rechenschwäche, Günter-Zemla-Haus, 19-21 Uhr, 2. Do im Monat
Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 12 J., Stadtbibliothek Frohnau, 16-17 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung
Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 12 J., Stadtbibliothek Reinickendorf West, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

FREITAG, 11.03.2016

Notd.: Apotheke im Tegel-Center
Notdienst: Arnica-Apotheke
Ausstellung Rainer Bonar, „Von dort - hierher. Reinickendorfer J. 1981-1996“, Rathaus-Galerie Reinickendorf, 09-18 Uhr, mehr s. 10.3.
Ausstellung zur Cité Foch, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, GalerieEtage, mehr s. 10.3.
Ausstellung „Vögel und andere Figuren“ von Ursula Hanke-Förster, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr s. 10.3.
Ausstellung „Heim Spiel Reinickendorf“, Werke von Künstlerinnen, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, GalerieEtage, mehr s. 10.3.
Ausstellung „Drei künstlerische Perspektiven“, Rathaus Reinickendorf, 09-18 Uhr, mehr s. 10.3.
Ausstellung mit Werken von 6 Künstlerinnen, Café Züri, 09-18 Uhr, mehr s. 10.3.
Ausstellung Fotos von Katja Witt, Bürgerbüro Burkard Dregger, Emmentaler Str. 92, 13409 Berlin, 09:30-13 Uhr, mehr s. 10.3.
Ausstellung „Spiegel“, Arbeiten der LabSaal Fotogruppe, LabSaal Lübars, 12-20 Uhr, mehr s. 10.3.
Ausstellung zu „Hundertwasser im MV“ mit Kunst, die von Friedensreich Hundertwasser inspiriert ist, VIERTEL BOX, 13-18 Uhr, in Zusammenarbeit mit der GESOBAU und der Chamisso-Grundschule, Eintritt frei, geöffnet: Sa bis Mo 13 bis 18 Uhr, Di/Mi/Fr 13 bis 16 Uhr, Do geschlossen, bis 1.4.16
Ausstellung „grenzenlos/unlimited“, Bilder von Essam Hamdi Norrem, SPD-Bürgerbüro, 14-17 Uhr, mehr s. 10.3., letzter Tag der Ausstellung
Ausstellung zu „Hautnah“ mit Gemälden zu Zootieren und Strandbildern von Jens Günther, Kulturhaus Centre Bagatelle,

16:30-18 Uhr, Eintritt frei, bis 3.4., Di. und Fr. von 16.30 bis 18 Uhr geöffnet und zu den Veranstaltungen
Ausstellungseröffnung Die Künstlerin Susanne Zinser zeigt Malerei zu „...vom der Sehnsucht den Dingen eine Form geben zu wollen“, Kunstzentrum Tegel-Süd, Neheimer Str. 54, 13507 Berlin, 18:30-22 Uhr, bis Sonntag, Infos unter Tel. 0172 981 3924
Backen comX, 14-15:30 Uhr, im Kinderzentrum
Basteln Aus Alt mach Neu, mit Dilara für Kinder im Grundschulalter, Tietzia, 14-15:30 Uhr, Anmeldung erbeten
Bilderbuchkino Humboldt-Bibliothek, 16-16:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung
Café für Alleinerziehende, Fabrik Osloer Straße, 10-12 Uhr, Alte Werkstatt
Deutschkurs für Frauen ohne Deutschkenntnisse, Flotte-Lotte, 09:30-11 Uhr, kostenfrei, Anmeldung erbeten
Deutschkurs für Frauen mit Kenntnissen, Flotte-Lotte, 11:30-13 Uhr, kostenfrei, Anmeldung erbeten
Dinnershow aus dem Orient, Madi - Zelt der Sinne, 18:30 Uhr, entfällt
Disco DJ Partynacht mit Chartmusik, Kastanienwäldchen, 21 Uhr, Eintritt frei
Holzwerkstatt für Kinder, Agnes Einkehr, 15:30-17 Uhr, 1 € Materialkosten
Kinderkino comX, 16-18 Uhr, im Kinderzentrum
Kinderkino Filmtitel können vor Ort erfragt werden oder per Aushang, Stadtbibliothek Reinickendorf West, 17 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung
Kindertheater Oh wie schön ist Panama, nach Janosch, ATZE, 10 Uhr, mehr s. 10.3.
Kindertheater Ben liebt Anna, ATZE, 10:30 Uhr, ab 8 J., Großer Saal, 120 Min., eine Pause, Karte ab 4,50 € bis 9,50 €
Kino Janis: Little Girl Blue, City Kino Wedding, 18 Uhr, Karte 6 €, FSK 0, 107 Min.
Kino Pier Paolo Pasolini: Teorema (1968), ital. OmU, mit Einführung von Psychologe Dr. Bernd Heimerl, City Kino Wedding, 20 Uhr, Karte 6 €, FSK 16, 94 Min.
Kino Mustang (2015), City Kino Wedding, 22 Uhr, Karte 6 €, FSK 12, 97 Min.
Kochgruppe mit Dilara für Kinder von 9 bis 12 J., Tietzia, 16-18 Uhr
Kochkurs KreativFabrik, 13:30 Uhr
Konzert Cello solo - mit Ithay Khen und Werken von Bach, Kodály, Kulturhaus Centre Bagatelle, 19:30-21:30 Uhr, Karte 6 € bis 15 €
Konzert Lieben Sie Brahms? Werke von Brahms mit Maria Yavroumi (Klavier), Wolfgang Schröder (Geige) und Dariusz Mikulski und das Kammerensemble, Ernst-Reuter-Saal, 20 Uhr, Karte ab 15 €
Mädchentreff Interkultureller Mädchennachmittag, Songs schreiben und aufnehmen. Offene Gruppe für Mädchen von 11 bis 16 J., Fabrik Osloer Straße, 16-18 Uhr, Alte Werkstatt, EG, Raum A
Musikband für Kinder ab 12 J. mit Frank, Metronom, 13-15 Uhr, Bandraum
Nachbarschaftschor Singen, was das Herz begehrt mit Leiterin Ruth Ahlert, Fabrik Osloer Straße, 18:30-20 Uhr, freitags, 5 € monatlich, Alte Werkstatt im EG, Seminarraum B, Infos unter Tel. 0157 304 34 718 oder (030) 339 777 66
Show Zirkus des Horrors mit „Inquisition - Die Folterkammer“, Zentraler Festplatz, 19:30 Uhr, mehr s. 10.3.
Spielen Spiel- und Vorlesekreis mit Gesellschaftsspielen für jedes Alter, Malen, Basteln, Bücher, Filme, Bibliothek am Schäfersee, 15 Uhr
Streetdance Streetdance für Kinder zwischen 10 und 15 J., Apostel-Johannes-Gemeinde, 16:30-18 Uhr, 5 € für 3 Monate
Tanz Hip Hop für Mädchen und Jungen von 8 bis 10 J., Tietzia, 15:30-17 Uhr

Tanz Club Agilando mit der Tanzschule Swing & Fun, Agnes Einkehr, 15:30-16:30 Uhr, Anmeldung erbeten
Tanz Hip Hop für Mädchen und Jungen von 10 bis 13 J., Tietzia, 17-18:30 Uhr
Tanz Farm Dance/Line Dance Party mit Natalie oder Yvonne, American Western Saloon, 20 Uhr
Tanztheater „Die kleine Meerjungfrau“, Gastspiel der FASTER-Than-Light-Dance-Company mit über 30 Jugendlichen (Musik A. Bruckner). In Kooperation mit der Jugendkunstschule Atrium, Fontane-Haus, 19:30 Uhr, auch morgen, Karte 4 € bis 6 €, Infos unter Tel. (030) 5091 4448
Theater GWSW - Folge 102: Morgens halb zehn im Wedding, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr s. 10.3.
Yoga für Frauen mit Martina Müller, Familienzentrum „Haus am See“, 11-12:30 Uhr, Bungalow, Saal, Anmeldung unter Tel. (030) 4372 2822

RESTAURANT MORGENLAND
 TÜRKISCH-ORIENTALISCHE SPEISEN, WEIN & MEHR
 Düsterrauptstr. 1
 13469 Berlin
 Tel.: 030 - 403 95 995
 www.morgen-land.de

SAMSTAG, 12.03.2016

Notdienst: Leuchtturm Apotheke
Notdienst: Sanimedi-Apotheke
Ausstellung „Spiegel“, Arbeiten der LabSaal Fotogruppe, LabSaal Lübars, 12-20 Uhr, mehr s. 10.3.
Ausstellung Malerei von Susanne Zinser, Kunstzentrum Tegel-Süd, 12-21 Uhr, mehr s. 11.3.
Ausstellung mit Werken von 6 Künstlerinnen, Café Züri, 12-18 Uhr, mehr s. 10.3.
Ausstellung „Hundertwasser im Märkischen Viertel“, VIERTEL BOX, 13-18 Uhr, mehr s. 11.3.
Büchermarkt mit großer Auswahl an Büchern (alt und neu), für Erwachsene und Kinder, zu moderaten Preisen. Auch mit Trödel, Indio-Kaffee und Kuchen, Ev. Apostel-Paulus-Kirche, Wachsmuthstr. 25, 13467 Berlin, 10-15 Uhr, im Gemeindesaal, auch morgen
Dinnershow Orientalische Dinnershow Karawans, Träume aus 1001 Nacht mit Vier-Gänge-Menü, Madi - Zelt der Sinne, 18:30 Uhr, Karte ab 15 €
Disco DJ Partynacht mit Chartmusik, Kastanienwäldchen, 21 Uhr, Eintritt frei
Familienbrunch mit Kindern bis 6 J., comX, 10-14 Uhr
Familienfrühstück mit Kinderbetreuung und Frühstücksbuffet (mit Unkostenbeitrag), Fabrik Osloer Straße, 10-12:30 Uhr
Gespräch Dhamma-Talk zu den Lehren Buddhas, Das Buddhistische Haus, 15-17 Uhr, Spende erbeten
Kinderkino (2009, FSK 6, 75 Min.), Kulturhaus Centre Bagatelle, 17-18:30 Uhr
Kindertheater Oh wie schön ist Panama, nach Janosch, ATZE, 15 Uhr, mehr s. 10.3.
Konzert Passionsmusik V mit geistlichen Liedern, Gospel und sakraler Popmusik, Waldkirche, Stolpmünder Weg 35, 13503 Berlin, 17 Uhr, Eintritt frei, Spende erbeten
Konzert Brahms - ein deutsches Requiem, 1. Konzert, Johanneskirche Frohnau, Zeltinger Platz 18, 13465 Berlin, 18 Uhr, Karte ab 8 € bis 15 €, 2. Konzert morgen
Konzert Oldies mit der Rockband „Unter Verdacht“, haarsträubend gut, LabSaal Lübars, 20 Uhr, Karte 5 € bis 8 €

Für die Richtigkeit der Termine übernehmen wir keine Gewähr.

APOTHEKEN-NOTDIENST ADRESSEN jeweils von 9:00 bis 9:00 Uhr

Adler-Apotheke Berliner Straße 91 13507 Berlin · 4338081	Apotheke Am Tegeler See Namslaustraße 83 13507 Berlin · 4327788	Birken-Apotheke Wilhelmsruher Damm 231 13435 Berlin · 4115834	Flemingapothek Zabel-Krüger-Damm 31 13469 Berlin · 4024085
Alte Spree-Apotheke Alt-Tegel 5 13507 Berlin · 4339785	Apotheke Im Tegel-Center Gorkistraße 11-21 13507 Berlin · 437779390	Diamant Apotheke Kurt-Schumacher-D. 1-15 13405 Berlin · 4985750	Gorki Apotheke Gorkistraße 3 13507 Berlin · 4336838
Annen-Apotheke Ernststraße 62 13509 Berlin · 43566486	Arnica-Apotheke Ollenhauerstraße 139-140 13403 Berlin · 4121869	easyApotheke Märk. Zeile Senftenberger Ring 17 13439 Berlin · 419591320	Größkreuz-Apotheke Senftenberger Ring 5 13439 Berlin · 4076830
Apotheke Am Borsigturm Veitstraße 40a 13507 Berlin · 4309423	Äskulap-Apotheke im MZ Senftenberger Ring 13 13439 Berlin · 4153052	Eichborn-Apotheke Eichborndamm 55 13403 Berlin · 41783267	Hirsch-Apotheke Heinestraße 47 13467 Berlin · 4041289
Apotheke am Markt Bekassinweg 18 13503 Berlin · 4311247	Apotheke Bernauer Straße Bernauer Straße 69 13507 Berlin · 43660377	Eich-Apotheke Ludolfingerplatz 2 13465 Berlin · 40632891	Karolinen-Apotheke Schloßstraße 5 13507 Berlin · 43655510
Apotheke am Markt Scharnweberstraße 48A 13405 Berlin · 4121188	Bären-Apoth. Ärztehaus Oranienburger Straße 85-86 13437 Berlin · 40911112	Ewa-Apotheke Eichhorster Weg 5 13435 Berlin · 4169083	Kopenhagener Apotheke Kopenhagener Straße 26 13407 Berlin · 4955590
Apotheke am Schäfersee Holländerstraße 24 13407 Berlin · 4564369	Barlach-Apotheke Berlin Auguste-Allee 81 13403 Berlin · 4132840	Falken-Apotheke Turmfalkenstraße 25 13505 Berlin · 4313733	Leuchtturm Apotheke Heugestraße 32-34 13467 Berlin · 40508240

Lindauer Apotheke Residenzstraße 154 13409 Berlin · 49872597	Oran-Apotheke Oranienburger Straße 60 13437 Berlin · 4140990	Schloß-Apotheke Tegel Berliner Straße 6 13507 Berlin · 4338777
Löwenapotheke Ollenhauerstraße 110A 13403 Berlin · 4122300	Park-Apotheke Zeltinger Platz 7 13465 Berlin · 4011058	Spitzweg Apotheke Fellbacher Straße 17 13467 Berlin · 4047472
Ludolfinger APOTHEKE Ludolfingerplatz 8 13465 Berlin · 4327788	Primus Apotheke Arosener Allee 122 13407 Berlin · 4955033	Storchen-Apotheke Schulendorfer Straße 70 13503 Berlin · 4313204
Martin Apotheke Residenzstraße 28 13409 Berlin · 4962756	Provinz-Apotheke Provinzstraße 47 13409 Berlin · 4912309	Tilia-Apotheke Residenzstraße 95-96 13409 Berlin · 48476134
Metropolitan Pharmacy ApoFlughafen Berlin Tegel 13405 Berlin · 41013869	Residenz-Apotheke Residenzstraße 123 13409 Berlin · 4952736	Titisee Apotheke Titiseestraße 5 13469 Berlin · 4022980
Neue Apotheke Residenzstraße 137 13409 Berlin · 4959201	Rosen-Apotheke Scharnweberstraße 27 13405 Berlin · 4122120	Trommsdorff-Apotheke Reginhardstraße 34 13409 Berlin · 48099077
Neue Apotheke Weiss Scharnweberstraße 26 13405 Berlin · 408996640	Sanimedi-Apotheke Pankower Allee 47 13409 Berlin · 48476102	Waldsee-Apotheke Berliner Straße 41 13467 Berlin · 4041045
Octopus Apotheke Waidmannsluster D. 176 13469 Berlin · 4145121	Sanitas Apotheke Oraniendamm 6-10 13469 Berlin · 40396922	Wilhelm Tell Apotheke Gottthardstraße 27 13407 Berlin · 4959979

Konzert Rockteufel Martin Kesici spielt unplugged, Kastanienwäldchen, 20 Uhr, ausverkauft, eventuelle Restplatzkarten an der Abendkasse

Lesung zur Ausstellung „Nomadenkunst“ mit Gedichten und Texten, ART Galerie Benakohell, General-Woyna-Str. 1, 13403 Berlin, 18:30-20 Uhr

Lesung zu „Kaiserin Sissis Vorliebe für die Republik“ mit persönlichen und politischen Gedichten der Kaiserin, Lichtbildern und Musik, Fabrik Osloer Straße, 19 Uhr, Eintritt frei, Spenden willkommen

Musik „Amol iz geven a shtet!“, literarisch-musikalische Reise (Anekdoten, jiddische Lieder, Klezmer) in die Welt der Shtetl mit Ferenc Hejjas und Ensemble, Humboldt-Bibliothek, 17:30 Uhr, Eintritt frei, Spende willkommen

Party zu Hits der 80er J., Alter Fritz, 20 Uhr, Einlass 19 Uhr, Karte 10 €

Passionsandacht mit musikalischer Begleitung, Evangelische Kirche Alt-Tegel, Veitstr. 16, 13507 Berlin, 18 Uhr

Show Zirkus des Horrors mit „Inquisition - Die Folterkammer“, Zentraler Festplatz, 19:30 Uhr, mehr s. 10.3.

Tanztheater „Die kleine Meerjungfrau“, Fontane-Haus, 19:30 Uhr, mehr s. 11.3.

Theater Bach - das Leben eines Musikers in der Langversion für Kinder ab 13 J., ATZE, 18 Uhr, Großer Saal, 120 Min., zwei Pausen, Karte 8,50 € bis 16 €

Theater GWSW - Folge 102: Morgens halb zehn im Wedding, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr s. 10.3.

Treff für Menschen mit Asthma, COPD, Lungenemphysem, Günter-Zemla-Haus, 15-17:30 Uhr, www.lungenemphysem-copd.com, jeden 2. Sa im Monat

Workshop mit Kreativprogramm und Bewegung zu „Die Kraft in Dir - Kaha & Kunst“, inspiriert von den Maoris Neuseelands und Yoga, VfL Tegel, Hatzfeldtallee 29, 13509 Berlin, 14-17 Uhr, Vereinshaus, Teilnahme 15 € bis 18 €, Infos/Anmeldung unter Tel. (030) 434 4121, www.aroha-academy.de

SONNTAG, 13.03.2016

Notdienst: Trommsdorff-Apotheke

Notdienst: Bären-Apotheke

Ausstellung zur Cité Foch, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, GalerieEtage, mehr s. 10.3.

Ausstellung „Vögel und andere Figuren“ von Ursula Hanke-Förster, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr s. 10.3.

Ausstellung „Heim_Spiel Reinickendorf“, Werke von Künstlerinnen, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, GalerieEtage, mehr s. 10.3.

Ausstellung „Spiegel“, Arbeiten der Lab-Saal Fotogruppe, LabSaal Lübars, 12-20 Uhr, mehr s. 10.3.

Ausstellung Malerei von Susanne Zinser, Kunstzentrum Tegel-Süd, 12-18 Uhr, mehr s. 11.3.

Ausstellung mit Werken von 6 Künstlerinnen, Café Züri, 12-18 Uhr, mehr s. 10.3.

Ausstellung „Hundertwasser im Märkischen Viertel“, VIERTEL BOX, 13-18 Uhr, mehr s. 11.3.

Ausstellung „Die Natur spiegeln in Acryl-bildern“, von Ulrich Hohle, Schollen-Treff-Wittenau, 15-18 Uhr, geöffnet sonntags von 15 bis 18 Uhr, bis 10.4.16

Ausstellung Prominente Portraits des Reinickendorfer Hobbymalers Helmut Friesseke und Werke von Bärbel Kursawe und Winfried Eckert zum Thema „Was durch den Kopf geht - figürlich und natürlich“, Hofgarten Tegel, 15-18 Uhr, bis 30.3.16, Mi und So von 15 bis 20 Uhr

Büchermarkt Ev. Apostel-Paulus-Kirche, 11:30-15 Uhr, mehr s. 12.3.

Kindertheater Die verschwundene Gretel, Gastspiel des Kaspertheater Villa Kunterbunt aus Bremen, Kulturhaus Centre Bagatelle, 15-15:45 Uhr, für Kinder ab 2 J., 6 € bis 8 €

Kindertheater Die besten Beerdigungen der Welt, ATZE, 15 Uhr, Studiobühne, ab 5 J., 60 Min., Karte ab 4,50 € bis 9,50 €

Kindertheater Puppentheater, Fabrik Osloer Straße, 15 Uhr

Kindertheater Das Puppentheater Gong spielt „Das Zaubermärchen“ für Kinder ab 4 J., Fabrik Osloer Straße, 15 Uhr, Veranstaltungssaal, Karte ca. 4 €. Infos unter Tel. (030) 493 90 42

Kino Brooklyn - eine Liebe zwischen den Welten, City Kino Wedding, 14 Uhr, Karte 6 €, FSK 0, 113 Min.



Kino Rico, Oskar und das Herzgebroche, mit Henry Hübchen, Katharina Thalbach, Moritz Bleibtreu, Ursula Monn, Anton Petzold, Karoline Herfurth, Milan Peschel, City Kino Wedding, 16:15 Uhr, Karte 4 € (unter 12 Jahren) bis 6 €, 95 Min.
Foto: 20th Century Fox

Kino Mustang (2015), türkisch OmU, City Kino Wedding, 18 Uhr, Karte 6 €, FSK 12, 97 Min.

Konzert für Familien mit „Wolfgang Amadeus - eine Wunderkindheit“, Gastspiel des Kammerorchesters unter den Linden, Ernst-Reuter-Saal, 16 Uhr, Karte ab 6 €, www.kudl-berlin.de

Konzert zugunsten der japanischen Gemeinde in Morioka, die 5 J. nach dem Tsunami noch Hilfe benötigt. Es spielen der Trompeter Kiichi Yotsumoto und Martin Rathmann an der Orgel, u.a. Werke von Telemann, Bach, Katholische Kirche St. Marien, Klemkestr. 7, 13409 Berlin, 16 Uhr, Spende erbeten

Konzert Flautissimo - Musik für vier Querflöten, Diakoniezentrum Heiligensee, 16:30 Uhr, Café am Markt, Eintritt frei, Spende willkommen

Konzert „Flögiba“, Klassik, Filmmelodien und Jazz mit Musikern (Gitarre, Banjo, Flöte, Saxophon, Contrabass, Ukulele), Hofgarten Tegel, Galerie & Club, Veitstr. 28, 13507 Berlin, 16:30 Uhr, Infos unter Tel. (030) 4309 3372, Monika Locatello

Konzert Irische Folklore, gespielt, gesungen, getanzt mit dem Ensemble „Jig, Reels & Polka“, Königin-Luise-Kirche, 17 Uhr, Eintritt frei, Spenden erbeten

Konzert Vokalmusik von Francois Couperin: Les Lecons de Ténébres anlässlich der Karwoche, mit Equinox Consort, Sopranistin, Violoncello/Orgel, Philippuskirche, Ascheberger Weg 44, 13507 Berlin, 17-18:30 Uhr

Konzert Brahms - ein deutsches Requiem, 2. Konzert, Johanneskirche Frohnau, 18 Uhr, mehr s. 12.3.

Ostermarkt LabSaal Lübars, 11-17 Uhr, Eintritt frei

Show Zirkus des Horrors mit „Inquisition - Die Folterkammer“, Zentraler Festplatz, 19:30 Uhr, mehr s. 10.3.

Theater Bach - das Leben eines Musikers in der Kurzversion für Kinder ab 10 J., ATZE, 16 Uhr, Großer Saal, 120 Min., eine Pause, Karte ab 5,50 € bis 10 €

Theater GWSW - Folge 102: Morgens halb zehn im Wedding, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr s. 10.3.

Vortrag zum Thema „Imker-werden ist nicht schwer, Imker-sein dahingegen sehr? Eine Einführung in das Stadtmikern und Imker-werden“, vorgestellt vom Imkerverein Reinickendorf Mitte e.V., Alte Fasanerie und Jugendfarm Lübars, 11 Uhr, mit Besuch des Imkereimuseum auf dem Gelände, Eintritt frei

Workshop „Funken für Kids“. Die Funk-amateure des Deutschen Amateur Radio Clubs stellen ihre Arbeit (Sprech- und Datenfunk) vor, mit Lötkurs (3 €), Museum Reinickendorf, 10-16 Uhr, für Kinder ab 9 J., Infos unter Tel. (030) 404 4062

MONTAG, 14.03.2016

Notdienst: Barlach-Apotheke

Notdienst: Alte Spree-Apotheke

Ausstellung Rainer Bonar „Von dort - hierher. Reinickendorfer J. 1981-1996“, Rathaus-Galerie Reinickendorf, 09-18 Uhr, mehr s. 10.3.

Ausstellung zur Cité Foch, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, GalerieEtage, mehr s. 10.3.

Ausstellung „Vögel und andere Figuren“ von Ursula Hanke-Förster, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr s. 10.3.

Ausstellung „Heim_Spiel Reinickendorf“, Werke von Künstlerinnen, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, GalerieEtage, mehr s. 10.3.

Ausstellung „Drei künstlerische Perspektiven“, Rathaus Reinickendorf, 09-18 Uhr, mehr s. 10.3.

Ausstellung mit Werken von 6 Künstlerinnen, Café Züri, 09-18 Uhr, mehr s. 10.3.

Ausstellung „Hundertwasser im Märkischen Viertel“, VIERTEL BOX, 13-18 Uhr, mehr s. 11.3.

Bürgertelefonsprechstunde mit Stephan Schmidt, Fraktionsvorsitzender der CDU Reinickendorf, 10-12 Uhr, Tel: (030) 9029 420 29

Deutschkurs für Frauen ohne Deutschkenntnisse, Flotte-Lotte, 09:30-11 Uhr, kostenfrei, Anmeldung erbeten

Deutschkurs für Frauen mit Kenntnissen, Flotte-Lotte, 11:30-13 Uhr, kostenfrei, Anmeldung erbeten

Hausaufgabenhilfe Apostel-Johannes-Gemeinde, 15-17 Uhr, 4 € für 3 Monate

Infobend zum Internationalen Tag der Rückengesundheit mit Dr. Seidel und Dr. Kroppenstedt von den Sana Kliniken Sommerfeld, Tegeler Seeterrassen, Wilkestr. 1, 13507 Berlin, 18-20 Uhr, Humboldt-saal, Eintritt frei, Anmeldung Tel. (030) 5518 3518, m.franzen@sana-bb.de

Kindertheater Das Puppentheater Gong spielt „Das Zaubermärchen“ für Kinder ab 4 J., Fabrik Osloer Straße, 10 Uhr, Veranstaltungssaal, Karte 3,50 € bis 5 €, Infos unter Tel. (030) 493 90 42

Kindertheater Alle da!, ATZE, 10 Uhr, ausverkauft

Konzert für Familien mit „Wolfgang Amadeus - eine Wunderkindheit“, Ernst-Reuter-Saal, 09:30 Uhr, mehr s. 13.3.

Konzert Living Room Sessions mit Country-Rocker Sherman Noir per Live-Stream aus Florida und Sängerin Mckinley live, Kastanienwäldchen, 19-21 Uhr, Karte 5 €, Einlass: 18 Uhr

Kreativkurs comX, 16 Uhr

Kreativwerkstatt für Mädchen ab 8 J., Tietzia, 14:30-17:30 Uhr

Literatur Gespräch mit Moderatorin Dorothea Peichl über den Debütroman „Petropolis - die große Reise der Mailorder-Braut Sascha Goldberg“ von Anya Ulinich, Bibliothek am Schäfersee, 17 Uhr, Eintritt frei

Mathe-Treff Schüler von der 5. Klasse bis zum Abitur erhalten Unterstützung bei den Hausaufgaben und der Prüfungsvorbereitung, Bibliothek im Märkischen Viertel, 15-16 Uhr, kostenlos, ohne Voranmeldung, im Fontane-Haus

Musikband für Kinder ab 9 J. mit Frank, Metronom, 14-15:30 Uhr, Braundraum

Nähkurs Urban Patters für HobbyschneiderInnen und Mode-EnthusiastInnen unter der Leitung von Modedesignerin Bettina Holzappel-Greven, VIERTEL BOX, 15-18 Uhr, Nähcafé

Nähkurs für Kinder ab 7 J., Agnes Einkehr, 15-16 Uhr

Seniorensport Ev. Kirchengemeinde, 11:30-12:30 Uhr, mehr s. 10.3.

Spielen mit der Wii, KreativFabrik, 15 Uhr

Spielenachmittag für Klein und Groß, Agnes Einkehr, 16-17 Uhr

Spielgruppe für Mütter und Väter mit Kindern bis 3 J., Familienzentrums Letteallee, 10-11:30 Uhr, kostenlos

Theater Bach - das Leben eines Musikers in der Kurzversion ATZE, 10:30 Uhr, mehr s. 13.3.

Theater GWSW - Folge 102: Morgens halb zehn im Wedding, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr s. 10.3.

Töpfern für Mädchen von 8 bis 12 J., Tietzia, 15-17:30 Uhr

Treff für Mütter und Väter, gern mit Kindern, Agnes Einkehr, 11-13 Uhr

Treff für Menschen mit künstlichem Darmausgang oder künstlicher Harnableitung, Günter-Zemla-Haus, 17 Uhr, jeden 2. Montag im Monat

Treff Selmas Rezepte-Tausch-Gruppe, Günter-Zemla-Haus, 17:30-20:30 Uhr, Anmeldung erbeten

50% RABATT
auf alle Speisen – ohne Sonderkarte

ZADAR
RESTAURANT

Ernststr. 59 · 13509 Berlin
030/43 77 48 02
separater Raucherraum
tägl. 12 - 23 Uhr geöffnet

Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 12 J., Bibliothek am Schäfersee, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Vorlesestunde „Wir lesen vor“ von Lesewelt Berlin e.V. für Kinder von 4 bis 12 J., Bibliothek im Märkischen Viertel, 16:30-17:30 Uhr, kostenlos, ohne Voranmeldung

Fotostudio FamilyFotoArt
Baby-/Kinder- & Familienfotos,
Hochzeiten
20% RABATT und
1 Foto KOSTENFREI
(bei Vorlage dieser Anzeige)
13351 Berlin, Transvaalstr. 21
www.familyfotoart.de
Tel. 0177 64 98 994

DIENSTAG, 15.03.2016

Notdienst: Falken-Apotheke

Notdienst: Rosen-Apotheke

Ausstellung „Heim_Spiel Reinickendorf“, Werke von Künstlerinnen, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, GalerieEtage, mehr s. 10.3.

Ausstellung zur Cité Foch, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, GalerieEtage, mehr s. 10.3.

Ausstellung „Vögel und andere Figuren“ von Ursula Hanke-Förster, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr s. 10.3.

Ausstellung Rainer Bonar „Von dort - hierher. Reinickendorfer J. 1981-1996“, Rathaus-Galerie Reinickendorf, 09-18 Uhr, mehr s. 10.3.

Ausstellung „Drei künstlerische Perspektiven“, Rathaus Reinickendorf, 09-18 Uhr, mehr s. 10.3.

Ausstellung Fotos von Katja Witt, Bürgerbüro Burkard Dregger, Emmentaler Str. 92, 13409 Berlin, 09:30-18 Uhr, mehr s. 10.3.

Ausstellung „Hundertwasser im Märkischen Viertel“, VIERTEL BOX, 13-16 Uhr, mehr s. 11.3.

Ausstellung „Nomadenkunst“, ART Galerie Benakohell, 14-20 Uhr, mehr s. 10.3.

Ausstellung zu „Hautnah“, Strandbilder und Gemälde zu Zootieren, Kulturhaus Centre Bagatelle, 16:30-18 Uhr, mehr s. 11.3.

Bastelkurs comX, 17:30 Uhr

Dauerausstellung zur Geschichte des Museums der Staatl. Münze Berlin, Museum der Münze, 09:30-15 Uhr, Eintritt frei

Forscherkurs Kursleiter Herr Walsch ist pensionierter Elektroingenieur und Roboter-Bauer und gibt einen Kurs für Kinder von 8 bis 12 J. „Lasst die Funken sprühen! Die etwas andere Elektrotechnik“, Alte Fasanerie und Jugendfarm Lübars, 15-16:30 Uhr, Treffpunkt Storchennest

Gespräch zu „Die Frau im Islam - wie der Koran die Position der Frau stärkte“ mit Emine Erol und Rebecca de Vries. Veranstaltung des Reinickendorfer Mädchen- und Frauenbeirat, Flotte-Lotte, 17-19 Uhr

Hausaufgabenhilfe für Grundschulkin- der, Fabrik Osloer Straße, 15:30-17 Uhr, kostenlos, im Seminarraum

Kindertheater Alle da!, ATZE, 10 Uhr, ausverkauft

Kochen mit Familien, comX, 15-18 Uhr

Kreativ-Werkstatt Schreiben und Malen für Erwachsene, Familienzentrums „Haus am See“, 10-12 Uhr, kostenlos, ohne Anmeldung, Infos unter Tel. (030) 4372 2822

Kreatives mit Ulla für Kinder von 8 bis 12 J., Tietzia, 15:30-18:30 Uhr

Kurs zu den Lehren Buddhas, Das Bud- dhistische Haus, 17:30 Uhr, mehr s. 10.3.

Musik mit Marieke, KreativFabrik, 15 Uhr

Selbsthilfegruppe Frauen (55 plus) suchen neue Teilnehmerinnen für Gesprächsrunde, Günter-Zemla-Haus, 10:30-12:30 Uhr, dienstags, Infos und Anmeldung unter Tel. (030) 416 4842

Für die Richtigkeit der Termine übernehmen wir keine Gewähr.

Wartungsverträge
Dachbegrünung
Solartechnik

PQ
V O B

Dachdeckerei
Reparatur-Service
DRB
BASEL AU
Bauklempterei
Meisterbetrieb

Inh. Thomas Baselau e.K.
Quickborner Straße 82/84
13439 Berlin

Fon: 030 - 916 52 33
Fax: 030 - 916 52 32
info@drb-baselau.de
www.drb-baselau.de

Grusskarten und Geschenke
Dekoratives, Kerzen, Vasen
Papiere & Stifte,
Lederwaren

Zweite Card & Co
Ihr Fachgeschäft im Tegel-Center,
zwischen Gorki- und Grudorfstraße

Zweite Card & Co, Tegelcenter Karten und Geschenke GmbH, Gorkistraße 12-20, 13007 Berlin, 030 4043329, www.zweitecard.de

Ihr Traumbad von Theodor Bergmann zum Schreien schön!!!

THEODOR BERGMANN
GmbH & Co., Sanitäre Anlagen und Bauelemente

Eichborndamm 93 | 13403 Berlin
Tel. 030 /417794-35 | Fax 030 /417794-94
info@theodor-bergmann.de | www.theodor-bergmann.de

Seniorenmalgruppe comX, 11-15 Uhr

Show Zirkus des Horrors mit „Inquisition - Die Folterkammer“, Zentraler Festplatz, 19:30 Uhr, mehr s. 10.3.

Singen Eltern singen mit ihren Kindern (bis 6 J.) und Gitarrenbegleitung, Familienzentrum Letteallee, 15:30-16:15 Uhr, kostenlos

Spielgruppe Tobenachmittag für Eltern mit Kindern bis 4 J., Fabrik Osloer Straße, 15-17 Uhr, Infos unter Tel. (030) 499 02335

Sport und Spiel mit Lucas für Kinder von 9 bis 12 J., Tietzia, 15-17:30 Uhr

Stricken und Häkeln mit Ulrike, Familienzentrum „Haus am See“, 15-18 Uhr, Villa, Café

Tanz Zirkusakrobatik und Spaß für Kinder zwischen 7 und 12 J., Fabrik Osloer Straße, 15:30-18 Uhr, Alte Werkstatt

Tanz aus dem Orient mit Elwira für Mädchen ab 8 J., Tietzia, 16-17:30 Uhr

Tanz Bauchtanz bis 20.30 Uhr, danach Tango, Salsa und mehr, Fabrik Osloer Straße, 19-24 Uhr, Café

Theater Bach - das Leben eines Musikers in der Langversion, ATZE, 10 Uhr, mehr s. 12.3.

Töpferkurs comX, 14 Uhr

Töpferkurs für Kreative. Kannen, Teller, Tassen, Figuren werden im Töpferofen gebrannt und können eine Woche später mitgenommen werden, Ev. Kirchengemeinde, 15:30-17:30 Uhr, dienstags, im Töpferkeller, 2,50 € pro Nachmittag

Treff zu Kaffee und Kuchen in einer offenen Frauengruppe, Flotte-Lotte, 15:30-18:30 Uhr, Kostenbeitrag 1,50 € bis 2 €, dienstags

Vereinsabend des Imkervereins Reinickendorf, Gasthaus Schupke, Alt-Wittenau 66, 13437 Berlin, 19 Uhr, Interessierte willkommen

MITTWOCH, 16.03.2016

Notdienst: Fleming-Apotheke

Notdienst: Martin-Apotheke

Ausstellung Fotos von Katja Witt, Bürgerbüro Burkard Dregger, Emmentaler Str. 92, 13409 Berlin, 08-13 Uhr, mehr s. 10.3.

Ausstellung „Heim_Spiel Reinickendorf“, Werke von Künstlerinnen, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, GalerieEtagE, mehr s. 10.3.

Ausstellung zur Cité Foch, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, GalerieEtagE, mehr s. 10.3.

Ausstellung „Vögel und andere Figuren“ von Ursula Hanke-Förster, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr s. 10.3.

Ausstellung Rainer Bonar „Von dort - hierher. Reinickendorfer J. 1981-1996“, Rathaus-Galerie Reinickendorf, 09-18 Uhr, mehr s. 10.3.

Ausstellung „Drei künstlerische Perspektiven“, Rathaus Reinickendorf, 09-18 Uhr, mehr s. 10.3.

Ausstellung mit Werken von 6 Künstle-

rinnen, Café Züri, 09-18 Uhr, mehr s. 10.3.

Ausstellung „Spiegel“, Arbeiten der Lab-Saal Fotogruppe, LabSaal Lübars, 12-20 Uhr, mehr s. 10.3.

Ausstellung „Hundertwasser im Märkischen Viertel“, VIERTEL BOX, 13-16 Uhr, mehr s. 11.3.

Ausstellung „Nomadenkunst“, ART Galerie Benakohell, 14-20 Uhr, mehr s. 10.3.

Ausstellung Promi-Portraits von Helmut Frieske und Werke von Bärbel Kursawe und Winfried Eckert, Hofgarten Tegel, 15-18 Uhr, mehr s. 10.3.

Babygruppe für Mütter und Väter, Familienzentrum Letteallee, 10-11:30 Uhr, kostenlos

Bauchtanz orientalisches für Mädchen und Frauen mit Tabea, Familienzentrum „Haus am See“, 16-17:30 Uhr, Bungalow, Saal

Beratung in sozialen Fragen in deutscher, arabischer und türkischer Sprache, Familienzentrum „Haus am See“, 10-13 Uhr

Bürgersprechstunde mit Jörg Stroedter (Mda, SPD Reinickendorf), Bürgerbüro, Waidmannsluster Damm 149, 13469 Berlin, 16:30-18 Uhr, um Anmeldung wird gebeten unter Tel. (030) 701 78 034 oder info@joerg-stroedter.de

Frühstück für Frauen, Apostel-Johannes-Gemeinde, 09:15-12 Uhr, jeden 3. Mi. im Monat, Infos unter Tel. (030) 415 48 186

Frühstückstreff für Frauen aller Nationalitäten. Essen bitte mitbringen, Fabrik Osloer Straße, 11:30-14:30 Uhr, Café

Fussball für Kinder bis 14 J., comX, 16:30 Uhr

Kindertheater Die kleine Meerjungfrau, ATZE, 10 Uhr, Studiobühne, ab 5 J., 75 Min., Karte ab 4,50 € bis 9 €



Kindertheater
Das doppelte Lottchen, nach dem Kinderbuch, ATZE, 10:30 Uhr, Großer Saal, ab 8 J., 120 Min., eine Pause, Karte 4,50 € bis 9,50 €
Foto: captivation lifephotography

Konzert Kantate für Soli, Chor, Oboe, Violine und Orgel zu „O Haupt voll Blut und Wunden“, Gnade-Christi-Kirche, Tietzstr. 34, 13509 Berlin, 19:30 Uhr

Kreatives für Mädchen von 8 bis 12 J. unter dem Motto „Ich traue mich das“, Tietzia, 16-18 Uhr

Nähen mit Fr. Tasdogu und Fr. Arar, Familienzentrum „Haus am See“, 09:30-12:30 Uhr, Villa, Seminarraum

Nähkreis „Berliner Mamas Nähen“, Ann Katrin Ostendorf leitet Frauen an, die nähen und Deutsch lernen wollen, Bibliothek am Schäfersee, 10-12:30 Uhr, kostenlos, ohne Voranmeldung

Bakery Sin e Sut

NEUERÖFFNUNG

Eichborndamm 116
13403 Berlin
Tel: 0177 - 467 18 19
Tel: 0157 - 375 09 777

Repair Café Kaputttes mit Experten reparieren, Familienzentrum Letteallee, 15-18 Uhr, jeden 3. Mittwoch im Monat, kostenlos, www.repaircafe.org

Seniorensprechstunde mit dem Reinickendorfer Bundestagsabgeordneten Frank Steffel und der Seniorenbeauftragten Helga Hötzel unter Tel. (030) 227 72 500, Politik, 11-13 Uhr

Show der Red Shoe Boys, Travestie mit Starparodien zu Tina Turner, Zarah Leander, Marlene Dietrich, Ernst-Reuter-Saal, 15 Uhr, Karte 8 €, über die Senioren-Kulturinitiative

Show Zirkus des Horrors mit „Inquisition - Die Folterkammer“, Zentraler Festplatz, 19:30 Uhr, mehr s. 10.3.

Spielgruppe für Kinder zwischen 8 und 14 J., auch kochen, Elisabethstift, 14-16 Uhr

Tanz Dance 4 kidz mit Sabine. Kostümwerkstatt und tolle Choreos, comX, 16:30-18 Uhr

Tanzgruppe „50 plus“ für ältere Paare, die gern Boogie Woogie, Lindy Hop oder Shag tanzen wollen, Märkischer Seniorentreff, Senftenberger Ring 34 A, 13435 Berlin, 18-20 Uhr, mittwochs, Infos unter Tel. (030) 435 66 330

Töpfern mit Joan, KreativFabrik, 14 Uhr

Trauergruppe Stefanie Schmiedler erlitten haben, Flotte-Lotte, 09-10:30 Uhr, jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, Teilnahme 6 € bis 10 € pro Monat

Treff zum gemeinsamen Lachen mit Fr. Kasüschke, Familienzentrum „Haus am See“, 11-12 Uhr, Saal, Bungalow

Vortrag zum Thema „Seniorenicherheit“ vom LKA Berlin, HVD Betreuungsverein, Alt-Reinickendorf 7, 13407 Berlin, 16-18 Uhr, kostenfrei, Seminarraum 1. Etage, Anmeldung Tel. (030) 4987 2885, betreuungsverein-reinickendorf@hvd-bb.de

WLAN-Jugendkreis für Jugendl. ab 13 J., Apostel-Johannes-Gemeinde, 18-20 Uhr, Kontakt: Laura Bamberger über facebook

Workshop mit Kunst für Kinder ab 6 J. mit den Schülerinnen der Kunst AG der Chamisso-Grundschule zu Bildern und Zeichnungen im Stil von Friedensreich Hundertwasser, VIERTEL BOX, 14-16 Uhr, Material wird gestellt, Anmeldung unter info@viertelbox.de

Yoga für Schwangere ab dem 3. Monat, Tietzia, 17-18 Uhr, kostenfrei, Infos und Anmeldung unter Tel. (030) 432 3002 oder info@tietzia-berlin.de

DONNERSTAG, 17.03.2016

Notdienst: Wilhelm-Tell-Apotheke

Notdienst: Park-Apotheke

Ausstellung „Heim_Spiel Reinickendorf“, Werke von Künstlerinnen, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, GalerieEtagE, mehr s. 10.3.

Ausstellung zur Cité Foch, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, GalerieEtagE, mehr s. 10.3.

Ausstellung „Vögel und andere Figuren“ von Ursula Hanke-Förster, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr s. 10.3.

Ausstellung Rainer Bonar „Von dort - hierher. Reinickendorfer J. 1981-1996“, Rathaus-Galerie Reinickendorf, 09-18 Uhr, mehr s. 10.3.

Ausstellung „Drei künstlerische Perspektiven“, Rathaus Reinickendorf, 09-18 Uhr, mehr s. 10.3.

Ausstellung mit Werken von 6 Künstlerinnen, Café Züri, 09-18 Uhr, mehr s. 10.3.

Ausstellung Fotos von Katja Witt, Bürgerbüro Burkard Dregger, Emmentaler Str. 92, 13409 Berlin, 09:30-18 Uhr, mehr s. 10.3.

Ausstellung „Spiegel“, Arbeiten der Lab-Saal Fotogruppe, LabSaal Lübars, 12-20 Uhr, mehr s. 10.3.

Ausstellung „Nomadenkunst“, ART Galerie Benakohell, 14-20 Uhr, mehr s. 10.3.

Basteln Bumerangs entwickeln, bauen und ausprobieren, Tietzia, 15:30-17 Uhr

Tanzgruppe Mda Thorsten Karge lädt ein, Bürgerbüro SPD Reinickendorf, Waidmannsluster Damm 149, 13469 Berlin, 17-18 Uhr, Anmeldung erbeten unter Tel. (030) 55174150 oder info@thorsten-karge.de

Dauerausstellung zur Geschichte des Museums der Staatl. Münze Berlin, Museum der Münze, 09:30-15 Uhr, Eintritt frei

Familie Bunter Nachmittag für Familien mit Kindern von 2 bis 7 J., Fabrik Osloer Straße, 15:30-17:30 Uhr, Café

Fotokurs Portraits mit Fotobearbeitung für Mädchen, Tietzia, 14-16:30 Uhr

Gitarrenunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene, Kastanienwäldchen, 16 Uhr, kostenlos

Handarbeit mit Fr. Gülsen und Fr. Schann, Familienzentrum „Haus am See“, 10-12:30 Uhr, Villa, Wintergarten

Handwerkern mit Matze, KreativFabrik, 15 Uhr

Kindertheater Die kleine Meerjungfrau, ATZE, 10 Uhr, mehr s. 16.3.

Kindertheater Das doppelte Lottchen, ATZE, 10:30 Uhr, mehr s. 16.3.

Kino The Hateful 8, engl. OmU, Regie: Tarantino, City Kino Wedding, 21:15 Uhr, Karte 7 €, FSK 16, 168 Min.

Kino Burkard Dregger lädt Interessierte ein zur Filmvorführung von „Die Deutschen Gotteskrieger - Töten und Sterben für Allah“ mit anschl. Diskussion mit Islamexperten Claudia Dantschke, „Füchsetreff“, Kopenhagener Str. 33, 13407 Berlin, 19 Uhr. Anmeldung unter Tel. (030) 643 13 774 oder bd@burkard-dregger.berlin

Kreativwerkstatt mit Heike, Familienzentrum „Haus am See“, 15-18 Uhr, Bungalow, Kunstraum, Eltern willkommen

Lerngruppe für Grundschüler, comX, 16 Uhr

Lerngruppe für Jugendl., comX, 16 Uhr

Mädchengruppe Spiel und Spaß mit Geli und Maren, Metronom, 15-18 Uhr

Musik Nachbarschaftstreff, Fabrik Osloer Straße, 19-24 Uhr, mehr s. 10.3.

Musik Rock'n Roll und Oldie-Nacht, Kastanienwäldchen, 20 Uhr, mehr s. 10.3.

Nähcafé Fabrik Osloer Straße, 10:30-13 Uhr, mehr s. 10.3.

Nähen mit Dilara, für Kinder im Grundschulalter, Tietzia, 16-18 Uhr

Seniorenkreis Apostel-Johannes-Gemeinde, 14:30-16 Uhr, Clubraum im Gemeindehaus, 2. Stock, mit Aufzug

Seniorenspport Ev. Kirchengemeinde, 11:30-12:30 Uhr, mehr s. 10.3.

Show Zirkus des Horrors mit „Inquisition - Die Folterkammer“, Zentraler Festplatz, 19:30 Uhr, mehr s. 10.3.

Sprachkurs in Latein Johanneskirchengemeinde Frohnau, 10-11:30 Uhr, mehr s. 10.3.

Tanz Die Volkstanzgruppe trifft sich immer donnerstags, LabSaal Lübars, 19:30-22 Uhr, Infos unter Tel. (030) 402 4151, Helga Wolter

Theater GWSW - Folge 102: Morgens halb zehn im Wedding, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr s. 10.3.

Töpferkurs für Familien, Storchennest, Alte Fasanerie und Jugendfarm Lübars, 15-18 Uhr, Materialbeitrag erbeten

Töpfern für Jungs von 8 bis 12 J., Tietzia, 14-16 Uhr

Treff für Scheidungskinder, Ev. Kirchengemeinde, 15-17 Uhr, mehr s. 10.3.

Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 12 J., Stadtbibliothek Frohnau, 16-17 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 12 J., Stadtbibliothek Reinickendorf West, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Vortrag zum Thema „Vermietung von Wohnraum an Geflüchtete“ u.a. mit Rebecca de Vries, Koordinatorin für Flüchtlingsarbeit der evangelischen Kirche Reinickendorf, Hermann-Ehlers-Haus, Alt-Wittenau 71, 13437 Berlin, 19 Uhr, Eintritt frei

VERANSTALTUNGSORTE ADRESSEN

Agnes Einkehr

Nachbarschaftstreff
Aula von St. Agnes
siehe Haus Conradshöhe
E-Mail: agneseinkehr@haus-conradshoehe.de

Alte Fasanerie und Jugendfarm Lübars

Alte Fasanerie 10
13469 Berlin
Tel. 81729150
E-Mail: altefasanerie@elisabethstift-berlin.de · www.alte-fasanerie.de

American Western Saloon

Wilhelmsruher Damm 142c
13439 Berlin · Tel. 40728780 (ab 18 Uhr) · www.western-saloon.de

Apostel-Johannes-Gemeinde

Dannenwalder Weg 167
13439 Berlin · Tel. 4153081 · www.apojo.de

Apostel-Petrus-Gemeinde

Wilhelmsruher Damm 161
13439 Berlin · Tel. 40999810
www.apg-berlin.de

ATRIUM

Jugendkunstschule Berlin
Senftenberger Ring 97
13435 Berlin · Tel. 40382960
www.atrium-berlin.de

ATZE Musiktheater GmbH

Luxemburger Straße 20
13353 Berlin
Kartentelefon: 81799188
E-Mail: tickets@atzeberlin.de

Bärliner Autokino

Kurt-Schumacher-Damm 207
13405 Berlin
Tel. 0170 8133007
E-Mail: info@berliner-autokino.de
www.berliner-autokino.de

Bibliothek am Schäfersee

Stargardstraße 11-13
13407 Berlin · Tel. 451988980
stb.rdfost@t-online.de

Bibliothek im MV

Königshorster Straße 6
13439 Berlin · Tel. 902943838
STB-MV@reinickendorf.berlin.de

Buchhandlung & Café Leselust

Waidmannsluster Damm 181
13469 Berlin · Tel. 4025606
kontakt@leselust-info.de

Cafe Hangar

Kurt-Schumacher-Damm 42-44
13405 Berlin · Tel. 41199846
www.hangar-tegel.de

City Kino Wedding im Centre Francais

Müllerstr. 74
13349 Berlin · Tel. 0152 59687921
E-Mail: info@citykinowedding.de
www.citykinowedding.de

comX Kinder-, Jugend- und Familienzentrum

Senftenberger Ring 53-69
13435 Berlin · Tel. 40203920
E-Mail: info@comx-berlin.de
www.comx-berlin.de

Dachsbau Heiligensee

Heiligenseestraße 112-114
13503 Berlin · Tel. 4315010
info@dachsbau-berlin.de

Das Buddhistische Haus

Edelhofdamm 54
13465 Berlin · Tel. 4015580
www.das-buddhistische-haus.de

Diakoniezentrum Heiligensee

Keilerstr. 17/19 · 13503 Berlin
Tel. (030) 4306-0
E-Mail: info@diakoniezentrum.de

Elisabethstift

Familientreff Wittenau
Oranienburger Str. 204
13437 Berlin · Tel. 43206792

Ernst-Reuter-Saal

Eichborndamm 215-239
13437 Berlin · Tel. 902943810
Kartentelefon: 47997423

Fabrik Osloer Straße e.V.

Osloer Straße 12
13359 Berlin · Tel. 4932037
www.fabrik-osloer-strasse.de

FACE Ev. Familienzentrum

Wilhelmsruher Damm 159a
13439 Berlin · Tel. 51052352
www.face-familienzentrum.de

Familienfarm Lübars

s. Alte Fasanerie und Jugendf. Lübars

Familien- und Stadtteilzentrum

„Haus am See“, Stargardtstr. 9
13407 Berlin · Tel. 45024479
E-Mail: info@haus-am-see-berlin.de

Familienzentrum Letteallee

Letteallee 82/86
13409 Berlin · Tel. 48097441
E-Mail: familienzentrum-letteallee@gmx.de · www.kita-nordwest.de

Flotte Lotte

Senftenberger Ring 25
13435 Berlin · Tel. 4167011
www.flotte-lotte-berlin.de

Fontane-Haus

Königshorster Str. 6 · 13439 Berlin
Tel. 902943810 · Kartenteil. 47997423
E-Mail: spielstaetten@reinickendorf.berlin.de

Graphotek

Königshorster Str. 6/Selteneingang gesperrt - Haupteingang über Fontane-Haus
3439 Berlin · Tel. 902943860
graphotek@reinickendorf.berlin.de

Günter-Zemla-Haus

Eichhorster Weg 32
13435 Berlin · Tel. 4164842
www.unionhilfswerk.de

Haus Conradshöhe

Nachbarschaftstreff Agnes Einkehr
Eichelhäherstr. 19
13505 Berlin · Tel. 4380050
www.haus-conradshoehe.de

Humboldt-Bibliothek

Karolienerstraße 19
13507 Berlin · Tel. 4373680
Humboldt-Bibliothek
@reinickendorf.berlin.de

Humboldt-Gymnasium

Hatzfeldallee 2-4
13509 Berlin · Tel. 4337008
www.humboldtschule-berlin.de

Kastanienwäldchen

Residenzstraße 109
13409 Berlin · Tel. 499140

FREITAG, 18.03.2016

Notdienst: Lindauer Apotheke
Notdienst: Gorki Apotheke
Ausstellung „Heim_Spiel Reinickendorf“, Werke von Künstlerinnen, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, GalerieEtage, mehr s. 10.3.
Ausstellung zur Cité Foch, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, GalerieEtage, mehr s. 10.3.
Ausstellung „Vögel und andere Figuren“ von Ursula Hanke-Förster, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr s. 10.3.
Ausstellung Rainer Bonar „Von dort - hierher. Reinickendorfer J. 1981-1996“, Rathaus-Galerie Reinickendorf, 09-18 Uhr, mehr s. 10.3.
Ausstellung „Drei künstlerische Perspektiven“, Rathaus Reinickendorf, 09-18 Uhr, mehr s. 10.3.
Ausstellung mit Werken von 6 Künstlerinnen, Café Züri, 09-18 Uhr, mehr s. 10.3.
Ausstellung Fotos von Katja Witt, Bürgerbüro Burkard Dregger, Emmentaler Str. 92, 13409 Berlin, 09:30-13 Uhr, mehr s. 10.3.

RESTAURANT MORGENLAND
 TÜRKISCH-ORIENTALISCHE SPEISEN, WEIN & MEHR
 Düsterrauptstr. 1
 13469 Berlin
 Tel.: 030 - 403 95 995
 www.morgen-land.de

Ausstellung „Spiegel“, Arbeiten der Lab-Saal Fotogruppe, LabSaal Lübars, 12-20 Uhr, mehr s. 10.3.
Ausstellung „Hundertwasser im Märkischen Viertel“, VIERTEL BOX, 13-16 Uhr, mehr s. 11.3.
Ausstellung zu „Hautnah“, Strandbilder und Gemälde zu Zootieren, Kulturhaus Centre Bagatelle, 16:30-18 Uhr, mehr s. 11.3.
Backen, comX, 14 Uhr
Bilderbuchkino Humboldt-Bibliothek, 16-16:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung
Bürgersprechstunde mit Staatssekretärin Emine Demirbükten-Wegner und Julian Radecker, Kreisvorsitzender der JU Reinickendorf, Pula-Grill, Auguste-Viktoria-Allee 79, 13403 Berlin, 19 Uhr
Café für Alleinerziehende, Fabrik Osloer Straße, 10-12 Uhr, Alte Werkstatt
Deutschkurs für Frauen ohne Deutschkenntnisse, Flotte-Lotte, 09:30-11 Uhr, kostenfrei, Anmeldung erbeten
Deutschkurs für Frauen mit Kenntnissen, Flotte-Lotte, 11:30-13 Uhr, kostenfrei, Anmeldung erbeten
Disco DJ Partynacht mit Chartmusik, Kastanienwäldchen, 21 Uhr, Eintritt frei
Eröffnung der Ludothek (Spiele ansehen, ausprobieren, kostenlos ausleihen) für alle Interessierten, Familienpunkt Reinickendorf, Zobelitzstr. 72, 13403 Berlin, 15-18 Uhr, Info-Tel. (030) 4193 9049, www.familienpunkt-reinickendorf.de
Gesundheit Gesundheitsstadtrat Uwe Brockhausen zu Gast bei der Veranstaltung des Gesundheitstrainers Rainer Langenhein anlässlich des Tags der Rückengesundheit am 15.3., Café/Konditorei Laufer, Heinsestr. 37, 13467 Berlin 16:30 Uhr, Anmeldung unter (0170) 7859 598
Kinderdisco mit DJ Thoralf, Metronom, 16 Uhr, Eintritt 70 Cent
Kinderkino comX, 16 Uhr
Kinderkino Filmtitel können vor Ort erfragt werden oder per Aushang, Stadtteilbibliothek Reinickendorf West, 17 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung
Kindertheater Gastspiel: Robert Metcalf mit Teddybär tanzt, ATZE, 09:30 und 10:45 Uhr, Studiobühne, ab 2 J., 45 Min, Karte 4,50 € bis 9 €, Info-Tel. (030) 614 02 164
Kindertheater Die Ministerpräsidentin, ATZE, 10:30 Uhr, Großer Saal, ab 9 J., 140 Min., eine Pause, Karte 4,50 € bis 9,50 €
Kino „Asche meiner Mutter“ (1999), 145 Min., FSK 12, Agnes Einkehr, 17-19:30 Uhr, Eintritt frei, Spenden willkommen
Kino Der Regisseur David Bernet stellt seinen Film „Democracy - Im Rausch der Daten“ vor, danach Diskussion über Datensicherheit, Kreisgeschäftsstelle der Partei Bündnis 90/Die Grünen, Brunowstr. 49, 13507 Berlin, 19 Uhr, Eintritt frei, Spenden willkommen
Kochkurs KreativFabrik, 13:30 Uhr
Konzert West Side Story, Oper/Musical man anders mit Pianist Richard Vardigans, Kulturhaus Centre Bagatelle, 18-20 Uhr, Karte 10 € bis 15 €, www.talking-about-opera.de

Konzert und Tanz mit der Berliner Klezmerband KlezFez und Reggae-, Rock- und Jazzmusik, LabSaal Lübars, 20 Uhr, Karte 5 € bis 13 €
Konzert mit Keith Tynes und Band. Der Amerikaner und ehemaliges Mitglied von „The Platters“ singt Pop, R'n'B, Soul, Jazz und Gospel, Loci Loft, Oranienstr. 72, 13469 Berlin, 20 Uhr, ausverkauft, Infos unter Tel. (030) 4039 0216
Lerngruppe für Jugendl., comX, 16 Uhr
Mädchentreff Interkultureller Mädchennachmittag, Fabrik Osloer Straße, 16-18 Uhr, mehr s. 10.3.
Musikband für Kinder ab 12 J. mit Frank, Metronom, 13-15 Uhr, Bandraum
Nachbarschaftschor Fabrik Osloer Straße, 18:30-20 Uhr, mehr s. 11.3.
Politik Bürgersprechstunde mit Bezirksstadtrat Uwe Brockhausen (SPD), Bürgeramt, Teichstr. 65, 13407 Berlin 10-12 Uhr, Zimmer 306, Anmeldung unter Tel. (030) 902 94 22 40
Show Zirkus des Horrors mit „Inquisition - Die Folterkammer“, Zentraler Festplatz, 19:30 Uhr, mehr s. 10.3.
Skat Skat-Turnier der „Freien Scholle“ und der AWO, 3 Preise sind ausgelobt, Vereinsheim des VfL Tegel, Hatzfeldallee 29, 13509 Berlin, 17 Uhr, Startgeld 5 €, Rauchverbot, Anmeldung bis 14.3.16 unter Tel. (030) 433 4723
Spiele Spiel- und Vorlesekreis, Bibliothek am Schäfersee, 15 Uhr, mehr s. 11.3.
Sprechstunde für geflüchtete Eltern und deren Traumata in arabischer Sprache, Familienzentrum „Haus am See“, 15-17 Uhr, jeden 1. und 3. Freitag im Monat
Streetchance Streetchance für Kinder zwischen 10 und 15 J., Apostel-Johannes-Gemeinde, 16:30-18 Uhr, 5 € für 3 Monate
Tanz Hip Hop für Mädchen und Jungen von 8 bis 10 J., Tietzia, 15:30-17 Uhr
Tanz Hip Hop für Mädchen und Jungen von 10 bis 13 J., Tietzia, 17-18:30 Uhr
Tanz Barn Dance mit DJ Wippi, American Western Saloon, 20 Uhr
Technik PC-Talk mit Helmar Sattler, Agnes Einkehr, 15:30-16:30 Uhr, Eintritt frei, Spenden willkommen
Theater GWSW - Folge 102: Morgens halb zehn im Wedding, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr s. 10.3.
Yoga für Frauen mit Martina Müller, Familienzentrum „Haus am See“, 11-12:30 Uhr, Bungalow, Saal, Anmeldung unter Tel. (030) 4372 2822

SAMSTAG, 19.03.2016

Notdienst: Apotheke Bernauer Str.
Ausstellung „Spiegel“, Arbeiten der Lab-Saal Fotogruppe, LabSaal Lübars, 12-20 Uhr, mehr s. 10.3.
Ausstellung mit Werken von 6 Künstlerinnen, Café Züri, 12-18 Uhr, mehr s. 10.3.
Ausstellung „Hundertwasser im Märkischen Viertel“, VIERTEL BOX, 13-18 Uhr, mehr s. 11.3.
Brunch für Familien, comX, 10 Uhr
Dinnershow aus dem Orient, Madi - Zelt der Sinne, 18:30 Uhr, mehr s. 12.3.
Disco DJ Partynacht mit Chartmusik, Kastanienwäldchen, 21 Uhr, Eintritt frei
Gespräch Dhamma-Talk zu den Lehren Buddhas, Das Buddhistische Haus, 15-17 Uhr, Spende erbeten
Kindertheater Gastspiel: Robert Metcalf mit Teddybär tanzt, ATZE, 14:30 Uhr, Studiobühne, ab 2 J., 45 Min, auch um 16:30 Uhr, Karte 4,50 € bis 9 €, Infos unter Tel. (030) 614 02 164
Kindertheater Die Ministerpräsidentin, ATZE, 16 Uhr, mehr s. 18.3.
Konzert mit Orgel, Klavier, Querflöte, Oboe und Texten, Dorfkirche Alt-Reinickendorf 21, 13407 Berlin, 17 Uhr
Konzert Passionsmusik VI mit Solisten wie Bariton Bert-Mario Temme, Waldkirche, Stolpmünder Weg 35, 13503 Berlin, 17 Uhr, Eintritt frei, Spenden willkommen
Konzert 10. Benefizkonzert der Sopranistin Ducksoon Park-Mohr zugunsten des koreanischen Vereins Berlin e.V. mit Tanzgruppen und Liedern, Ernst-Reuter-Saal, 18 Uhr, Karte 12 € bis 15 €, Infos unter Tel. (030) 4044948, benefiz@park-mohr.de
Konzert zugunsten der Wiedereinweihung der überholten Orgel mit Helga Pfäling und Klaus Nothdurft mit Musik aus Barock und Romantik, vierhändig, Apostel-Johannes-Gemeinde, 18-19 Uhr, Spenden erbeten
Konzert der portugiesischen Band Sina Nossa (Klassik, Jazz, Pop und Folklore) LabSaal Lübars, 20 Uhr, Karte 5 € bis 15 €
Konzert mit den Hardcore Troubadours, American Western Saloon, 21:30 Uhr
Markt zum Frühling mit Kaffee, Tee, Kuchen, Selbstgebackenem und Kunsthandwerk, Erlöserkirche, Gorkistr. 127, 13509 Tegel, 14-17 Uhr, Infos unter Tel. (0176) 979 279 79

Partynacht mit DJ Frankie B., Tegeler Seeterrassen, Wilkestr. 1, 13507 Berlin, 20 Uhr, Karten und Infos unter Tel. (030) 435 35 35, www.dj-frankie-b.de
Show Zirkus des Horrors mit „Inquisition - Die Folterkammer“, Zentraler Festplatz, 19:30 Uhr, mehr s. 10.3.
Theater GWSW - Folge 102: Morgens halb zehn im Wedding, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr s. 10.3.

SONNTAG, 20.03.2016

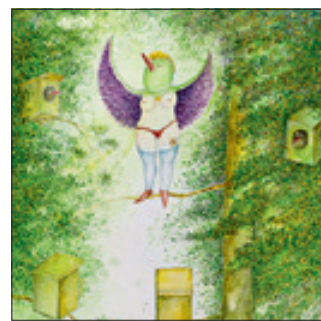
Notd.: Apotheke am Markt R'dorf
Notdienst: Ewa-Apotheke
Ausstellung „Heim_Spiel Reinickendorf“, Werke von Künstlerinnen, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, GalerieEtage, mehr s. 10.3.
Ausstellung zur Cité Foch, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, GalerieEtage, mehr s. 10.3.
Ausstellung „Vögel und andere Figuren“ von Ursula Hanke-Förster, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr s. 10.3.
Ausstellung „Spiegel“, Arbeiten der Lab-Saal Fotogruppe, LabSaal Lübars, 12-20 Uhr, mehr s. 10.3.
Ausstellung mit Werken von 6 Künstlerinnen, Café Züri, 12-18 Uhr, mehr s. 10.3.
Ausstellung „Hundertwasser im Märkischen Viertel“, VIERTEL BOX, 13-18 Uhr, mehr s. 11.3.
Ausstellung „Die Natur spiegeln in Acrylbildern“, von Ulrich Hohle, Schollen-Treff Wittenau, 15-18 Uhr, geöffnet sonntags von 15 bis 18 Uhr, bis 10.4.16
Ausstellung Promi-Portraits von Helmut Frieske und Werke von Bärbel Kulsawe und Winfried Eckert, Hofgarten Tegel, 15-18 Uhr, mehr s. 10.3.
Brunch Orientalischer Märchenbrunch mit Erzähler, Madi - Zelt der Sinne, 10:30 Uhr, ausverkauft
Fest zum Frühling mit Ponyreiten, Kinderschmink-Miechen und vieles mehr, Alte Fasanerie und Jugendfarm Lübars, 11-17 Uhr

Berlins größtes Bowlingcenter mit 46 Bahnen



achtung! ACHTUNG!
 Am 27. März jedes
 Bowlingspiel nur 1,- €
 (4 Personen auf einer Bahn)
 plus Leihschuhe
 Vorbestellung erbeten.
 Müllerstraße 46 · 13349 Berlin
 Tel. (030) 450 22 977

Kindertheater Die drei Räuber, ATZE, 15 Uhr, Studiobühne, ab 5 J., 60 Min, Karte 4,50 € bis 9,50 €
Konzert „Wir musizieren für Euch“ mit der Musikschule Reinickendorf, Kulturhaus Centre Bagatelle, 16-18 Uhr
Konzert des Akkordeon-Orchesters Akkordia 1935 Berlin unter der Leitung von Hartmut von Zander, Ernst-Reuter-Saal, 16 Uhr, Karte 7,50 €, Infos unter Tel. (030) 365 6181
Konzert mit Werken der Familie Bach, es spielen Martina Reuter (Querflöte) und Stefan Reuter (Orgel), Jesus-Christus-Kirche, Schwarzspechtweg 1, 13505 Berlin, 17 Uhr, Eintritt frei, Spenden erbeten
Konzert zu Carl Heinrich Graun: Der Tod Jesu, mit dem Orchester Concertino auf historischen Instrumenten und Sängern, Ev. Dorfkirche Alt-Tegel, 13507 Tegel, 18 Uhr, Karte 10 € bis 12 €, frei für Kinder
Ostereier-Schießen Spätschießen für alle ab 12 J., Geschossen wird mit einem Luftgewehr auf eine Glücksscheibe. Zu gewinnen gibt es Eier aus Freilandhaltung, Tegeler Schützen-Verein e.V., Uranusweg 34, 13405 Berlin, 10-16 Uhr, günstiges Essen und Trinken, 2,50 € pro 5 Schuss, Anmeldung bis 13.3. unter Tel. (030) 4139105 oder info@tegeler-sv.de
Show Zirkus des Horrors mit „Inquisition - Die Folterkammer“, Zentraler Festplatz, 19:30 Uhr, mehr s. 10.3.
Theater GWSW - Folge 102: Morgens halb zehn im Wedding, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr s. 10.3.



Verkaufsausstellung zu Ostern mit Kunstwerken von Axel Frohn (Bilder), Sybille Lindenberg (Schmuck) und Christa Koslitz (Keramik), Keramikatelier/Christa Koslitz, Friedrich-Engels-Str. 8, 16540 Hohen Neuendorf, 10-18 Uhr, www.christa-koslitz.com
 Foto: Axel Frohn

Zeichnkurs zu den Skulpturen von Ursula Hanke-Förster, für alle Interessierte, Museum Reinickendorf, 15-16:30 Uhr, im Kabinett, Infos unter Tel. 0157 3750 7224

MONTAG, 21.03.2016

Notdienst: Hirsch-Apotheke
Ausstellung „Heim_Spiel Reinickendorf“, Werke von Künstlerinnen, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, GalerieEtage, mehr s. 10.3.
Ausstellung zur Cité Foch, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, GalerieEtage, mehr s. 10.3.
Ausstellung „Vögel und andere Figuren“ von Ursula Hanke-Förster, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr s. 10.3.
Ausstellung Rainer Bonar „Von dort - hierher. Reinickendorfer J. 1981-1996“, Rathaus-Galerie Reinickendorf, 09-18 Uhr, mehr s. 10.3.
Ausstellung „Drei künstlerische Perspektiven“, Rathaus Reinickendorf, 09-18 Uhr, mehr s. 10.3.
Ausstellung mit Werken von 6 Künstlerinnen, Café Züri, 09-18 Uhr, mehr s. 10.3.
Ausstellung „Hundertwasser im Märkischen Viertel“, VIERTEL BOX, 13-18 Uhr, mehr s. 11.3.
Basteln Unter Anleitung von Barbara Nachtigall werden Bären genäht, Bibliothek am Schäfersee, 16-18 Uhr, www.bellabimbaer.de, Kontakt: 0170 5463 012
Berufsberatung comX, 13 Uhr
Bürgertelefonsprechstunde mit Stephan Schmid, Fraktionsvorsitzender der CDU Reinickendorf, 10-12 Uhr, Tel: (030) 9029 420 29
Deutschkurs für Frauen ohne Deutschkenntnisse, Flotte-Lotte, 09:30-11 Uhr, kostenfrei, Anmeldung erbeten
Deutschkurs für Frauen mit Kenntnissen, Flotte-Lotte, 11:30-13 Uhr, kostenfrei, Anmeldung erbeten
Ferienprogramm für Mädchen und Jungen von 9 bis 13 J. Mit Wolleverarbeitung in der Jugendfarm Lübars, Musikinstrumente bauen in der Zitadelle Spandau, Actionpainting im Museum, Kreatives mit Naturmaterialien, Tietzia, 10-15 Uhr, bis 24.3. und vom 29.3. bis 1.4., der Kurs kostet 50 € (mit Mittagessen, Eintrittsgeld, Fahrtkosten extra), Infos unter Tel. (030) 432 3002
Ferienprogramm zu einem Motto, Kreativfabrik, 11-18 Uhr
Ferienprogramm für Jugendliche, comX, 12 Uhr
Freizeitgruppe für Kinder von 8 bis 11 J., comX, 14 Uhr
Kindertheater Die drei Räuber, ATZE, 10 Uhr, mehr s. 20.3.
Kochkurs für Jungen ab 9 J. Entwickelt wird ein 3-Gänge-Menü, dazu wird ein Koch-Blog erstellt. Am 2.4. wird zum Gala-Dinner für die Eltern geladen, Meredo, 09-16 Uhr, bis 24.3. und am 2.4., max. 50 € pro Kind. Infos unter Tel. (030) 432 30 56
Konzert „Eine Nacht in Venedig“ (Melodien aus Operette, Musical, Film) mit Ronny Heinrich und Orchester, Startenor Eric Fennel, Moderatorin Juliane Heinrich, Ernst-Reuter-Saal, 15 Uhr, Karte 9 €, Zusatzkonzert morgen, über die Senioren-Kulturinitiative

Konzert Living Room Sessions mit Country-Rocker Sherman Noir per Live-Stream aus Florida und Sängerin Mckinley live, Kastanienwäldchen, 19-21 Uhr, Karte 5 €, Einlass: 18 Uhr
Kreativkurs comX, 16 Uhr
Lerngruppe für Jugendl., comX, 16 Uhr
Mathe-Treff für Schüler der 5. Klasse bis zum Abiturbibliothek im Märkischen Viertel, 15-16 Uhr, mehr s. 14.3.
Nähkurs Urban Patters, VIERTEL BOX, 15-18 Uhr, mehr s. 14.3.
Nähkurs für Kinder ab 7 J., Agnes Einkehr, 15-16 Uhr
Schreibkurs „Die Enkel wissen ja gar nicht, was ich erlebt habe. Ich muss es ihnen aufschreiben“, Biografisches Schreiben mit dem Autor Meinhard Schröder, Agnes Einkehr, 14-15:30 Uhr
Seniorensport Ev. Kirchengemeinde, 11:30-12:30 Uhr, mehr s. 10.3.
Spielesachmittag für Klein und Groß, Agnes Einkehr, 16-17 Uhr
Spielgruppe für Mütter und Väter mit Kindern bis 3 J., Familienzentrum Letteallee, 10-11:30 Uhr, kostenlos
Tanz Country Line Dance Kurs für Anfänger, Agnes Einkehr, 16:15-17:30 Uhr, Teilnahme 8 €, Anmeldung unter 0178 1407043, www.traumfaenger-berlin.de
Theater GWSW - Folge 102: Morgens halb zehn im Wedding, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr s. 10.3.
Treff für Mütter und Väter, gern mit Kindern, Agnes Einkehr, 11-13 Uhr

DIENSTAG, 22.03.2016

Notdienst: Diamant Apotheke
Ausstellung „Heim_Spiel Reinickendorf“, Werke von Künstlerinnen, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, GalerieEtage, mehr s. 10.3.
Ausstellung zur Cité Foch, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, GalerieEtage, mehr s. 10.3.
Ausstellung „Vögel und andere Figuren“ von Ursula Hanke-Förster, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr s. 10.3.
Ausstellung Rainer Bonar „Von dort - hierher. Reinickendorfer Jahre 1981-1996“, Rathaus-Galerie Reinickendorf, 09-18 Uhr, mehr s. 10.3.
Ausstellung „Drei künstlerische Perspektiven“, Rathaus Reinickendorf, 09-18 Uhr, mehr s. 10.3.
Ausstellung Fotos von Katja Witt, Bürgerbüro Burkard Dregger, Emmentaler Str. 92, 13409 Berlin, 09:30-18 Uhr, mehr s. 10.3.
Ausstellung „Hundertwasser im Märkischen Viertel“, VIERTEL BOX, 13-16 Uhr, mehr s. 11.3.
Ausstellung „Nomadenkunst“, ART Galerie Benakohell, 14-20 Uhr, mehr s. 10.3.
Ausstellung zu „Hautnah“, Strandbilder und Gemälde zu Zootieren, Kulturhaus Centre Bagatelle, 16:30-18 Uhr, mehr s. 11.3.
Beratung in sozial- und migrationsrechtlichen Fragen, Familienzentrum „Haus am See“, 15:30-17:30 Uhr, jeden 2. und 4. Dienstag im Monat
Dauerausstellung zur Geschichte des Museums der Staatl. Münze Berlin, Museum der Münze, 09:30-15 Uhr, Eintritt frei
Ferienprogramm Tietzia, 10-15 Uhr, mehr s. 21.3.
Ferienprogramm zu einem Motto, Kreativfabrik, 11-18 Uhr
Forscherkurs „Elektronik auf der Spur“ unter Anleitung eines Elektroingenieurs dürfen Computer, Fernseher und Elektrogeräte zerlegt werden. Ob ein Roboter entsteht? Alte Fasanerie und Jugendfarm Lübars, 10 Uhr, für Kinder ab 7 J., kostenlos, im Handwerksraum „Storchennest“
Hausaufgabenhilfe für Grundschulkin-der, Fabrik Osloer Straße, 15:30-17 Uhr, kostenlos, im Seminarraum
Kindertheater Die kleine Meerjungfrau, ATZE, 10 Uhr, mehr s. 16.3.
Kindertheater Das doppelte Lottchen, ATZE, 10:30 Uhr, mehr s. 16.3.
Kochkurs für Familien, comX, 15 Uhr
Konzert „Eine Nacht in Venedig“, Ernst-Reuter-Saal, 15 Uhr, mehr s. 21.3.
Kreativ-Werkstatt Schreiben und Malen für Erwachsene, Familienzentrum „Haus

KOMMT KAUFEN
LICHTERGLANZ
 WOHNACCESSOIRES - KERZEN - SCHÖNES
 Räuschstraße 17A · 13509 Berlin
 Dienstag-Freitag 12-18 Uhr · Samstag 10-14 Uhr

Für die Richtigkeit der Termine übernehmen wir keine Gewähr.

am See", 10-12 Uhr, kostenlos, ohne Anmeldung, Infos unter Tel. (030) 4372 2822
Kreativkurs comX, 17:30 Uhr
Kurs zu den Lehren Buddhas, Das Buddhistische Haus, 17:30 Uhr, mehr s. 1.3.
Kurs Rodrigo Gonzalez Zimmerling vermittelt die Lehren Buddhas, Das Buddhistische Haus, 17:30 Uhr, mehr s. 15.3.
Selbsthilfegruppe Gesprächsrunde mit Frauen (55 plus), Günter-Zemla-Haus, 10:30-12:30 Uhr, mehr s. 15.3.
Seniorinnenmalgruppe comX, 11-15 Uhr

Show Zirkus des Horrors mit „Inquisition - Die Folterkammer“, Zentraler Festplatz, 19:30 Uhr, mehr s. 10.3.

Singen Eltern singen mit ihren Kindern (bis 6 J.) und Gitarrenbegleitung, Familienzentrum Letteallee, 15:30-16:15 Uhr, kostenlos

Spielgruppe Tobenachmittag für Eltern mit Kindern bis 4 J., Fabrik Osloer Straße, 15-17 Uhr, Infos unter Tel. (030) 499 02335

Stricken und Häkeln mit Ulrike, Familienzentrum „Haus am See“, 15-18 Uhr, Villa, Café

Tanz Zirkusakrobatik und Spaß für Kinder zwischen 7 und 12 J., Fabrik Osloer Straße, 15:30-18 Uhr, Alte Werkstatt

Tanz Bauchtanz bis 20.30 Uhr, danach Tango, Salsa und mehr, Fabrik Osloer Straße, 19-24 Uhr, Café

Töpferkurs comX, 14 Uhr

Töpferkurs Ev. Kirchengemeinde, 15:30-17:30 Uhr, mehr s. 15.3.

Treff der türkischen Seniorengruppe zum nachbarschaftlichen Austausch, vom Netzwerk Märkisches Viertel e.V., VIERTEL BOX, 14-16 Uhr, offene Veranstaltung

Treff zu Kaffee und Kuchen in einer offenen Frauengruppe, Flotte-Lotte, 15:30-18:30 Uhr, Kostenbeitrag 1,50 € bis 2 €, dienstags

Vorlesestunde für Kinder und Eltern, Familienzentrum Letteallee, 16-17 Uhr, jeden 4. Dienstag im Monat, kostenlos

MITTWOCH, 23.03.2016

Notdienst: Hermsdorfer Apotheke

Notdienst: Eichborn-Apotheke

Ausstellung Fotos von Katja Witt, Bürgerbüro Burkard Dregger, Emmentaler Str. 92, 13409 Berlin, 08-13 Uhr, mehr s. 10.3.

Ausstellung „Heim_Spiel Reinickendorf“, Werke von Künstlerinnen, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, GalerieEtage, mehr s. 10.3.

Ausstellung zur Cité Foch, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, GalerieEtage, mehr s. 10.3.

Ausstellung „Vögel und andere Figuren“ von Ursula Hanke-Förster, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr s. 10.3.

Ausstellung Rainer Bonar „Von dort - hierher. Reinickendorfer J. 1981-1996“, Rathaus-Galerie Reinickendorf, 09-18 Uhr, mehr s. 10.3.

Ausstellung „Drei künstlerische Perspektiven“, Rathaus Reinickendorf, 09-18 Uhr, mehr s. 10.3.

Ausstellung mit Werken von 6 Künstlerinnen, Café Züri, 09-18 Uhr, mehr s. 10.3.

Ausstellung „Spiegel“, Arbeiten der Lab-Saal Fotogruppe, LabSaal Lübars, 12-20 Uhr, mehr s. 10.3.

Ausstellung „Hundertwasser im Märkischen Viertel“, VIERTEL BOX, 13-16 Uhr, mehr s. 11.3.

Ausstellung „Nomadenkunst“, ART Galerie Benakohell, 14-20 Uhr, mehr s. 10.3.

Ausstellung Promi-Portraits von Helmut Frieske und Werke von Bärbel Kursawe und Winfried Eckert, Hofgarten Tegel, 15-18 Uhr, mehr s. 10.3.

Bauchtanz orientalisches für Mädchen und Frauen mit Tabea, Familienzentrum „Haus am See“, 16-17:30 Uhr, Bungalow, Saal

Beratung in sozialen Fragen in deutscher, arabischer und türkischer Sprache, Familienzentrum „Haus am See“, 10-13 Uhr

Berufsberatung comX, 14 Uhr

Ferienprogramm Tietzia, 10-15 Uhr, mehr s. 21.3.

Ferienprogramm zu einem Motto, Kreativfabrik, 11-18 Uhr

Freizeitspaß für Kinder von 8 bis 11 J., comX, 14 Uhr

Frühlingsfest 60 Schausteller bieten Rummelspaß beim 46. Frühlingsfest, Zentraler Festplatz, 14-22 Uhr, Eintritt frei, bis 17.4.16, mittwochs Familientag mit halben Preisen, geöffnet Mo bis Do 14 bis 22 Uhr, Fr und Sa bis 23 Uhr, So 12 bis 22 Uhr, Karfreitag geschlossen, www.svbev.de

Frühstückstreff für Frauen aller Nationalitäten. Essen bitte mitbringen, Fabrik Osloer Straße, 11:30-14:30 Uhr, Café

Fussballgruppe für Kinder bis 14 J., comX, 16:30 Uhr

Kindertheater Die kleine Meerjungfrau, ATZE, 10 Uhr, mehr s. 16.3.

Kindertheater Das doppelte Lottchen, ATZE, 10:30 Uhr, mehr s. 16.3.

Nähen mit Fr. Tasdogu und Fr. Arar, Familienzentrum „Haus am See“, 09:30-12:30 Uhr, Villa, Seminarraum

Nähkreis „Berliner Mamas nähen“, Bibliothek am Schäfersee, 10-12:30 Uhr, mehr s. 16.3.

Show Zirkus des Horrors mit „Inquisition - Die Folterkammer“, Zentraler Festplatz, 19:30 Uhr, mehr s. 10.3.

Spielgruppe für Kinder zwischen 8 und 14 J., auch kochen, Elisabethstift, 14-16 Uhr

Tanz Dance 4 kidz mit Sabine. Kostümwerkstatt und tolle Choreos, comX, 16:30-18 Uhr

Tanzgruppe „50 plus“ für ältere Paare, Märkischer Seniorentreff, Senftenberger Ring 34 A, 13435 Berlin, 18-20 Uhr, mehr s. 16.3.

Tiere Kinder ab 8 J. können sich die Arbeit eines Tierpflegers anschauen und Spannendes erfahren, Alte Fasanerie und Jugendfarm Lübars, 08 Uhr, Anmeldung erbeten unter Tel. (030) 817 29150, Treff in der Futterküche bei den Kaninchen

Treff zum gemeinsamen Lachen mit Fr. Kasüschke, Familienzentrum „Haus am See“, 11-12 Uhr, Saal, Bungalow

Yoga für Schwangere, Tietzia, 17-18 Uhr, mehr s. 16.3.

DONNERSTAG, 24.03.2016

Notdienst: Annen-Apotheke

Notdienst: easy Apotheke

Ausstellung „Heim_Spiel Reinickendorf“, Werke von Künstlerinnen, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, GalerieEtage, mehr s. 10.3.

Ausstellung zur Cité Foch, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, GalerieEtage, mehr s. 10.3.



Ausstellung „Vögel und andere Figuren“ von Ursula Hanke-Förster, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr s. 10.3.
 Foto: Nachlass Hanke-Förster

Ausstellung Rainer Bonar „Von dort - hierher. Reinickendorfer J. 1981-1996“, Rathaus-Galerie Reinickendorf, 09-18 Uhr, mehr s. 10.3.

Ausstellung „Drei künstlerische Perspektiven“, Rathaus Reinickendorf, 09-18 Uhr, mehr s. 10.3.

Ausstellung mit Werken von 6 Künstlerinnen, Café Züri, 09-18 Uhr, mehr s. 10.3.

Ausstellung Fotos von Katja Witt, Bürgerbüro Burkard Dregger, Emmentaler Str. 92, 13409 Berlin, 09:30-18 Uhr, mehr s. 10.3.

Ausstellung „Spiegel“, Arbeiten der Lab-Saal Fotogruppe, LabSaal Lübars, 12-20 Uhr, mehr s. 10.3.

Ausstellung „Nomadenkunst“, ART Galerie Benakohell, 14-20 Uhr, mehr s. 10.3.

Backen mit dem Hofschullehrer. Das Brot landet in einem alten Lehmofen wie zu Uromas Zeiten, Alte Fasanerie und Jugendfarm Lübars, 10 Uhr, Teilnahme 3 €, in der Hofschule, für alle Interessierten

Berufsberatung comX, 15 Uhr

Dauerausstellung zur Geschichte des Museums der Staatl. Münze Berlin, Museum der Münze, 09:30-15 Uhr, Eintritt frei

Familie Bunter Nachmittag für Familien mit Kindern von 2 bis 7 J., Fabrik Osloer Straße, 15:30-17:30 Uhr, Café

Ferienprogramm Tietzia, 10-15 Uhr, mehr s. 21.3.

Ferienprogramm zu einem Motto, Kreativfabrik, 11-18 Uhr

Frühlingsfest Zentraler Festplatz, 14-22 Uhr, Eintritt frei, mehr s. 23.3.

Handarbeit mit Fr. Gülsen und Fr. Schann, Familienzentrum „Haus am See“, 10-12:30 Uhr, Villa, Wintergarten

Kindertheater Frau Holle, ATZE, 10 Uhr, Studiobühne, ab 5 J., 65 Min., Karte 4,50 € bis 9,50 €

Kino Spotlight, mit M. Keaton, City Kino Wedding, 18:30 Uhr, Karte 6 €, 128 Min.

Kino Batman vs. Superman, Bärlicher Autokino, 20-22:30 Uhr, und 22.45 Uhr bis 1.30 Uhr, Karte 10 € inkl. Popcorn

Kino Projekt A, Dokufilm (2015), Regisseur M. Springer zu Gast, City Kino Wedding, 21 Uhr, Karte 6 €, FSK 12, 87 Min.

Kreativwerkstatt mit Heike, Familienzentrum „Haus am See“, 15-18 Uhr, Bungalow, Kunstraum, Eltern willkommen

Lerngruppe für Jugendl., comX, 16 Uhr

Lerngruppe für Grundschüler, comX, 16 Uhr

Musik Rock'n Roll und Oldie-Nacht, Kastanienwäldchen, 20 Uhr, mehr s. 10.3.

Repair Café Fabrik Osloer Straße, 17-20 Uhr, mehr s. 10.3.

Seniorenport Ev. Kirchengemeinde, 11:30-12:30 Uhr, mehr s. 10.3.

Show Zirkus des Horrors mit „Inquisition - Die Folterkammer“, Zentraler Festplatz, 19:30 Uhr, mehr s. 10.3.

Tanz Die Volkstanzgruppe trifft sich immer donnerstags, LabSaal Lübars, 19:30-22 Uhr, Infos unter Tel. (030) 402 4151, Helga Wolter

Theater GWSW - Folge 102: Morgens halb zehn im Wedding, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr s. 10.3.

Töpferkurs für Familien, Storchennest, Alte Fasanerie und Jugendfarm Lübars, 15-18 Uhr, Materialbeitrag erbeten

Treff zum „Café Grade“ um sich auszutauschen, Stadtmission Tegel, Billerbecker Weg 112, 13507 Berlin, 10-12 Uhr, Infos unter Tel. (030) 4377 9173
 www.stadtmission-tegel.de

Treff für Scheidungskinder, Ev. Kirchengemeinde, 15-17 Uhr, mehr s. 10.3.

Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 12 J., Stadtbibliothek Frohnau, 16-17 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 12 J., Stadtbibliothek Reinickendorf West, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Freitag, 25.03.2016

Notdienst: Octopus Apotheke

Notdienst: Neue Apotheke Weiss

Andacht mit Musik zur Sterbestunde Jesu, Johanneskirche am Zeltlager Platz, 15 Uhr

Ausstellung „Spiegel“, Arbeiten der Lab-Saal Fotogruppe, LabSaal Lübars, 12-20 Uhr, mehr s. 10.3.

Ausstellung mit Werken von 6 Künstlerinnen, Café Züri, 12-18 Uhr, mehr s. 10.3.

Ausstellung zu „Hautnah“, Strandbilder/Gemälde zu Zootieren, Kulturhaus Centre Bagatelle, 16:30-18 Uhr, mehr s. 11.3.

Backen, comX, 14 Uhr

Basteln zu Ostern, Alte Fasanerie und Jugendfarm Lübars, 15-18 Uhr

Dinnershow aus dem Orient, Madi - Zelt der Sinne, 18:30 Uhr, mehr s. 12.3.

Disco DJ Partynacht mit Chartmusik, Kastanienwäldchen, 21 Uhr, Eintritt frei

Freizeitspaß für Kinder von 8 bis 11 J., comX, 14 Uhr

Frühlingsfest Zentraler Festplatz, 14-23 Uhr, geschlossen

Gottesdienst mit Kantate zu M. Reger, „O Haupt voll Blut und Wunden“, Johanneskirche, Zeltlager Platz 18, 13465 Berlin, 10 Uhr

Gottesdienst mit Kantate zu M. Reger, „O Haupt voll Blut und Wunden“, Apostel-Johannes-Gemeinde, 15-16 Uhr

Kinderkino comX, 16 Uhr

Kino Kein Zickenfox, Doku über Frauen in Berlin, City Kino Wedding, 18 Uhr, Karte 6 €, 69 Min.

Kino Mustang (5 Schwestern lösen in einem türkischen Dorf einen Skandal aus) Regisseurin: Deniz Gamze Ergüven, City Kino Wedding, 19:45 Uhr, Karte 6 €, FSK 12, 97 Min.

Kino Batman vs. Superman, Bärlicher Autokino, 20-22:30 Uhr, und 22.45 Uhr bis 1.30 Uhr, Karte 10 € inkl. Popcorn

Kino Spotlight, mit Michael Keaton, engl. OmU, City Kino Wedding, 21 Uhr, Karte 6 €, 128 Min.

Konzert Musik zur Sterbestunde Jesu mit dem Kleinen Chor Lübars, Dorfkirche Lübars, Dorfanger, 13469 Berlin, 15 Uhr, Eintritt frei, Spende erbeten

Lerngruppe für Jugendl., comX, 16 Uhr

Osterfest der Freiwilligen Feuerwehr Frohnau mit Grill, Getränken, Crepes und Osterfeuer gegen 17 Uhr, Zeltlager Platz am S-Bhf. Frohnau, 16-22 Uhr

Tanz Country Line Dance Party mit TFD Sabine, American Western Saloon, 20 Uhr

Theater GWSW - Folge 102: Morgens halb zehn im Wedding, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr s. 10.3.

SAMSTAG, 26.03.2016

Notdienst: Residenz Apotheke

Notdienst: Großkreuz-Apotheke

Notdienst: Karolinen-Apotheke

Ausstellung „Spiegel“, Arbeiten der Lab-Saal Fotogruppe, LabSaal Lübars, 12-20 Uhr, mehr s. 10.3.

Ausstellung mit Werken von 6 Künstlerinnen, Café Züri, 12-18 Uhr, mehr s. 10.3.

Dinnershow aus dem Orient, Madi - Zelt der Sinne, 18:30 Uhr, mehr s. 12.3.

Disco DJ Partynacht mit Chartmusik, Kastanienwäldchen, 21 Uhr, Eintritt frei

Familienbrunch mit Kindern bis 6 J., comX, 10-14 Uhr

Frühlingsfest Zentraler Festplatz, 14-23 Uhr, 22 Uhr Höhen-Feuerwerk, Eintritt frei, mehr s. 23.3.

Gespräch Dharma-Talk zu den Lehren Buddhas, Das Buddhistische Haus, 15-17 Uhr, Spende erbeten

Kino Kein Zickenfox, Doku über Frauen in Berlin, City Kino Wedding, 18:15 Uhr, Karte 6 €, 69 Min.

Kino Batman vs. Superman, Bärlicher Autokino, 20-22:30 Uhr, und 22.45 Uhr bis 1.30 Uhr, Karte 10 € inkl. Popcorn

Kino Big Gold Dream (engl.), in Anwesenheit des Regisseurs Grant McPhee und DJ-Set, City Kino Wedding, 20 Uhr, Karte 7 € (inkl. DJ-Euro), 94 Min.

Konzert mit Country-Bär Larry Schuba, Zentraler Festplatz, Frühlingsfest, 17 Uhr, Eintritt frei, im Paulaner Biergarten

Konzert mit der Band The Lennerockers (lösen sich auf, letztes Konzert am 31.12.16), American Western Saloon, 21:30 Uhr, Karten im Vorverkauf

Kunst Künstler- und Autorentreff, Gespräche und Lesungen, ART Galerie Benakohell, 17:30 Uhr, Infos unter Tel. (030) 288 54866

Show Zirkus des Horrors mit „Inquisition - Die Folterkammer“, Zentraler Festplatz, 19:30 Uhr, mehr s. 10.3.

Theater GWSW - Folge 102: Morgens halb zehn im Wedding, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr s. 10.3.

SONNTAG, 27.03.2016

Notdienst: Apotheke am Markt

Notdienst: Sanitas Apotheke

Notdienst: Spitzweg Apotheke

Ausstellung „Spiegel“, Arbeiten der Lab-Saal Fotogruppe, LabSaal Lübars, 12-20 Uhr, mehr s. 10.3.

Ausstellung mit Werken von 6 Künstlerinnen, Café Züri, 12-18 Uhr, mehr siehe 10.3.

Ausstellung „Die Natur spiegeln in Acrylbildern“, von Ulrich Hohle, Schollen-Treff-Wittenau, 15-18 Uhr, geöffnet sonntags von 15 bis 18 Uhr, bis 10.4.16

Ausstellung Promi-Portraits von Helmut Frieske und Werke von Bärbel Kursawe und Winfried Eckert, Hofgarten Tegel, 15-18 Uhr, mehr s. 10.3.

Frühlingsfest Zentraler Festplatz, 12-23 Uhr, Eintritt frei, mehr s. 23.3.

Kino Spotlight, mit Michael Keaton, City Kino Wedding, 14 Uhr, Karte 6 €, 128 Min.

Kino Rico, Oskar und das Herzgebroche, City Kino Wedding, 16:15 Uhr, Karte 4 € (unter 12 J.) bis 6 €, 95 Min.

Kino The Hatful 8, engl. OmU, Regie: Tarantino, City Kino Wedding, 18 Uhr, Karte 7 €, FSK 16, 168 Min.

Kino Batman vs. Superman, Bärlicher Autokino, 20-22:30 Uhr, und 22.45 Uhr bis 1.30 Uhr, Karte 6 € ohne Popcorn

Show Zirkus des Horrors mit „Inquisition - Die Folterkammer“, Zentraler Festplatz, 19:30 Uhr, mehr s. 10.3.

Theater GWSW - Folge 102: Morgens halb zehn im Wedding, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr s. 10.3.

MONTAG, 28.03.2016

Notdienst: Waldsee-Apotheke

Notdienst: Tilia-Apotheke

Ausstellung mit Werken von 6 Künstlerinnen, Café Züri, 12-18 Uhr, mehr s. 10.3.

Basteln Bärenbastelgruppe mit Barbara Nachtigall, Bibliothek am Schäfersee, 16-18 Uhr, mehr s. 21.3.

Berufsberatung comX, 13 Uhr

Fest zu Ostern mit Eiersuche, Stockbrot und vieles mehr, Alte Fasanerie und Jugendfarm Lübars, 11-17 Uhr

Freizeitspaß für Kinder von 8 bis 11 J., comX, 14 Uhr



Frühlingsfest 60 Schausteller bieten Rummelspaß beim 46. Frühlingsfest, Zentraler Festplatz, 14-22 Uhr, Eintritt frei, bis 17.4.16, mittwochs Familientag mit halben Preisen, geöffnet Mo bis Do 14 bis 22 Uhr, Fr und Sa bis 23 Uhr, So 12 bis 22 Uhr, Karfreitag geschlossen, www.svbev.de

Kino Kein Zickenfox, Doku über Frauen in Berlin, City Kino Wedding, 18:15 Uhr, Karte 6 €, 69 Min.

Kino Batman vs. Superman, Bärlicher Autokino, 20-22:30 Uhr, und 22.45 Uhr bis 1.30 Uhr, Karte 10 € inkl. Popcorn

Kino Big Gold Dream (engl.), in Anwesenheit des Regisseurs Grant McPhee und DJ-Set, City Kino Wedding, 20 Uhr, Karte 7 € (inkl. DJ-Euro), 94 Min.

Konzert mit Country-Rock Sherman Noir per Live-Stream aus Florida und Sängerin Mckinley live, Kastanienwäldchen, 19-21 Uhr, Karte 5 €, Einlass: 18 Uhr

Kreativkurs comX, 16 Uhr

Lerngruppe für Jugendl., comX, 16 Uhr

Seniorenport Ev. Kirchengemeinde, 11:30-12:30 Uhr, mehr s. 10.3.

Show Zirkus des Horrors mit „Inquisition - Die Folterkammer“, Zentraler Festplatz, 19:30 Uhr, mehr s. 10.3.

Theater GWSW - Folge 102: Morgens halb zehn im Wedding, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr s. 10.

Ausstellung Fotos von Katja Witt, Bürgerbüro Burkard Dregger, Emmentaler Str. 92, 13409 Berlin, 09:30-18 Uhr, mehr s. 10.3.

Ausstellung „Hundertwasser im Märkischen Viertel“, VIERTEL BOX, 13-16 Uhr, mehr s. 11.3.

Ausstellung „Nomadenkunst“, ART Galerie Benakohell, 14-20 Uhr, mehr s. 10.3.

Ausstellung zu „Hautnah“, Strandbilder und Gemälde zu Zootieren, Kulturhaus Centre Bagatelle, 16:30-18 Uhr, mehr s. 11.3.

Dauerausstellung zur Geschichte des Museums der Staatl. Münze Berlin, Museum der Münze, 09:30-15 Uhr, Eintritt frei

Ferienprogramm Tietzia, 10-15 Uhr, mehr s. 21.3.

Ferienprogramm zu einem Motto, Kreativfabrik, 11-18 Uhr

Forscherkurs mit Herrn Walsch, Alte Fasanerie und Jugendfarm Lübars, 15-16:30 Uhr, mehr s. 15.3.

Frühlingsfest Zentraler Festplatz, 14-22 Uhr, mit Trödelmarkt ab 12 Uhr, Eintritt frei, mehr s. 23.3.

Hausaufgabenhilfe für Grundschulkinde, Fabrik Osloer Straße, 15:30-17 Uhr, kostenlos, im Seminarraum

Kindertheater Oh wie schön ist Panama, ATZE, 10 Uhr, Studiobühne, ab 5 J., 65 Min., Karte 4,50 € bis 9,50 €

Kino Batman vs. Superman, Bärlicher Autokino, 20-22:30 Uhr, und 22.45 Uhr bis 1.30 Uhr, Karte 10 € inkl. Popcorn

Kochkurs für Mädchen ab 9 J. Entwickelt wird ein 3-Gänge-Menü, dazu wird ein Koch-Blog erstellt. Am 2.4. wird zum Gala-Dinner für die Eltern geladen, Meredo, 09-16 Uhr, bis 1.4. und am 2.4., max. 50 Euro pro Kind. Infos unter Tel. (030) 432 30 56

Kochkurs für Familien, comX, 15 Uhr

Kreativ-Werkstatt Schreiben und Malen für Erwachsene, Familienzentrum „Haus am See“, 10-12 Uhr, kostenlos, ohne Anmeldung, Infos unter Tel. (030) 4372 2822

Kreativkurs comX, 17:30 Uhr

Kurs Rodrigo Gonzalez Zimmerling vermittelt die Lehren Buddhas, Das Buddhistische Haus, 17:30 Uhr, Spende von 5 € erbeten, Teilnahme jederzeit möglich, Anmeldung erbeten

Selbsthilfegruppe Gesprächsrunde mit Frauen (55 plus), Günter-Zemla-Haus, 10:30-12:30 Uhr, mehr s. 15.3.

Seniorinnenmalgruppe comX, 11-15 Uhr

Show Zirkus des Horrors mit „Inquisition - Die Folterkammer“, Zentraler Festplatz, 19:30 Uhr, mehr s. 10.3.

Spielgruppe Tobenachmittag für Eltern mit Kindern bis 4 J., Fabrik Osloer Straße, 15-17 Uhr, Infos unter Tel. (030) 499 02335

Stricken und Häkeln mit Ulrike, Familienzentrum „Haus am See“, 15-18 Uhr, Villa, Café

Tanz Zirkusakrobatik und Spaß für Kinder zwischen 7 und 12 J., Fabrik Osloer Straße, 15:30-18 Uhr, Alte Werkstatt

Tanz Bauchtanz bis 20.30 Uhr, danach Tango, Salsa und mehr, Fabrik Osloer Straße, 19-24 Uhr, Café

Töpferkurs comX, 14 Uhr

Töpferkurs Ev. Kirchengemeinde, 15:30-17:30 Uhr, mehr s. 15.3.

Treff zu Kaffee und Kuchen in offener Frauengruppe, Flotte-Lotte, 15:30-18:30 Uhr, Kostenbeitrag 1,50 € bis 2 €

Vorlesestunde für Kinder und Eltern, Familienzentrum Letteallee, 16-17 Uhr, jeden 4. Dienstag im Monat, kostenlos

MITTWOCH, 30.03.2016

⚡ **Notdienst: Apotheke am Schäfersee**
⚡ **Notdienst: Schloß-Apotheke Tegel**

Ausstellung Fotos von Katja Witt, Bürgerbüro Burkard Dregger, Emmentaler Str. 92, 13409 Berlin, 08-13 Uhr, mehr s. 10.3.

Ausstellung „Heim_Spiel Reinickendorf“, Werke von Künstlerinnen, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, GalerieEtage, mehr s. 10.3.

Ausstellung zur Cité Foch, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, GalerieEtage, mehr s. 10.3.

Ausstellung „Vögel und andere Figuren“ von Ursula Hanke-Förster, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr s. 10.3.

Ausstellung Rainer Bonar „Von dort - hierher. Reinickendorfer J. 1981-1996“, Rathaus-Galerie Reinickendorf, 09-18 Uhr, mehr s. 10.3.

Ausstellung „Drei künstlerische Perspektiven“, Rathaus Reinickendorf, 09-18 Uhr, mehr s. 10.3.

Ausstellung mit Werken von 6 Künstlerinnen, Café Züri, 09-18 Uhr, mehr s. 10.3.

Ausstellung „Hundertwasser im Märkischen Viertel“, VIERTEL BOX, 13-16 Uhr, mehr s. 11.3.

Ausstellung „Nomadenkunst“, ART Galerie Benakohell, 14-20 Uhr, mehr s. 10.3.

Ausstellung Promi-Portraits von Helmut Frieske und Werke von Bärbel Kursawe und Winfried Eckert, Hofgarten Tegel, 15-18 Uhr, mehr s. 10.3., letzter Tag

Bauchtanz orientalisch für Mädchen und Frauen mit Tabea, Familienzentrum „Haus am See“, 16-17:30 Uhr, Bungalow, Saal

Berufsberatung comX, 14 Uhr

Ferienprogramm Tietzia, 10-15 Uhr, mehr s. 21.3.

Ferienprogramm zu einem Motto, Kreativfabrik, 11-18 Uhr

Freizeitspaß für Kinder von 8 bis 11 J., comX, 14 Uhr

Frühlingsfest Familientag mit halben Preisen, Zentraler Festplatz, 14-22 Uhr, Eintritt frei, mehr s. 23.3.

Fussballgruppe für Kinder bis 14 J., comX, 16:30 Uhr

Kindertheater Rico, Oskar und die Tieferschatten, ATZE, 10:30 Uhr, Großer Saal, ab 8 J., 120 Min., eine Pause, Karte 4,50 € bis 9,50 €

Kino Batman vs. Superman, Bärlicher Autokino, 20-22:30 Uhr, und 22.45 Uhr bis 1.30 Uhr, Karte 10 € inkl. Popcorn

Kino Janis (Joplin): Little Girl Blue, engl. OmU, City Kino Wedding, 20:30 Uhr, Karte 6 €, FSK 0, 107 Min.

Nähen mit Fr. Tasdogu und Fr. Arar, Familienzentrum „Haus am See“, 09:30-12:30 Uhr, Villa, Seminarraum

Nähkreis „Berliner Mamas nähen“, Bibliothek am Schäfersee, 10-12:30 Uhr, mehr s. 16.3.

Schlagerparty mit Simone von Petticoat und ihren flotten Drei für die Generation 50+, Kastanienwäldchen, 20 Uhr, Karte 5 €, gepflegte Garderobe

Show Zirkus des Horrors mit „Inquisition - Die Folterkammer“, Zentraler Festplatz, 19:30 Uhr, mehr s. 10.3.

Tanz Dance 4 kidz mit Sabine. Kostümwerkstatt und tolle Choreos, comX, 16:30-18 Uhr

Tanzgruppe „50 plus“ für ältere Paare, Märkischer Seniorentreff, Senftenberger Ring 34 A, 13435 Berlin, 18-20 Uhr, mehr s. 16.3.

Trauergruppe im Johannes-Raum, Apostel-Petrus-Gemeinde, 17:30-19 Uhr, Information und Anmeldung im Gemeindebüro

Treff zum gemeinsamen Lachen mit Fr. Kasüschke, Familienzentrum „Haus am See“, 11-12 Uhr, Saal, Bungalow

Lerngruppe für Jugendl., comX, 16 Uhr

Lerngruppe für Grundschüler, comX, 16 Uhr

Musik Nachbarschaftstreff, Fabrik Osloer Straße, 19-24 Uhr, Veranstaltungssaal und Café, mehr s. 10.3.

Musik Rock'n Roll und Oldie-Nacht, Kastanienwäldchen, 20 Uhr, mehr s. 10.3.

Seniorenport Ev. Kirchengemeinde, 11:30-12:30 Uhr, mehr s. 10.3.

Show 2. Gastspiel des Zirkus des Horrors mit der neuen Show „Inquisition - Die Folterkammer“, Zentraler Festplatz, 19:30 Uhr, Karte ab 15 € bis 35 €, Infos und Tickets unter Tel. 07942 9471435 oder vor Ort ab 14 Uhr, bis 24.4.16

Tanz Die Volkstanzgruppe trifft sich immer donnerstags, LabSaal Lübars, 19:30-22 Uhr, Infos unter Tel. (030) 402 4151, Helga Wolter

Theater GWSW - Folge 102: Morgens halb zehn im Wedding, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr s. 10.3.

Töpferkurs für Familien, Storchennest, Alte Fasanerie und Jugendfarm Lübars, 15-18 Uhr, Materialbeitrag erbeten

Treff für Scheidungskinder, Ev. Kirchengemeinde, 16-18 Uhr, jeden letzten Donnerstag im Monat, Infos unter Tel. (030) 4174 5752

Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 12 J., Stadtbibliothek Frohnau, 16-17 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 12 J., Stadtbibliothek Reinickendorf West, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Ausstellung Rainer Bonar „Von dort - hierher. Reinickendorfer J. 1981-1996“, Rathaus-Galerie Reinickendorf, 09-18 Uhr, mehr s. 10.3.

Ausstellung „Drei künstlerische Perspektiven“, Rathaus Reinickendorf, 09-18 Uhr, mehr s. 10.3.

Ausstellung mit Werken von 6 Künstlerinnen, Café Züri, 09-18 Uhr, mehr s. 10.3.

Ausstellung „Hundertwasser im Märkischen Viertel“, VIERTEL BOX, 13-16 Uhr, mehr s. 11.3.

Ausstellung „Nomadenkunst“, ART Galerie Benakohell, 14-20 Uhr, mehr s. 10.3.

Ausstellung Promi-Portraits von Helmut Frieske und Werke von Bärbel Kursawe und Winfried Eckert, Hofgarten Tegel, 15-18 Uhr, mehr s. 10.3., letzter Tag

Bauchtanz orientalisch für Mädchen und Frauen mit Tabea, Familienzentrum „Haus am See“, 16-17:30 Uhr, Bungalow, Saal

Berufsberatung comX, 14 Uhr

Ferienprogramm Tietzia, 10-15 Uhr, mehr s. 21.3.

Ferienprogramm zu einem Motto, Kreativfabrik, 11-18 Uhr

Freizeitspaß für Kinder von 8 bis 11 J., comX, 14 Uhr

Frühlingsfest Familientag mit halben Preisen, Zentraler Festplatz, 14-22 Uhr, Eintritt frei, mehr s. 23.3.

Fussballgruppe für Kinder bis 14 J., comX, 16:30 Uhr

Kindertheater Rico, Oskar und die Tieferschatten, ATZE, 10:30 Uhr, Großer Saal, ab 8 J., 120 Min., eine Pause, Karte 4,50 € bis 9,50 €

Kino Batman vs. Superman, Bärlicher Autokino, 20-22:30 Uhr, und 22.45 Uhr bis 1.30 Uhr, Karte 10 € inkl. Popcorn

Kino Janis (Joplin): Little Girl Blue, engl. OmU, City Kino Wedding, 20:30 Uhr, Karte 6 €, FSK 0, 107 Min.

Nähen mit Fr. Tasdogu und Fr. Arar, Familienzentrum „Haus am See“, 09:30-12:30 Uhr, Villa, Seminarraum

Nähkreis „Berliner Mamas nähen“, Bibliothek am Schäfersee, 10-12:30 Uhr, mehr s. 16.3.

Schlagerparty mit Simone von Petticoat und ihren flotten Drei für die Generation 50+, Kastanienwäldchen, 20 Uhr, Karte 5 €, gepflegte Garderobe

Show Zirkus des Horrors mit „Inquisition - Die Folterkammer“, Zentraler Festplatz, 19:30 Uhr, mehr s. 10.3.

Tanz Dance 4 kidz mit Sabine. Kostümwerkstatt und tolle Choreos, comX, 16:30-18 Uhr

Tanzgruppe „50 plus“ für ältere Paare, Märkischer Seniorentreff, Senftenberger Ring 34 A, 13435 Berlin, 18-20 Uhr, mehr s. 16.3.

Trauergruppe im Johannes-Raum, Apostel-Petrus-Gemeinde, 17:30-19 Uhr, Information und Anmeldung im Gemeindebüro

Treff zum gemeinsamen Lachen mit Fr. Kasüschke, Familienzentrum „Haus am See“, 11-12 Uhr, Saal, Bungalow

Lerngruppe für Jugendl., comX, 16 Uhr

Lerngruppe für Grundschüler, comX, 16 Uhr

Musik Nachbarschaftstreff, Fabrik Osloer Straße, 19-24 Uhr, Veranstaltungssaal und Café, mehr s. 10.3.

Musik Rock'n Roll und Oldie-Nacht, Kastanienwäldchen, 20 Uhr, mehr s. 10.3.

Seniorenport Ev. Kirchengemeinde, 11:30-12:30 Uhr, mehr s. 10.3.

Show 2. Gastspiel des Zirkus des Horrors mit der neuen Show „Inquisition - Die Folterkammer“, Zentraler Festplatz, 19:30 Uhr, Karte ab 15 € bis 35 €, Infos und Tickets unter Tel. 07942 9471435 oder vor Ort ab 14 Uhr, bis 24.4.16

Tanz Die Volkstanzgruppe trifft sich immer donnerstags, LabSaal Lübars, 19:30-22 Uhr, Infos unter Tel. (030) 402 4151, Helga Wolter

Theater GWSW - Folge 102: Morgens halb zehn im Wedding, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr s. 10.3.

Töpferkurs für Familien, Storchennest, Alte Fasanerie und Jugendfarm Lübars, 15-18 Uhr, Materialbeitrag erbeten

Treff für Scheidungskinder, Ev. Kirchengemeinde, 16-18 Uhr, jeden letzten Donnerstag im Monat, Infos unter Tel. (030) 4174 5752

Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 12 J., Stadtbibliothek Frohnau, 16-17 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 12 J., Stadtbibliothek Reinickendorf West, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

**RESTAURANT
MORGENLAND**
TÜRKISCH-ORIENTALISCHE
SPEISEN, WEIN & MEHR

Düsterhauptstr. 1
13469 Berlin
Tel.: 030 - 403 95 995
www.morgen-land.de

Ausstellung „Hundertwasser im Märkischen Viertel“, VIERTEL BOX, 13-16 Uhr, mehr s. 11.3.

Ausstellung „Nomadenkunst“, antike Teppiche, Kelims und Gewebe aus dem Orient, ART Galerie Benakohell, 14-20 Uhr, Infos unter Tel. (030) 288 54866, Di bis Do 14 bis 20 Uhr, bis 9.4.16

Berufsberatung comX, 15 Uhr

Dauerausstellung zur Geschichte des Museums der Staatl. Münze Berlin, Museum der Münze, 09:30-15 Uhr, Eintritt frei

Familie Bunter Nachmittag für Familien mit Kindern von 2 bis 7 J., Fabrik Osloer Straße, 15:30-17:30 Uhr, Café

Ferienprogramm Tietzia, 10-15 Uhr, mehr s. 21.3.

Ferienprogramm zu einem Motto, Kreativfabrik, 11-18 Uhr

Frühlingsfest Zentraler Festplatz, 14-22 Uhr, Eintritt frei, mehr s. 23.3.

Gitarrenunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene, Kastanienwäldchen, 16 Uhr, kostenlos

Handarbeit mit Fr. Gülsen und Fr. Schann, Familienzentrum „Haus am See“, 10-12:30 Uhr, Villa, Wintergarten

Kindertheater Die besten Beerdigungen der Welt, ATZE, 10 Uhr, Studiobühne, ab 5 J., 60 Min., Karte 4,50 € bis 9,50 €

Kindertheater Rico, Oskar und die Tieferschatten, ATZE, 10:30 Uhr, mehr s. 30.3.

Kino Spotlight, mit M. Keaton, City Kino Wedding, 18:45 Uhr, Karte 6 €, 128 Min.

Kino Batman vs. Superman, Bärlicher Autokino, 20-22:30 Uhr, und 22.45 Uhr bis 1.30 Uhr, Karte 10 € inkl. Popcorn

Kino Brooklyn - eine Liebe zwischen den Welten, engl. OmU, City Kino Wedding, 21 Uhr, Karte 6 €, FSK 0, 113 Min.

Konzert Music in the Box: mit spannenden Künstlern, VIERTEL BOX, 20 Uhr, Eintritt frei, Einlass ab 19:30 Uhr

Kreativwerkstatt mit Heike, Familienzentrum „Haus am See“, 15-18 Uhr, Bungalow, Kunstraum, Eltern willkommen

Lerngruppe für Jugendl., comX, 16 Uhr

Lerngruppe für Grundschüler, comX, 16 Uhr

Musik Nachbarschaftstreff, Fabrik Osloer Straße, 19-24 Uhr, Veranstaltungssaal und Café, mehr s. 10.3.

Musik Rock'n Roll und Oldie-Nacht, Kastanienwäldchen, 20 Uhr, mehr s. 10.3.

Seniorenport Ev. Kirchengemeinde, 11:30-12:30 Uhr, mehr s. 10.3.

Show 2. Gastspiel des Zirkus des Horrors mit der neuen Show „Inquisition - Die Folterkammer“, Zentraler Festplatz, 19:30 Uhr, Karte ab 15 € bis 35 €, Infos und Tickets unter Tel. 07942 9471435 oder vor Ort ab 14 Uhr, bis 24.4.16

Tanz Die Volkstanzgruppe trifft sich immer donnerstags, LabSaal Lübars, 19:30-22 Uhr, Infos unter Tel. (030) 402 4151, Helga Wolter

Theater GWSW - Folge 102: Morgens halb zehn im Wedding, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr s. 10.3.

Töpferkurs für Familien, Storchennest, Alte Fasanerie und Jugendfarm Lübars, 15-18 Uhr, Materialbeitrag erbeten

Treff für Scheidungskinder, Ev. Kirchengemeinde, 16-18 Uhr, jeden letzten Donnerstag im Monat, Infos unter Tel. (030) 4174 5752

Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 12 J., Stadtbibliothek Frohnau, 16-17 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 12 J., Stadtbibliothek Reinickendorf West, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

KLEINANZEIGEN

AUTO & MOTORRAD

4 SoReifen o. Felge 1.000 km gelaufen, Conti Premium Contact 2, 195/55 R16 87H f. Corsa, VB 200 €, Tel. 431 85 25

Suche neuwertigen sparsamen Kleinwagen mit TÜV bis 900 Euro, Tel. 0157 7977 1478

BEKANNTSCHAFTEN

Freundschaft mit Herzensbildung, zusammen lachen, Natur erkunden, Interesse am anderen. W, NR, sucht ähnlich denkende W ab 50, no Sex, somark@freenet.de

Attraktiver Mann, 46 Jahre, 1,86 m, blaue Augen, sucht eine nette Frau zwischen 40 und 50 Jahren. Tel. 0152 184 687 44

Attraktive Frau, 54 J., schlank, 1,70 m, sucht attraktiven, humorvollen Mann für Unternehmungen. Vielleicht auch mehr. Tel. 0157 7977 1478

BERUF & KARRIERE

Vielseitige Aufgaben im Vertrieb gesucht: Tel. 0176 609 23 820

Hochbauingenieur w/m (gerne auch pensioniert) für Baubetreuung eines EFH/Einfamilienhauses in Heiligensee gesucht (Minijob) Tel. 0171-389 50 67

ELEKTRONIK & TECHNIK

Moderne Wohnzimmer-Wanduhr (dreieckig mit Struktur) zu verkaufen, 25 €, Tel. 431 75 88

HAUS & GARTEN

Rentner pflegt Ihren Garten mit eigenen Geräten in Reinickendorf. Preiswert und zuverlässig. Tel. 0172 391 47 12

Speservice für 6 Personen (Hut-schenreuther Hohenberg Rosen-dekor). Das Service hat kaum Gebrauchsspuren. VB 111 € Tel. 401 48 56

Kaffeeservice für 6 Personen (Kaiser Romantica, 17 Viola, Veilchen). Das Service ist nicht beschädigt. VB 111 € Tel. 401 48 56

HOBBY & FREIZEIT

Suche Sportnadeln und Pins, Wimpel. Gern auch im Tausch gegen 1 bis 2 Karten für Dtschl.-Engl. am 26.3. im Olympiastadion. Tel. 0152-1798 9005

Staffelei für Bilder bis 120 cm zu verkaufen für 35 €. Selbstabholung in Heiligensee. Maße: 56 hoch, 163 breit. Tel. 0177 240 2405

Natur- und tierliebe Frau mit

Es lebt ihn einer Gruppe.

Reinickendorfer KINDERPOST

Buchtip

Die fabelhafte Miss Braithwistle

von Sabine Ludwig



Das Buch handelt von einer Klasse, die so frech ist, dass sie ihre Lehrerin verjagt.

Was die Klasse nicht weiß ist, dass sie eine Lehrerin mit Zauberkräften ist! Von nun an erlebt die Klasse viele mysteriöse und seltsame Geschichten. Mit dem Lernen klappt das auf einmal auch richtig gut. Aber da gibt es doch immer ein paar Hindernisse ...

Ich finde das Buch großartig, weil es super lustig ist und ich mich schlapp gelacht habe.

Eure Tamara (11)

TANZ THEATER: Die kleine Meerjungfrau



Foto: Paul Lardon, Christina Meyer

Das berühmte Märchen von Hans Christian Andersen ist im Fontane-Haus zu sehen. Die Foster-Than-Light-Dance-Company erzählt euch tanzend die Geschichte in einer kraftvollen und lebendigen Art und Weise.

Termine: 11. und 12. März um 19:30 Uhr

Karten: 6€ (ermäßigt 4€)

Vorbestellung: 030 – 50 91 44 48

Trickfilmprojekt in den Osterferien „Hier läuft es wie am Schnürchen...“

Das Familien- und Stadtteilzentrum „Haus am See“ bietet trickreiche Osterferien.

Bei dem Stop-Motion-Projekt werdet ihr zu Regisseurinnen und Regisseuren. Schnüre, Bänder, Seile und Fäden sind hier die Hauptfiguren. Mit einer Digitalkamera und einem speziellen Computerprogramm fügt ihr alles zu einem echten Trickfilm zusammen.

Der Kostenbeitrag liegt bei 5 €.

Um Anmeldung wird gebeten: Telefon: 45024479

Veranstaltungsort: Familien- und Stadtteilzentrum Haus am See in der Stargardtstr. 9 in 13407 Berlin (direkt am Schäfersee)

„Das Zuhause steht auf keinem Stadtplan“

Kinderreporterin Meret (11) erzählt euch
von ihrer künstlerischen Werkstatt.



Das ist unsere Nische, die wir zu einer Höhle ausgebaut haben. Rechts, das bin ich, mit dem Tacker in der Hand. Foto: mb



In einer anderen Werkstatt wurden aus Alltagsgegenständen neue Kunstobjekte gebaut. Foto: mb

1. Tag: Nach unserer Vorstellungsrunde bekamen wir Folien, auf die wir unseren Traumstadtplan aufzeichnen konnten. Das funktionierte so: War der Lieblingsplatz der Wald, die Bibliothek und das Haus des Onkels, malte man das alles zusammen auf den Stadtplan. Auch wenn es in Wirklichkeit gar nicht so nah beieinander ist. Ich hatte zum Beispiel das Meer und die Berge auf meinem Stadtplan. Später wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt. Wir wollten nämlich eine Höhle bauen, mit Holz und Stoff. Ich wurde Innendesignerin und gestaltete selbst Kissenbezüge.

2. Tag: Die Kissen waren fertig. Jetzt waren wir Außenarchitekten. Die erste Gruppe hatte schon eine Art Gestell mit einem Fenster um die Nische rumgebaut. Ich baute das zweite Fenster ein. Dazu wurde noch ein

Balken eingesetzt, den wir mit einem riesigen Tacker befestigten. Studenten und auch der Hausmeister des ATRIUMs halfen uns dabei. Wir arbeiteten uns immer weiter vor. Schließlich sollte es ja eine dunkle Höhle werden. Am Ende des Tages waren wir alle sehr kaputt.

3. Tag: Heute wollten wir unsere Höhle beenden. Wir klebten auf Leitern eine durchsichtige Plastikdecke an die Wand. Ab und zu konnte man nichts sehen, weil wir vollkommen mit der weißen Plastikdecke eingehüllt waren. Das war lustig. Als die Höhle fertig war, machten wir es uns ganz gemütlich und schauten die Fotos der letzten Tage an. Ich fand alle drei Tage sehr schön. Aber am besten hat es mir gefallen, die Nische zu bauen.

Eure Meret



Es gab sogar eine Metallwerkstatt. Hier wurden richtige Schweißarbeiten erledigt. Foto: mb

Der stolze Vater prahlt beim Kaffee, wie toll sein einjähriger Sohn doch schon sprechen könne. "Max, sag mal Rhinoceros!" Der Kleine kommt zum Tisch gekrabbelt, zieht sich an der Tischkante hoch, schaut skeptisch in die Runde und fragt: "Zu wem?"
 Ida, 8 Jahre

Es ist grau-weiß und ernährt sich von Fischen.



MEIN HOBBY: Basketball

Marie (6) und Ida (8) haben die Kinderreporter Maarten (8) und Meret (11) in ihre Basketball AG eingeladen.



Körbe werfen, das ist das Wichtigste beim Basketball und wird viel trainiert.
 alle Fotos: mb

Wie seid ihr zu eurem Hobby gekommen?

Marie: Ich wollte es einfach mal ausprobieren.
 Ida: Eine Freundin fragte mich, ob ich mitmachen möchte. Ich sagte „Ja“.

Wieso heißt Basketball so?

Marie: Es bedeutet Korbball.
 Ida: Ja, denn Basket bedeutet auf Deutsch – Korb.

Was findet ihr so toll an Basketball? Welche Spiele machen euch Spaß?

Marie: Ich mag das Spiel „Heißer Stuhl“. Dabei bleibt der übrig, der die meisten Körbe wirft.
 Ida: Es ist toll, in einer Mannschaft zu spielen. Mir gefallen all die Sachen, die man hier mit Bällen machen kann.

Und was findet ihr nicht so toll an Basketball?

Marie: Eigentlich ist alles toll.
 Ida: Finde ich auch. Bloß die Verletzungen sind blöd.

Wie lang läuft ein Spiel in der AG?

Ida: 5 bis 10 Minuten.

Wie viele Körbe fallen pro Spiel bei der Basketball-AG?

Marie: zwei bis drei

Gibt es einen Schiedsrichter?

Beide: Ja, gibt es.



Wir können das schon gut! Der Korb hat die richtige Höhe und wer mag, wirft vom Hocker.

Was ist euer nächstes Ziel, was ihr in Basketball lernen wollt?

Marie: Ich möchte unbedingt lernen, wie man in einem richtigen Spiel spielt.
 Ida: Ich will größer werden, damit ich mehr Bälle in die Körbe werfen kann.

Danke für die spannende Einladung!



Meret, Ida, Marie und Maarten (v.l.n.r.). Über Basketball gibt es viel zu erzählen. Darum gibt es in der nächsten Kinderpost (am 31. März) einen 2. Teil.

Bei der Basketball AG in der Victor-Gollancz-Grundschule, (Gollanczstrasse 18-24, 13465 Berlin) können auch Schüler aus anderen Schulen mitmachen.
 Training: montags 14:30 Uhr - 16 Uhr in 2 Gruppen.
 Kontakt: Heiko Machler 0173-2392631
 Den Verein StarWings, der diese AG anbietet, stellen wir euch in der nächsten Ausgabe vor.

Es ist ein Säugetier, lebt aber unter Wasser.

TIERSTECKBRIEF

Auf den Kinderpost-Seiten hat Meret (11) wieder für euch Hinweise versteckt.

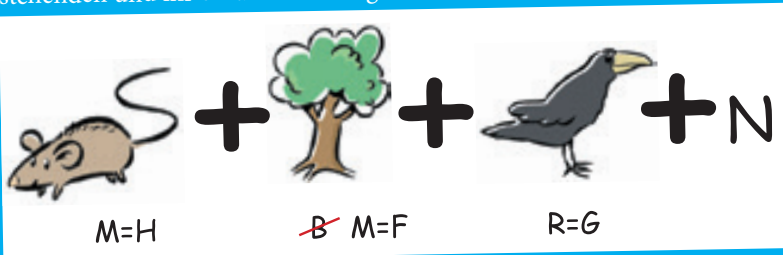
Welches Tier suchen wir diesmal?

Max kommt schmutzig nach Hause. Seine Mutter ist böse und nennt ihn Ferkel. Da fragt Max: "Mama, ein Ferkel ist doch das Kind einer Sau, nicht wahr?"
 Ida, 8 Jahre

Frage: Welches Tier hat sein ganzes Leben lang Geburtstag?
 Antwort: Die Eintagsfliege.
 Ida, 8 Jahre

Wortspiel-Rätsel

Ersetzt oder streicht die Buchstaben aus den Bildern mit den darunter stehenden und ihr erhaltet eine ungeliebte Sache!



LÖSUNG: Hausaufgaben

Es kann bis zu 350 kg wiegen.

Tiki's Tipps

10. März

10 Uhr bis 16 Uhr

Radioclub

Die Funkamateure des Deutschen Amateur Radio Clubs (DARC e.V.) zeigen Kindern ab 9 Jahren Sprech- und Datenfunk, mit kleiner Fuchsjagd (Sender finden).

Ort: Museum Reinickendorf, Alt-Hermsdorf 35, 13467 Berlin, kostenlos, Infos unter Tel. (030) 404 4062, info@museum-reinickendorf.de

17. März

15 Uhr bis 17 Uhr
Selbsthilfegruppe

Die Gruppe ist speziell für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren aus Trennungs- oder Scheidungsfamilien. Altersgerechter und

spielerischer Umgang, auch Einzelgespräche.

Ort: Jugendhaus der Ev. Kirchengemeinde, Bondickstr. 11, 13469 Berlin, donnerstags, Infos und Kontakt über AWO promensch, Tel. (0177) 959 0912

23. März

8 Uhr

Tierpflegekurs

Kleinvieh macht auch Mist! Kinder ab 8 Jahre können einem Tierpfleger bei seiner Arbeit zuschauen und Interessantes über Tierhaltung erfahren.

Ort: Alte Fasanerie und Jugendfarm Lübars, Alte Fasanerie 10, 13469 Berlin, Treffpunkt Futterküche bei den Kaninchen, kostenlos, Anmeldung unter Tel. (030) 817 29150

IMPRESSUM

Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung ist eine kostenlose und unabhängige Lokalzeitung für den Bezirk Reinickendorf

Erscheinungsweise
14-täglich, jeweils am 2. und letzten Donnerstag im Monat

Druckauflage
40.000 Exemplare

Verlag
LASERLINE Verlags- und Mediengesellschaft mbH
Scheringstraße 1, 13355 Berlin

Redaktion
Tel. (030) 467096-770
redaktion_RAZ@laser-line.de

Anzeigen
Tel. (030) 467096-777
anzeigen_RAZ@laser-line.de

Herausgeber
Tomislav Bucec

Leitung Redaktion
Gabriele Schulte-Kemper (gsk)

Redaktion
Anke Templiner (at)
Immanuel Ayx (ima)

Redaktionelle Mitarbeiter
Heidrun Berger (hb), Maren Bucec (mb),
Sandra Drews (sd), Katrin Lange (kal),
Karsten Schmidt (ks), Andrei Schnell (as),
Tanita Schulz (tan), Frank Seidel (fs),
Melanie von Orlov (mvo)

Terminredaktion
Anja Briest
termine_RAZ@laser-line.de

Leitung Kinderredaktion
Maren Bucec (mb)
kinderpost_RAZ@laser-line.de

Kinderredaktion
Jette Reimann, Tiziana Bucec,
Charlotte Lindner, Johanna Scharlach,
Conrad Feise, Johannes Waßmann,
Nele Kläiber, Hannah Schröder,
Tamara Miltz, Katharina von Puttkamer,
Fabio Bucec, Marie von Puttkamer,
Maarten Möller, Meret Schmitz,
Ole Drews, Ida Schmitz

Anzeigenleitung/Vertrieb
Heidrun Berger, Tel. (030) 467096-777

Anzeigenberater
Gerd-D. Poetschick, Tel. 0177-772 64 08
Gaby Bär, Tel. 0151-11 333 270
Sylvia Landsberg, Tel. 0171-382 65 41

Teamassistentz/Vertrieb
Anja Briest
Tel. (030) 467096-773

Satz & Layout
Astrid Greif
druckvorlagen_RAZ@laser-line.de

Druck
LASERLINE Druckzentrum
Scheringstraße 1, 13355 Berlin

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet. Für eingesandte Manuskripte, Bilder, Bücher und sonstige Unterlagen wird keine Gewähr übernommen.
Es gilt die Preisliste Nr. 2a vom 01.01.2016

NÄCHSTES HEFT

Erscheinungstermin
Donnerstag, 31. März
Redaktionsschluss
Freitag, 18. März
Terminschluss
Dienstag, 22. März
Anzeigenschluss
Dienstag, 22. März

Vom Bild zum Schriftzeichen

Jia Fei bringt Schülern der Bettina-von-Arnim-Schule chinesische Zeichen näher

Märkisches Viertel – Als sie noch ein Kind war, musste Jia Fei die chinesischen Schriftzeichen abzeichnen, um sie so auswendig zu lernen – das fiel ihr damals schwer. „Ich habe mich in der Schule oft dumm gefühlt“, erzählt die junge Chinesin, „aber ich hatte immer Freude an Kunstunterricht.“ Auch den Kindern in ihrer Schule fiel das Lernen der Schriftzeichen schwer. Deshalb entwickelte sie eine Methode, die das Lernen mit künstlerischen Mitteln erleichtert. Seither hat sich viel getan, und Jia Fei gibt Workshops in der ganzen Welt. Anfang März kam sie in die Bettina-von-Arnim-Schule, um Schülern der 7. und 9. Klasse mit den chinesischen Schriftzeichen ein Stück chinesischer Kultur näher zu bringen. Die Ergebnisse wurden am 4. März in der Schule präsentiert.

Der Neuntklässler Nico, Initiator der Chinesisch AG, er-



Die Künstlerin Jia Fei bietet Workshops in Europa an.

Foto: ima

klärt das Bild, das er in dem Projekt gestaltet hat: „Hier sieht man, wie sich aus dem Bild des Vogels über die Jahrtausende hinweg das chinesische Schriftzeichen für Vogel entwickelt hat.“ Auch Eltern sind bei der Ausstellung, und man sieht, die Begeisterung hat sich von den Schülern auf sie übertragen. „Auch den chinesischen Kindern fällt das

Erlernen der Schriftzeichen schwer; deswegen gibt es zu den europäischen Schülern kaum Unterschiede beim Lernen. Die einzige Differenz liegt darin, dass die Kinder hier unbefangener und mit mehr Begeisterung an das Thema rangehen“, fasst die sympathische Chinesin ihren Aufenthalt im Märkischen Viertel zusammen. **ima**

Aufschneider angeln im Heiligensee

Der Angler Verein Aufschnitt 1926 e.V. feiert im März 90. Geburtstag



Foto: LuweSchäfer

Sonnenaufgang ist die Zeit der Angler am Heiligensee.

Heiligensee – Angler können über sich selbst lachen. Vor 90 Jahren fanden sich Angler in Heiligensee zusammen und nannten sich selbst Aufschneider, also Angeber. Der vollständige Vereinsname lautet Angler Verein Aufschnitt e.V. Im März wird

das 90-jährige Bestehen gefeiert. Regine Rüffert ist eine der wenigen Frauen im Anglerverein. Und sie ist seit 15 Jahren Vereinsvorsitzende. Aber das 90-jährige Vereinsjubiläum vorzubereiten, beschäftigt sie mehr. In der Geschichte des Vereins ging es auf und ab. Nach der Zwangsauflösung nach dem zweiten Weltkrieg folgte eine Blütezeit mit über 100 Mitgliedern. Heute hat der Verein 36 Mitglieder, von denen etwa 20 regelmäßig bei den zehn gemeinsamen Terminen zusammen angeln. Wer auf dem See angeln möchte, braucht eine Angelkarte. Außerdem wird ein eigener Kahn benötigt: „Vom Ufer aus ist der See nicht zu beangeln“, weiß Regina Rüffert. Das wichtigste

ist aber der Fischereischein. Für den ist eine Prüfung vor dem Fischereiamt notwendig. Die Prüfung fragt Wissen ab zur Gewässerkunde, zur Fischkunde, zur Gerätekunde und nicht zuletzt zum Tierchutzgesetz. „Ja, Angeln ist teuer, da kommt schon einiges zusammen“, sagt Regina Rüffert. Aber es lohnt sich. „Man angelt wegen der Liebe zur Natur. Stellen Sie sich vor, Sie fahren morgens raus, da kommen die Enten aus dem Schilf geschwommen, von weitem sehen Sie einen Fischreier.“ Und stimmt es nun, dass Angler gern angeln und aufschneiden? „Natürlich freut man sich, wenn man einen großen Fisch fängt, aber so wichtig ist es nun auch wieder nicht.“ **as**

KURZ & KNAPP

Belüftungsanlage wird erneuert

Wittenau – Der Ernst-Reuter-Saal in Reinickendorf ist ein beliebter Veranstaltungsort, an dem viele tolle Veranstaltungen stattfinden. Von Anfang April muss er nun vorübergehend schließen, weil die Belüftungsanlage in die Jahre gekommen ist und erneuert werden muss. Die Erneuerungsarbeiten werden bis zum 30. September andauern und werden mit bezirklichen Investitionsmitteln von 745.000 Euro finanziert. Dann kann der Saal spannenden Künstlern wieder eine Bühne im Bezirk bieten.

Niedlicher Nachwuchs

Lübars – Auf der Familienfarm Lübars hat sich Nachwuchs eingestellt. Mit dem Frühlingsbeginn haben zahlreiche Tierbabys das Licht der Welt erblickt und tapen seither neugierig durch das Außengehege. Denn Ziege Luna und Schafdame Flocke haben Nachwuchs bekommen. Wer die kleinen Tierkinder besuchen möchte, ist herzlich auf die Familienfarm an der Fasanerie 10 in Lübars eingeladen. **red**



Erfolgreich werben in Berlins neuem Sport-Magazin

Mediadaten & weitere Infos erhalten Sie unter:

LASERLINE
Verlags und Mediengesellschaft mbH
Scheringstraße 1 · 13355 Berlin
Telefon 030 / 46 70 96-777
anzeigen_VOM@laser-line.de

LASERLINE: Ihr Druckpartner



Zufriedene Kunden sind für uns das Maß der Dinge und unser tägliches Ziel. Als starker Druckpartner in Berlin überzeugen wir mit höchster Qualität, einem umfassenden Service und verlässlicher Unterstützung. Schon jetzt haben wir damit namhafte Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen überzeugt und bei gemeinsamen Projekten begleitet. Unsere Partner stehen mit ihrem starken Namen als unsere Referenzen.

Wann werden Sie ein Teil von uns? Weitere Informationen unter www.laser-line.de

LASERLINE
We print it. You love it!



**WIR FEIERN
15 STARKE JAHRE
KIESER TRAINING
REINICKENDORF**

**WIE STARK IST
IHR RÜCKEN?**

#WIRSINDSTARK

**UNSER JUBILÄUMSANGEBOT:
WIR SCHENKEN IHNEN
3 MONATE TRAINING!***

Wer sein Leben aktiv gestalten will, braucht einen starken Rücken. Unabhängig vom Alter. Vereinbaren Sie jetzt einen Termin für Ihr kostenloses Einführungstraining.

Berlin-Reinickendorf | Holzhauser Straße 140 d
Kieser Training GmbH | Telefon (030) 417 189 17

10x in Berlin und Potsdam | kieser-training.de

* Gilt nur bei Abschluss einer Mitgliedschaft über 12 oder 24 Monate im Kieser Training-Studio Berlin-Reinickendorf bis zum 31.03.2016. Das Angebot ist nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

**KIESER
TRAINING**

JA ZU EINEM STARKEN KÖRPER